# steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
18. Jänner 1984

*Wintersonne badet im eiskalten Fluß. Fassaden und Türme spiegeln sich im Morgenlicht. Naturlandschaft im Herzen der Stadt und die reizvollen Formen der alten Gebäude machen Steyr so liebenswert. Ein Spaziergang an Enns und Steyr bietet immer wieder neue Entdeckungen.*

Jahrgang 27

1

# Das neue Sparkassen Prämiensparen

1 Million Prämiensparbücher haben die Österreicher bei den Sparkassen. Das spricht für das Sparkassen-Prämiensparen. Beim neuen Sparkassen-Prämiensparen gibt Ihnen die Sparkasse eine Bestzins-Garantie. Für Ihr Prämienspargeld erhalten Sie mindestens den jeweils höchsten Zinssatz für Spareinlagen.*)

Nach Ablauf Ihres Prämiensparvertrages ist ein Anschlußkredit von der Sparkasse bis zur dreifachen Höhe Ihres Guthabens zu besonders günstigen Zinsen möglich.
Fragen Sie in Ihrer Sparkasse nach dem neuen Sparkassen-Prämiensparen.

*) Laut Aushang in Ihrer Sparkasse.

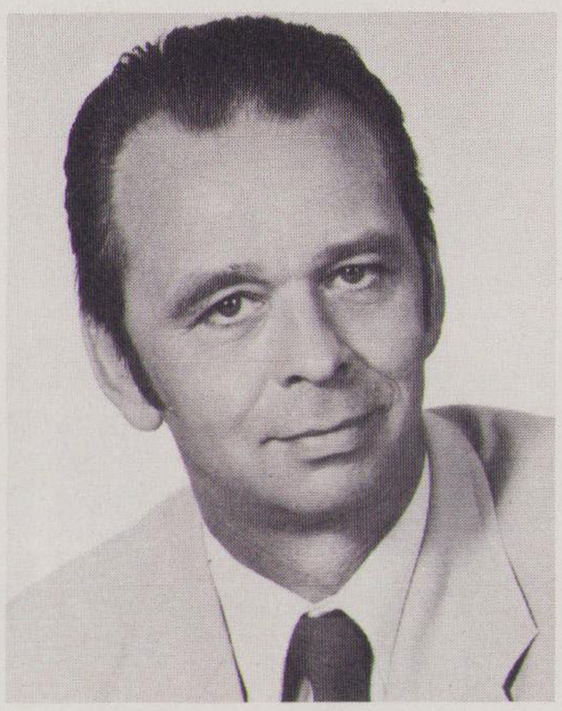
**4 Jahre Bestzinsgarantie**

**Sparkasse**
**Wir wissen wie der Hase läuft**

## Sparkasse Steyr

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Steyr-Stadtplatz | ☎ 22 3 74 | Steyr-Tabor | ☎ 61 4 22 | Sierning | ☎ 22 18 |
| Steyr-Münichholz | ☎ 63 0 03 | Steyr-Resthof | ☎ 61 0 39 | Sierninghofen/ | |
| Steyr-Ennsleite | ☎ 24 1 11 | Garsten | ☎ 23 4 94 | Neuzeug | ☎ 22 20 |

# Die Seite des Bürgermeisters



## *Liebe Leser,*

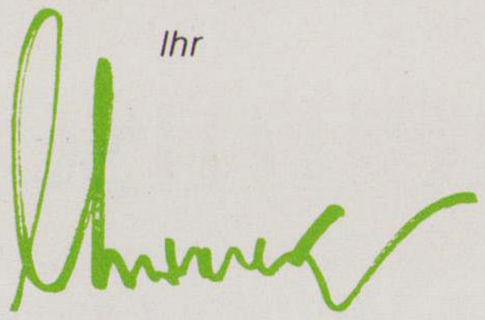
*mit dem Jahreswechsel 1983/84 haben sich in der Gemeindevertretung wesentliche Veränderungen in personeller Hinsicht ergeben. Unser Bürgermeister Franz Weiss hat in der Gemeinderatssitzung am 7. Juli 1983 erklärt, daß er mit Jahresende die Funktion des Bürgermeisters unserer Stadt zurücklegen werde. Unmittelbar darauf hat auch Stadtrat Konrad Kinzelhofer diese Erklärung abgegeben. Zum selben Zeitpunkt ist auch Gemeinderat Hermann Leithenmayr ausgeschieden, weil er die Funktion eines Abgeordneten zum Nationalrat von Herrn Abgeordneten Hans Heigl übernommen hat. Alle diese Funktionäre waren von der Sozialistischen Partei in ihre Funktionen bestellt worden und die SPÖ hat auch die Entscheidungen über die Nachfolge bereits im Herbst 1983 in ihren zuständigen Gremien getroffen. In der Gemeinderatssitzung vom 10. Jänner 1984 wurden die entsprechenden Angelobungen und Beschlüsse über die personellen Nachfolgen getroffen. Als neue Gemeinderäte wurden die Kindergärterin Frau Inge Probst, der Härtereiarbeiter Helmut Hanzlik und der Einsteller Ernst Platzer angelobt. Neu in den Stadtrat wurden Rudolf Pimsl und Rudolf Steinmaßl gewählt. Zum geschäftsführenden Vizebürgermeister wurde Stadtrat Leopold Wippersberger bestellt und ich wurde vom Gemeinderat zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Es ist sicher für jeden Menschen, der in seinem Heimatort zum ersten Vertrauensmann gewählt wird, eine besondere Ehre und Auszeichnung, dieses Amt übernehmen zu können; auch ich betrachte dies so. Es ist aber auch eine große Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung und den Menschen, die in dieser Gemeinde wohnen. Bürgermeister Franz Weiss hat in den vergangenen zehn Jahren sehr viel für unsere Stadt geleistet und viele Aktivitäten und Initiativen gesetzt. Wenn ich hier im besonderen an seinen großen Einsatz im Zusammenhang mit der Gründung des BMW-Motorenwerkes in Steyr denke, so wird sich dies auch für künftige Generationen sehr positiv auswirken. Die besonderen Verdienste unseres Bürgermeisters werden an anderer Stelle noch entsprechend zu würdigen sein.*

*Liebe Steyrerinnen und Steyrer, ich habe nun zum ersten Mal in dieser Funktion die Möglichkeit, mich an Sie zu wenden. Ich darf Ihnen versichern, daß ich mich und mit mir alle Funktionäre der Gemeindevertretung bemühen werden, nach bestem Wissen und Gewissen unsere Aufgabe zu erfüllen. Wir haben den Auftrag, für unsere Stadt und für die Bewohner unserer Gemeinde zu arbeiten und wir werden alle Kraft einsetzen, um diesem Auftrag nachkommen zu können.*

*Jede Generation, liebe Leserinnen und Leser, hat ihre besonderen Probleme selbst und allein zu bewältigen und es gibt sicher immer wieder neue Situationen und Umstände, die bewältigt werden müssen. Ich habe in der Gemeinderatssitzung vom 10. Jänner 1984 auf die vielen Sachprobleme ausführlich hingewiesen, die derzeit heranstehen, und möchte mich daher in diesem meinen Beitrag darüber nicht weiter äußern, weil ja auch über diese Sitzung in unserem Amtsblatt ausführlich berichtet wird und Sie sich darin eingehend informieren können. Einige grundsätzliche Gedanken möchte ich aber doch hier kurz anführen. Unsere Stadt mit dem historisch gewachsenen Stadtkern wird oftmals auch in internationalen Fachkreisen als Kleinod mittelalterlicher Städtebaukunst bezeichnet. Wir alle sind sehr stolz darauf, daß wir in dieser schönen Stadt leben können. Wir haben aber von dieser Schönheit nichts, wenn es uns nicht gelingt, diese Stadt mit Leben und Betriebsamkeit zu erfüllen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine florierende Wirtschaft und die Möglichkeit, für alle Steyrerinnen und Steyrer die notwendigen Beschäftigungsmöglichkeiten zu haben. Leider ist es gerade diese wirtschaftliche Entwicklung, die uns besonders in jüngster Zeit sehr große Sorgen bereiten muß. Von der weltweiten Wirtschaftskrise sind auch unsere Unternehmungen nicht verschont geblieben und der Konkurrenzkampf besonders für unsere Industrien wird immer härter. Die Industrie und im besonderen die metallverarbeitende Industrie ist bei uns historisch gewachsen und ist für das Leben in unserer Stadt zweifellos der maßgeblichste Faktor. Nahezu alle anderen Wirtschaftszweige, wie Handel und Gewerbe aber auch Mittelbetriebe, sind weitgehend davon abhängig, wie die wirtschaftliche Situation in unseren großen Unternehmungen ist. Die jüngsten Meldungen über die Auftragslage in unserem größten Betrieb, den Steyr-Werken, muß uns alle mit Sorge erfüllen. Bisher ist es dank der Solidarität aller Belegschaftsmitglieder und dank des Einsatzes der Arbeitnehmervertretung und des Verständnisses der Betriebsleitung gelungen, größere Arbeitslosigkeit hintanzuhalten. Wenn vermieden werden soll, daß ein Teil der Beschäftigten in den Steyr-Werken in Not gerät, wird es neuerlich notwendig sein, Maßnahmen zu setzen, die auch in der Vergangenheit ihre Wirkung gehabt haben. Das bereits so oft gezeigte Verständnis der Beschäftigten wird aber unterstützt werden müssen durch Maßnahmen seitens des Bundes und des Landes und wird werden gemeinsam alle Bemühungen treffen, damit hier auch die notwendige Hilfestellung erfolgt. Es ist Ihnen ja allen bekannt, daß zum ersten Mal in Steyr eine Arbeitstagung der österreichischen Bundesregierung in der Zeit vom 11. bis 13. Jänner 1984 im Stadtsaal Steyr unter der Leitung von Bundeskanzler Fred Sinowatz stattgefunden hat. Die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung wurden sowohl von Belegschaftsvertretern als auch von Vertretern der Gemeinde über die Situation informiert und wir haben auch für unsere Sorgen Verständnis gefunden und hoffen, daß Hilfe geleistet werden kann. Diese Klausurtagung der Bundesregierung wurde aber nicht nur dazu benützt, um das Arbeitsprogramm der Regierung zu behandeln, sondern der Aufenthalt in Steyr wurde von den einzelnen Regierungsmitgliedern auch dazu verwendet, um durch erhöhte Kontakte mit der Bevölkerung sich unmittelbar über deren Probleme zu informieren. So wurden Betriebsbesuche, Gasthausbesuche und sogar Hausbesuche von den Regierungsmitgliedern absolviert, und in vielen Einzelgesprächen wurde von der Bevölkerung in sehr offener Weise über die Probleme, die uns berühren, mit den verantwortlichen Damen und Herren diskutiert. Diese Kontakte sind sicher zu begrüßen und ich bin auch froh darüber, daß gerade in dieser kritischen Situation Steyr als Tagungsort gewählt wurde. Ich bin sicher, daß die Erkenntnisse und Erfahrungen, die die verantwortlichen Damen und Herren in Österreich hier gewonnen haben, sich auch in ihren Beratungen entsprechend niederschlagen werden.*

*Auch in der Kommunalpolitik wird es notwendig sein, daß wir in Zukunft die Nähe zu unseren Bewohnern, zur Bevölkerung suchen. Ich glaube, daß jene Menschen, die Politik machen, diese nur dann richtig machen können, wenn sie die Probleme aus unmittelbarer Umgebung erfahren und kennenlernen. Wir haben bereits in der Vergangenheit einige Dienste eingerichtet, so darf ich auf den Bürgerdienst hinweisen, auf unsere Sozialdienste usw.; ich glaube aber, daß darüber hinaus es notwendig sein wird, daß wir in manchen Bereichen noch mehr als bisher uns in Diskussionen mit einzelnen Bewohnern und mit Gruppierungen stellen werden und dann auch die richtigen Entscheidungen treffen können. Wir leben, liebe Steyrerinnen und Steyrer, und ich habe das schon bei vielen Gelegenheiten gesagt, glücklicherweise in einer Stadt, in der man sich noch kennt, und jeder von uns sollte alles tun, um dieses Kennenlernen noch zu vertiefen. Kümmern wir uns nicht nur um die eigenen Probleme, sondern auch um die Probleme des Nachbarn. Suchen wir das persönliche Gespräch; nur dieses persönliche Gespräch führt auch zum gegenseitigen Verstehen. Zum Abschluß danke ich sehr herzlich für Ihr Verständnis und verbinde mit diesem Dank auch den Wunsch für Ihr persönliches Wohlergehen und Erfolg im Jahre 1984.*

*Ihr*



*Heinrich Schwarz*
*(Bürgermeister)*

*Einstimmig beschloß der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag 1984.* *Fotos: Hartlauer*

# Investitionsimpulse für die heimische Wirtschaft aus dem Stadtbudget 1984

Einstimmig beschloß der Steyrer Gemeinderat auf Antrag von Stadtrat Leopold WIPPERSBERGER den Voranschlag 1984, der Gesamtausgaben in der Höhe von 599,216.000 Schilling vorsieht. Der ordentliche Etat ist mit 492,7 Millionen Schilling ausgeglichen. Die Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes sind mit 106,5 Millionen Schilling präliminiert, denen aber nur Einnahmen von 78 Millionen Schilling gegenüberstehen. Die veranschlagten 106,5 Millionen Schilling können nur dann voll realisiert werden, wenn sich im Laufe des Haushaltsjahres Mehreinnahmen ergeben oder der Kapitalmarkt stärker beansprucht wird.

Die Stadt rechnet im kommenden Jahr mit Einnahmen von 352,6 Millionen Schilling aus eigenen Steuern, Abgaben und Ertragsanteilen. Die Lohnsummensteuer ist mit 62 Millionen Schilling präliminiert, die Gewerbesteuer mit 30 Millionen Schilling, die Getränkesteuer mit 18,5 Millionen Schilling, die Grundsteuer mit 16,9 Millionen Schilling und die Kanalbenützungsgebühr mit 22 Millionen Schilling. Die Abgabenertragsanteile sind mit 175 Millionen Schilling veranschlagt.

Im ordentlichen Haushalt werden bei der Gliederung der Ausgaben für die einzelnen Verwaltungsbereiche die Schulen als Einrichtung mit dem größten Zuschußbedarf ausgewiesen. Er wird im kommenden Jahr 27,3 Millionen Schilling betragen. An zweiter Stelle stehen die Altenheime mit 16,8 Millionen Schilling. Für Kindergärten, Tagesheimstätten und Horte ist ein Zuschuß von 16,3 Millionen Schilling erforderlich. 10 Millionen Schilling kostet die Straßenreinigung, 6,7 Millionen Schilling die Pflege der Park- und Gartenanlagen und der Kinderspielplätze, 6,7 Millionen Schilling die öffentliche Beleuchtung, 3,4 Millionen Schilling sind als Zuschuß für die Theater notwendig, 2,3 Millionen Schilling für die Feuerwehr, 2,1 Millionen Schilling für die Büchereien, 1,9 Millionen Schilling für den Wirtschaftshof und 1,8 Millionen Schilling für die Volkshochschule. Die Personalkosten für die Dienstleistungen werden im kommenden Jahr 178,9 Millionen Schilling betragen.

An der Spitze der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes steht 1984 der

Straßenbau (einschließlich Landes- und Bundesstraßen) mit 40,8 Millionen Schilling. Für neue Kanäle werden 15,4 Millionen Schilling investiert. Je 8 Millionen Schilling sind für den Turn- und Mehrzwecksaal Wehrgraben und die Sanierung der Mülldeponie vorgesehen. Im außerordentlichen Haushalt stehen außerdem 10,2 Millionen Schilling für den Bau von Schulen und Kindergärten, je 4,5 Millionen Schilling für Gewerbeförderung und Liegenschaftskäufe und 4,6 Millionen Schilling für Sanierungsarbeiten im Stadtbad. Als Beitrag der Stadt zu denkmalpflegerischen Maßnahmen privater Hausbesitzer stehen für 1984 2,5 Millionen Schilling im Voranschlag, für Wohnbauförderung 3,5 Millionen Schilling.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird für das Jahr 1984 ein Aufwand von 113,2 Millionen Schilling ausgewiesen. Zur Dekkung der Verluste des Stadtbades und der Kunsteisbahn sind an Gemeindezuschüssen 4,850.000 Schilling veranschlagt (Stadtbad 4,1 Millionen Schilling, Kunsteisbahn 850.000 Schilling). Die Stadtwerke investieren im kommenden Jahr 32 Millionen Schilling. Davon entfallen u. a. 17,3 Millionen Schilling auf den Ausbau des Wasserleitungsnetzes und 5,5 Millionen Schilling auf den Ausbau des Gasnetzes. 3,7 Millionen Schilling sind für den Ankauf eines Omnibusses vorgesehen. Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr investiert 1984 für Wohnbauten 70,4 Millionen Schilling.

Im Rahmen des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung sind für den Kanalbau und die Errichtung der Zentralen Kläranlage 86,5 Millionen Schilling vorgesehen.

*Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, der Finanzreferent der Stadt.*

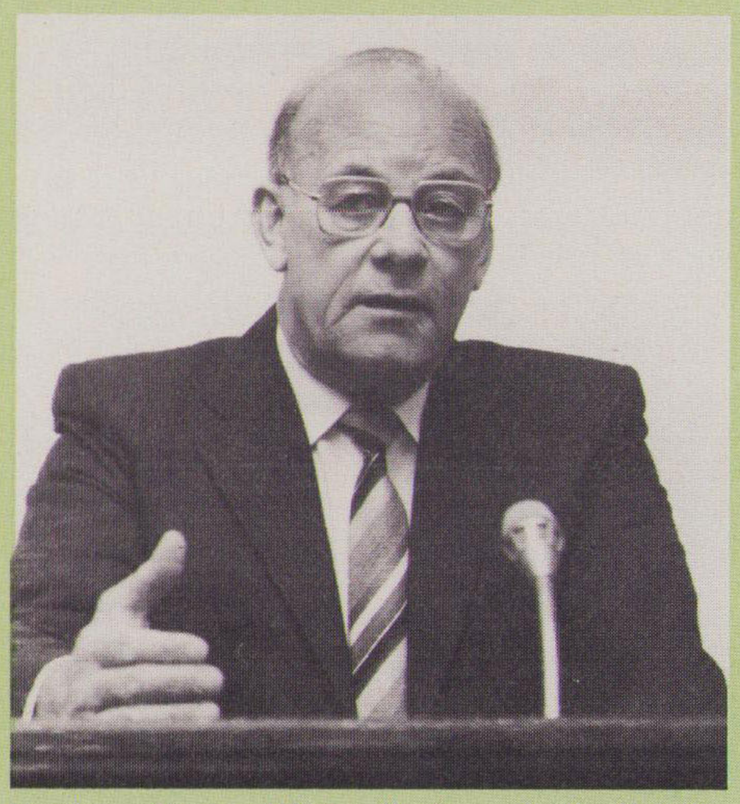
Die im Budget der Stadt Steyr, der Stadtwerke, der GWG und des Reinhaltungsverbandes vorgesehenen Investitionen setzen auch 1984 starke Impulse für die Beschäftigung der heimischen Wirtschaft. Insgesamt fließen von den genannten Körperschaften etwa 344 Millionen Schilling in Industrie und Gewerbe, womit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze geleistet wird.

Finanzreferent Leopold Wippersberger wies darauf hin, daß infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten von Produktionsbetrieben 1983 Mindereinnahmen bei Lohnsummen- und Gewerbesteuer im Ausmaß von 14,5 Millionen Schilling eingetreten seien. Dazu kommen Millionenverluste bei den Bundesertragsanteilen aufgrund der gesunkenen Bürgerzahl. Der Schuldenstand der Stadt ist mit Ende 1983 aufgrund des Ankaufes von Bauland zur Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben im Wert von 50 Millionen Schilling, dem Bau des Straßentunnels in den Wehrgraben (20 Millionen Schilling) und die Verminderung der Steuereinnahmen auf 411,6 Millionen Schilling angestiegen. Das entspricht einem jährlichen Schuldendienst von 1169 Schilling pro Kopf der Bevölkerung. Im Vergleich zu anderen Städten der Größe Steyrs ist dieser Schuldenstand nicht hoch.

An das Land zahlt die Stadt insgesamt 57 Millionen Schilling, davon 22 Millionen Schilling als Landesumlage und 19 Millionen Schilling Krankenanstaltenbeitrag. Wippersberger erinnerte an die Forderung des Städtebundes nach Abschaffung der Landesumlage. Um die Bedeutung der Gemeinden als bürgernächste Einheit im Staat zu erhalten, müsse in den nächsten Verhandlungen über den Finanzausgleich mit aller Entschiedenheit diese Forderung durchgesetzt werden, sagte der Finanzreferent.

# 57 Prozent der Stadtausgaben fließen dem Gewerbe und der Industrie zu

Stadtrat Konrad KINZELHOFER betonte als Sprecher der sozialistischen Fraktion die Auswirkungen des Stadtbudgets zur Erhaltung der Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft. 57 Prozent aller Ausgaben fließen Gewerbe und Industrie zu. „Es ist für die sozialistische Fraktion ein ernstes Anliegen, das soziale Netz zu sichern", sagte Kinzelhofer. So werden beispielsweise für das Zentralaltersheim Zuschüsse in Höhe von 16,8 Millionen Schilling gegeben. Das Fehlen einer geriatrischen Abteilung im Landeskrankenhaus Steyr mache die Erweiterung der Pflegeabteilung des Altersheimes notwendig, um den Bedürfnissen der alten Mitbürger Rechnung zu tragen.



*Stadtrat Konrad Kinzelhofer gab die Erklärung der sozialistischen Fraktion zum Budget ab.*

Kinzelhofer wies auf die vielfältigen Aufgaben hin, die der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Magistrat zu bewältigen habe. „Viel wurde in unserer Stadt mit großem finanziellen Aufwand zum Wohle der Bewohner geschaffen, unsere Bürger und die Wirtschaft haben aber auch ihrerseits ihre Verpflichtungen gegenüber der Stadt in bester Weise erfüllt und so zu einem guten Gelingen beigetragen", sagte Kinzelhofer, „es ist uns aber bewußt, daß nicht alle Wünsche Erfüllung finden konnten und noch große Aufgaben vor dem Gemeinderat liegen. Wir wissen aber auch, daß die Finanzkraft der Stadt von einer florierenden Wirtschaft abhängt und viele Schwierigkeiten von außen an uns herangetragen werden.

Konrad Kinzelhofer schloß mit den Worten: „Da ich mit Ende dieses Jahres mein Gemeinderatsmandat zurücklegen werde, nehme ich gerne diese letzte Möglichkeit, in diesem Rahmen zu Ihnen zu sprechen, wahr, um Ihnen für die Zusammenarbeit in den abgelaufenen 22 Jahren, in denen ich als Gemeindefunktionär tätig sein konnte, zu danken. In den vielen Jahren wurden uns viele Aufgaben gestellt, die wir in gemeinsamer Zusammenarbeit lösen konnten. Mein Dank gehört Ihnen, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, besonders aber Herrn Bürgermeister Weiss und dem geschäftsführenden Vizebürgermeister Schwarz. Ich schließe daran den Dank an die Vorsitzenden der anderen drei Fraktionen, Vizebürgermeister Fritsch, Kollegen Eichhübl und Kollegen Treml. Besonders danken möchte ich aber der Beamtenschaft, an ihrer Spitze den Magistratsdirektoren Dr. Knapp und Dr. Eder, für die jahrelange gute und fruchtbringende Zusammenarbeit. Es war für mich eine ehrenvolle Aufgabe, so lange in unserer Gemeindestube zum Wohle meiner Heimatstadt und meiner Mitbürger tätig sein zu können."

# Trinkwasser aus dem Hintergebirge

*Vizebürgermeister Karl Fritsch, Sprecher der VP-Fraktion.*

„Ich achte es, daß viele Vorstellungen der Fraktion der Österreichischen Volkspartei, viele unserer Wünsche, in diesem Budget berücksichtigt worden sind", freute sich Vizebürgermeister Karl FRITSCH, der in seiner Analyse über die künftigen Aufgaben der Stadt anregte, Steyr solle im Falle der Realisierung eines Stausees im Reichraminger Hintergebirge die Möglichkeit der Trinkwasserversorgung aus diesem Gebiet für die Stadt Steyr prüfen. Fritsch wünscht sich im Zusammenhang mit der Sanierung des Wehrgrabens auch eine umfassende Revitalisierung des Stadtteiles Steyrdorf, in dem eine umfangreiche bauhistorisch wertvolle Substanz zu erhalten sei.

Der VP-Sprecher urgierte den Umbau des Nordknotens, eine Maßnahme, die vom Bautenministerium bzw. der Landesbaudirektion zu realisieren ist, und den Bau der Nordspange als Entlastung für den innerstädtischen Verkehr.

Fritsch vermerkte mit Genugtuung, daß für den Ausbau der Steiner Straße samt Gehsteigen drei Millionen Schilling und für die Asphaltierung des Parkplatzes beim Schiffmeisterhaus 100.000 Schilling vorgesehen sind. Der VP-Sprecher lobte auch die Erstellung eines generellen Parkplatzkonzeptes für alle Stadtteile.

Im Hinblick auf die kommende Schulorganisationsnovelle, die differenzierten Unterricht in Leistungsgruppen vorsieht, sieht Fritsch die Notwendigkeit größeren Raumbedarfes und zusätzlicher Lehrmittel. Das Ausmaß zusätzlicher Aufwendungen sollte schon erhoben werden, um die finanziellen Auswirkungen zu erkennen. Der VP-Sprecher erhob die Forderung nach Erhöhung der Zuschüsse für Skikurse und Schullandwochen.

Fritsch sprach sich für eine Weiterführung der Fassadenaktion aus und erhofft sich bei intensiver Werbung für unsere schöne Stadt eine Zunahme des Fremdenverkehrs.

# Stadt profitiert von der Bundespolitik

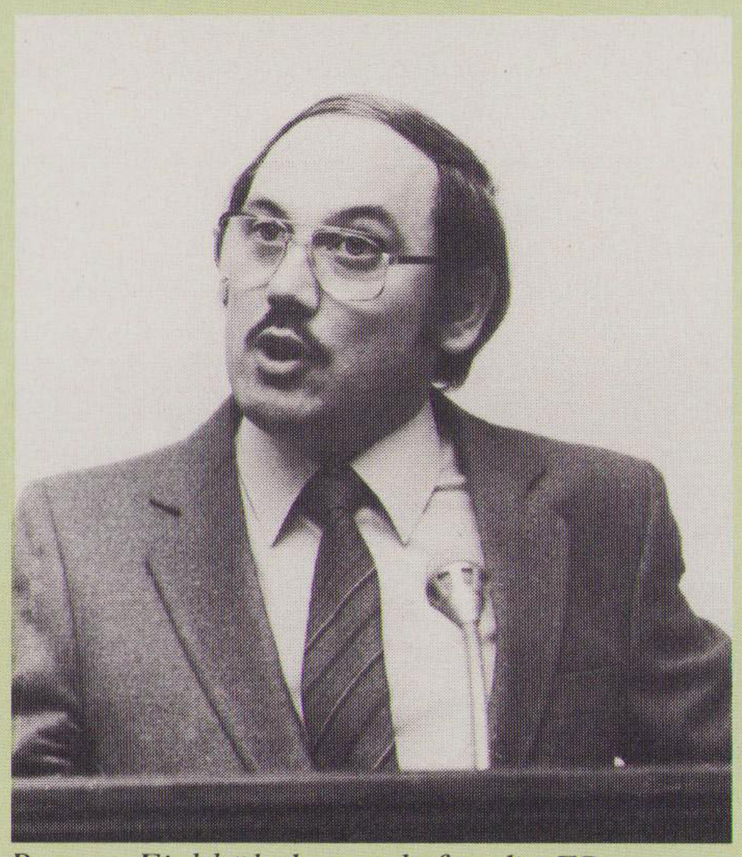
FPÖ-Sprecher Roman EICHHÜBL kommentierte ausführlich die Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung des Budgetdefizites und meinte, daß längerfristig gesehen auch Steyr davon profitiere, vor allem was die Abgabenertragsanteile des Bundes betreffe, die zu den stärksten Einnahmenquellen der Stadt zählen. Ebenso wie im Bundeshaushalt müßten auch im Stadthaushalt alle Einsparungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden.

„Die Stadtverwaltung funktioniert im großen und ganzen sehr gut", bescheinigte Eichhübl, empfahl aber nachzudenken, welche Aufgaben, die „nicht zwingend bei der öffentlichen Hand bleiben müssen", aus der Verwaltung gelöst werden könnten.

Der FP-Sprecher beklagte die hohen Kosten für Mietwohnungen. Eichhübl erwartet günstigere Konditionen aus dem neuen Sonderwohnbauprogramm der Bundesregierung. Die Stadt solle sich bemühen, „daß hinsichtlich des neu zu entwickelnden Sonderwohnbauprogrammes auch für Steyr bei der Errichtung von Eigentumswohnungen etwas vom Landeskuchen abfällt".

Die FP-Fraktion wünscht sich den weiteren Ausbau der Radwege. Für den Papierabfall sollten Container aufgestellt werden.

„Obwohl der außerordentliche Haushalt nur mehr mittels Darlehen finanzierbar ist", sagte Eichhübl, „bringt dieser Voranschlag eine annehmbare Mischung und den Versuch von sparsamer Gebarung und nötigen Anreizen für die Wirtschaft."



*Roman Eichhübel sprach für die FP.*

# Probleme mit leeren Wohnungen

*Otto Treml, Sprecher der KP.*

Der KP-Sprecher Otto TREML sieht als eine der Hauptursachen für die zunehmende Verschuldung der Stadt die Übernahme von Aufgaben, deren Erfüllung dem Bund zustehe. In den letzten zehn Jahren habe Steyr Schulbauten und Grundstücke im Werte von 200 Millionen Schilling finanziert. Für Wirtschaftsförderung habe die Stadt für den Zeitraum 1979 bis 1984 etwa 56 Millionen Schilling bereitgestellt. „Das bedeutet, daß mehr als die Hälfte der Stadt-Verschuldung durch den Bundesschulbau und Wirtschaftsförderung, die auch Bundessache ist, entstand", sagte Treml.

Der KP-Sprecher kritisierte die hohen Mietkosten in Neubauwohnungen und regte an, der Gemeinderat solle Überlegungen anstellen, wie man angesichts von 1800 Wohnungssuchenden das Problem mit 700 leerstehenden Wohnungen lösen könne.

Treml möchte Beiträge der Stadt zur Enttarnung der WAG-Häuser in Münichholz, eine Überdachung der Kunsteisbahn, Ausbau des Radwegenetzes und fachärztliche Untersuchung für Schulkinder, um Haltungs- und Zahnschäden sowie Sehfehlern vorzubeugen.

Der KP-Sprecher verlangt vom Land eine rasche Novellierung des Kindergartengesetzes, damit jedem Kind der Stadt ein unentgeltlicher Kindergartenplatz zur Verfügung stehe, wie das seit Jahren in Niederösterreich der Fall sei. Die Personalkosten müßten zur Gänze vom Land übernommen werden.

# Stadt braucht zur Erfüllung ihrer Aufgaben mehr Hilfe von Bund und Land

„In allen Bereichen unserer Dienstleistungen für die Bevölkerung werden die Anforderungen immer größer", sagte Vizebürgermeister Heinrich SCHWARZ, der darauf hinwies, daß die Stadt immer wieder auch Aufgaben erfülle, zu denen sie nicht verpflichtet sei, die aber der im Nahverhältnis zur Bevölkerung stehende Kommunalpolitiker als unbedingt notwendige Verpflichtung verstehe. „Wir müssen bei den nächsten Verhandlungen über den Finanzausgleich mit Nachdruck verlangen, daß die Anliegen der Gemeinden mehr als bisher berücksichtigt werden", sagte Schwarz, „die finanziellen Probleme der Gemeinden sind sicher nicht damit zu lösen, daß man versucht, finanzielle Umstrukturierungen zwischen den einzelnen Gemeinden vorzunehmen, wie dies seitens des Landes in jüngster Vergangenheit praktiziert wurde."

Zum Thema Wehrgraben erklärte Schwarz: „Es wird notwendig sein, daß wir in nächster Zeit an die Lösung des Wehrgrabenproblems emotionsfrei und sachlich herangehen. Die derzeitige Gesetzeslage erlaubt es nicht, daß außer den bereits getätigten Maßnahmen – ich denke hier an den Bau der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, die Errichtung des Mehrzwecksaales, an die Verbesserung der Straßenverhältnisse, an die Sanierung der Häuser im Eysnfeld usw. – weitere Aktivitäten gesetzt werden können. Vorerst muß die Wasserrechtsbehörde, die den Zuschüttungsbescheid erlassen hat, die Rechtslage entsprechend klären, damit wir auch in diesem Gebiet unsere Vorstellungen verwirklichen können. Es geht darum, den so notwendigen Kanalbau zu beginnen und das Gebiet zu sanieren.

Vizebürgermeister Schwarz wies auch auf die Verhandlungen über die Landesausstellung 1987 in Steyr hin: „Ich glaube, daß gerade diese Landesausstellung sich für den Bereich des Wehrgrabens sehr fruchtbar auswirken könnte", es bestehe die Absicht, ein Museum der Arbeitswelt im Wehrgraben einzurichten.

Schwarz erinnerte an die großen Leistungen für die Denkmalpflege in den vergangenen Jahren. Die Stadt werde hier auch künftig größte Anstrengungen unternehmen und vor allem Schwerpunkte im Wehrgraben setzen. Dringend notwendig sei dazu aber auch mehr Unterstützung als bisher von Land und Bund.

Wenn Land und Bund das Projekt tatkräftig unterstützen, möchte die Stadt das Sportgelände an der Rennbahn zu einer repräsentativen Leichtathletikanlage ausbauen, sagte Schwarz als Sportreferent, „ich glaube, daß wir uns künftighin dazu entschließen sollten, die Sportförderung und den Sportstättenbau intensiver als bisher zu betreiben, weil hier die Möglichkeiten bestehen, gerade unserer Jugend Voraussetzungen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu schaffen".

Schwarz sieht die über das Stadtbudget wirksamen Investitionen auch als Ausdruck des „Willens, die heimische Wirtschaft zu fördern", mit diesem Budget sei abermals sichergestellt, daß so wie besonders in den vergangenen zehn Jahren Investitionen für die Bevölkerung unserer Stadt getätigt und auf vielen Gebieten bleibende Werte geschaffen werden, von denen nachfolgende Generationen profitieren. „Es ist bedauerlich", sagte Schwarz, „daß in unseren Haushaltsvoranschlägen die geschaffenen Werte keinen Niederschlag finden, wie das in den Bilanzen der Privatwirtschaft selbstverständlich ist, wären diese Baulichkeiten und Liegenschaften bei uns wertmäßig ausgewiesen, würde sich eine ganz andere Darstellung über die Pro-Kopf-Verschuldung ergeben. Allein die Berücksichtigung des jüngsten Grundankaufes in Höhe von 50 Millionen Schilling würde die Verschuldung um mehr als 1000 Schilling pro Kopf senken."

# In einem Jahr 1,6 Millionen Schilling für Sportförderung

Einen Rückblick auf die sportlichen Aktivitäten im Jahre 1983 in Steyr gab Bürgermeister Heinrich Schwarz als Sportreferent dem Stadtsport-Ausschuß. In Zusammenarbeit bzw. mit finanzieller Unterstützung des Sportreferates der Stadt wurden 1983 insgesamt 24 Veranstaltungen durchgeführt, davon in elf Sportarten Stadtmeisterschaften. Die Stadt förderte die 24 Veranstaltungen mit 100.000 Schilling und gab darüber hinaus für alle in Steyr durchgeführten Bewerbe einen ebenso hohen Betrag für Pokale und Plaketten. Bürgermeister Schwarz wies darauf hin, daß im vergangenen Jahr die Stadt 455.000 Schilling an laufenden Subventionen an die Vereine zahlte und 320.000 Schilling an außerordentlichen Subventionen. Dazu kommen 180.000 Schilling an Rückzahlungen der Lustbarkeitsabgabe.

Für die Sanierung der 14bahnigen Asphaltanlage an der Rennbahn investierte die Stadt 460.000 Schilling. Vom Land Oberösterreich wurde für dieses Projekt ein Beitrag in Höhe von 150.000 Schilling in Aussicht gestellt. Für die Sporthalle Tabor wurden um 15.000 Schilling Hallenfußballtore gekauft.

Insgesamt gab die Stadt Steyr 1983 für den Sportsektor 1,630.000 Schilling aus. In diesem Betrag sind die Kosten für die administrative Führung des Sportreferates nicht enthalten.

In Steyr gibt es derzeit insgesamt 41 Sportvereine mit über 20.000 Mitgliedern. Diese Vereine zählen 108 Sektionen, von denen 79 an einem Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. In Oberösterreich gibt es 60 Sportdisziplinen, davon werden in Steyr 41 wettkampfmäßig ausgeübt.

In der Sporthalle Steyr wurden im Zeitraum von Dezember 1982 bis November 1983 insgesamt 30.000 Sportler und Besucher gezählt. Als nächstes großes Projekt kündigte Bürgermeister Schwarz den Bau einer Bezirkssportanlage an der Rennbahn an.

Bürgermeister Heinrich Schwarz würdigte das Engagement der Sportler und Funktionäre für das gemeinsame Ziel von Körperertüchtigung und Kameradschaft und dankte dem Stadtsportausschuß für die stets gute Zusammenarbeit.

# Neubau des Kreisgerichtes Steyr

Nach letzten Meldungen des Bundesministeriums für Bauten und Technik ist mit dem Baubeginn für den Neubau des Kreisgerichtes Steyr auf dem Platz zwischen Spitalsky- und Stelzhamerstraße voraussichtlich Mitte 1984 zu rechnen. Dadurch ergibt sich schon jetzt die Notwendigkeit, für die weitere Verwendung des freiwerdenden Altgebäudes vorzusorgen. Als ernsthafter Interessent für eine künftige Verwendung ist das Kaufhaus Kastner & Öhler aufgetreten. Die leitenden Herren des Unternehmens haben bereits einen Ortsaugenschein vorgenommen und die grundsätzliche Eignung des Gebäudes für den beabsichtigten Zweck bestätigt. Die Ansiedlung dieses Kaufhauses am Stadtplatz wäre äußerst vorteilhaft und würde zu einer Belebung der Innenstadt im hohen Maße beitragen. Dazu kommt noch, daß die Firma Kastner & Öhler ein reichhaltiges Sortiment in gehobenen Klassen führt, wodurch auch eine wirtschaftliche Belebung und Bereicherung eintreten würde.

# Gemeinderat beschloß 20 Prozent Kreditsperre

Nach einem einstimmigen Beschluß des Gemeinderates unterliegt die Vollziehung des Budgets 1984 bei allen Ermessensausgaben einer 20prozentigen Kreditsperre. Die in Listen erfaßten Subventionen sind von dieser Kreditsperre nicht betroffen.

# Gemeinderat wählte Heinrich Schwarz einstimmig zum neuen Bürgermeister

Einstimmig wählte der Gemeinderat am 10. Jänner Heinrich SCHWARZ als Nachfolger von Franz Weiss zum neuen Bürgermeister der Stadt Steyr. Geschäftsführender Vizebürgermeister wurde Leopold WIPPERSBERGER. Die sozialistische Gemeinderatsfraktion wählte Rudolf PIMSL und Rudolf STEINMASSL in den Stadtsenat.

Da Franz Weiss, Konrad Kinzelhofer und Hermann Leithenmayr schriftlich auf ihr Mandat verzichtet hatten, wurden vor der Bürgermeisterwahl Erna Probst, Ernst Platzer und Helmut Hanzlik als neue Mitglieder des Gemeinderates angelobt.

Der Gemeinderat beschloß die Änderung der Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse und nominierte die Mandatare, die in die Personalkommission entsendet werden.

Altbürgermeister Franz Weiss wurde vom Gemeinderat die Ehrenbürgerwürde zuerkannt. „Die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Steyr", heißt es im Beschluß, „erfolgt in Anerkennung und Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die Stadt Steyr in seiner Amtszeit als Bürgermeister von 1974 bis 1983, insbesonders um die Weiterentwicklung der Stadt auf kulturellem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiet, wobei das erfolgreiche Bemühen um die Ansiedlung des BMW-Motorenwerkes in Steyr hervorzuheben ist."

Der Gemeinderat beschloß die Verleihung des Ehrenringes der Stadt an Johann HEIGL, Abgeordneter zum Nationalrat a. D., und Konrad KINZELHOFER, Stadtrat a. D.

Mit dem Ehrenring würdigt der Gemeinderat die besonderen Verdienste von Konrad Kinzelhofer, die er sich als Stadtrat in der Zeit von 1965 bis 1983 im besonderen um die erfolgreiche Entwicklung der Stadtwerke und den Ausbau der sozialen Dienste erworben hat.

Hans Heigl hat sich als Abgeordneter zum Nationalrat und Obmann des Zentralbetriebsrates der Steyr-Daimler-Puch AG und im besonderen um die Weiterentwicklung der Stadt und die Sicherung der Arbeitsplätze verdient gemacht.

*Nach der Wahl zum Stadtoberhaupt hielt Bürgermeister Heinrich Schwarz seine Antrittsrede:*

„Zunächst darf ich mich für das Vertrauen, das Sie mir mit der Wahl zum Bürgermeister unserer Stadt entgegengebracht haben, recht herzlich bedanken. Ich möchte diesen Dank auch im Namen von Kollegen Vizebürgermeister Wippersberger und der Stadträte Pimsl und Steinmaßl zum Ausdruck bringen.

Meine Damen und Herren, es ist sicher für jeden Menschen eine besondere Ehre und Auszeichnung, zum ersten Vertrauensmann seines Heimatortes gewählt zu werden. Auch ich fasse dies so auf, betrachte es aber zugleich wie meine Amtsvorgänger, Bürgermeister Weiss und Bürgermeister Fellinger, der heute seinen 75. Geburtstag gehabt hätte, als eine große Verpflichtung für die Zukunft. Ich darf versichern, daß ich alles tun werde, um dieser Verpflichtung und der mir gestellten Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen gerecht zu werden.

Gestatten Sie, meine Damen und Herren, daß ich zu Beginn meiner Ausführungen auch einige persönliche Worte sage. So wie meine Vorgänger, komme auch ich aus einer Arbeiterfamilie und habe selbst in meiner frühesten Kindheit, also bereits vor dem Zweiten Weltkrieg, erlebt, was es bedeutet, wenn der Familienerhalter ohne Arbeit ist. Ich habe aber auch den Zweiten Weltkrieg als Jugendlicher sehr bewußt miterlebt und in den Erlebnissen aus dieser Zeit wurzelt meine tiefe Abneigung gegen jede gewaltsame Auseinandersetzung und gegen Unterdrückung jeder Art. Ich bekenne mich zum demokratischen und humanitären Sozialismus, weil ich zutiefst von den Grundsätzen dieser Weltanschauung überzeugt bin. Das heißt aber nicht, meine Damen und Herren, daß ich nicht jede andere politische Überzeugung auch achte. In der Kommunalpolitik wird sich die Auseinandersetzung über gesellschaftspolitische Probleme sicher, so wie in der Vergangenheit, auch künftighin in Grenzen halten. Viele Aufgaben, die wir zu beraten und zu beschließen haben, sind sehr sachbezogen, und in vielen Bereichen werden wir eine gemeinsame Auffassung vertreten. Dort aber, wo uns Meinungsunterschiede trennen, sollten und werden wir die Auseinandersetzungen fair und mit Anstand führen.

Nach diesen doch sehr persönlichen Bemerkungen möchte ich aber nun auf die derzeitige Situation unserer Stadt eingehen. Die jüngste Entwicklung in unserem größten Betrieb, den Steyr-Werken, erfüllt uns alle mit großer Sorge. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein funktionierendes Gemeinwesen ist zweifellos eine gute Beschäftigungssituation. Die Bewohner unserer Stadt müssen die Möglichkeit haben, in gesunden Industrie- und Gewerbebetrieben ihrer Arbeit nachgehen zu können. Nur so ist eine weitere positive Entwicklung der Stadt zu erwarten. Den Möglichkeiten einer Kommunalverwaltung, auf die Beschäftigungslage Einfluß zu nehmen, sind sehr enge Grenzen gesetzt. Wir haben, ohne gesetzlich verpflichtet zu sein, budgetmäßig vorgesehen, daß wir Betriebsförderungen auch seitens der Stadt durchführen. Wir haben darüber hinaus die Möglichkeit, bei Auftragsvergaben im besonderen unsere heimischen Unternehmungen zu berücksichtigen. Wir können durch die Bereitstellung von Grundflächen, von Gebäuden dazu beitragen, daß Betriebsansiedlungen in Steyr möglich sind. Ich möchte in diesem Zusammenhang auf den sehr weitrei-

*Stadtrat Rudolf STEINMASSL (SPÖ), geboren 1929, Möbelhändler, ist seit 1979 im Gemeinderat. Politische Funktionen: Bezirksobmann des Freien Wirtschaftsverbandes, Mitglied des Bezirksausschusses der SPÖ. Landesobmann-Stellvertreter und Präsidialmitglied des Freien Wirtschaftsverbandes und Mitglied im Gremium des Möbelhandels der Handelskammer. Telefonisch erreichbar: 62 2 97, 23 2 05 (vormittags im Bezirkssekretariat des FWVÖ).*

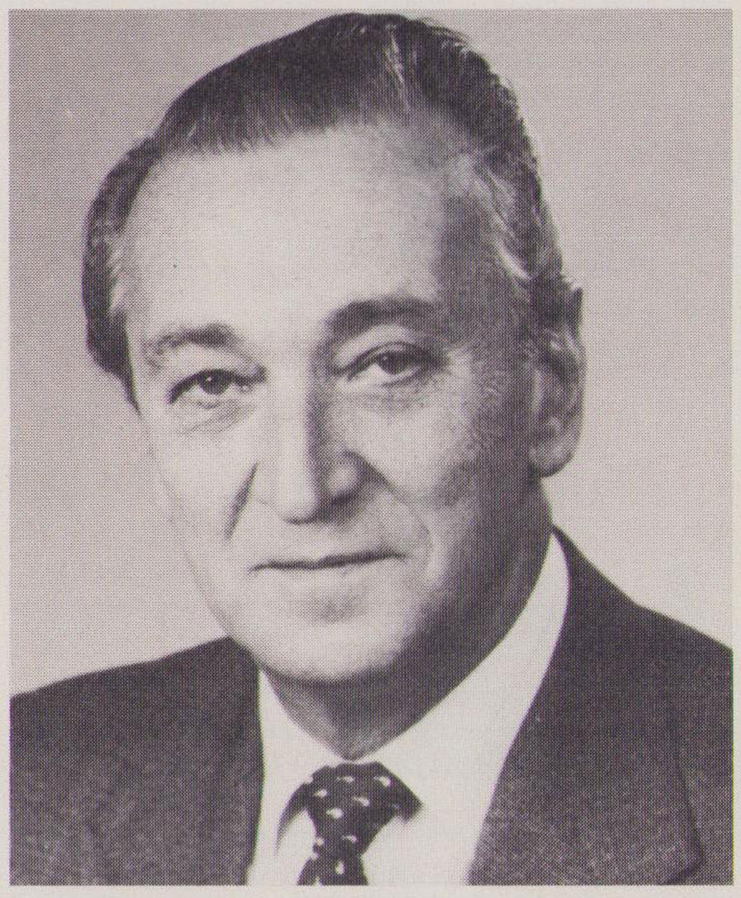
*Stadtrat Rudolf PIMSL (SPÖ), geboren 1930, Obmann des Angestelltenbetriebsrates der Steyr-Werke, ist seit 1979 im Gemeinderat. Pimsl bekleidet die Funktionen eines Kammerrates der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich und ist zweiter Obmann-Stellvertreter der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse. Telefonisch erreichbar: 25 3 51/45 – 63 2 38 (privat).*

*Bürgermeister Heinrich SCHWARZ wurde am 28. Mai 1932 in Steyr geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule auf der Ennsleite und Promenade trat er in die Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG ein und erlernte dort den Beruf eines Maschinenschlossers. Im Jahre 1952 trat er in den öffentlichen Dienst bei der Arbeitsmarktverwaltung des Arbeitsamtes Steyr ein. Durch verschiedene berufliche Fortbildungskurse und Ablegung der entsprechenden Fachprüfungen stieg er zum Abteilungsleiter der Arbeitsvermittlung auf.*

*Bereits in seiner frühen Kindheit war Bürgermeister Schwarz aktiv in der Kinderfreundebewegung tätig und kam so bereits in jungen Jahren zur Sozialistischen Partei Österreichs, in welcher er derzeit die Funktion eines stellvertretenden Bezirksobmannes des Bezirkes Steyr bekleidet. Er war zuletzt Bezirksobmann der Kinderfreunde und wurde von dieser Organisation für den Gemeinderat der Stadt Steyr vorgeschlagen. Im Jahre 1967 wurde er in den Gemeinderat gewählt, dem er seither ununterbrochen angehört. Als Gemeinderat erwarb er sich als Mitglied des Kultur- und Verkehrsausschusses sowie des Finanz- und Rechtsausschusses ein umfangreiches kommunalpolitisches Wissen, so daß er 1973 zum Stadtrat gewählt wurde. Er übernahm als solcher die Referate Wohnungswesen, Liegenschaftsverwaltung und Schule. Gleichzeitig mit dem Amtsantritt von Bürgermeister Weiss im Oktober 1974 wurde er zum geschäftsführenden Vizebürgermeister gewählt. Zu seinen bisherigen Agenden übernahm er noch das Personalwesen und den Sport. Infolge personeller Veränderungen innerhalb der sozialistischen Gemeinderatsfraktion gab er die Referate Wohnbau und Liegenschaftsverwaltung ab und übernahm dafür die Agenden der Planung und Stadterneuerung. In seiner Funktion als Bürgermeister wird er die Ressorts Präsidialangelegenheiten, kulturelle Angelegenheiten sowie Schule und Sport verwalten. Telefonisch erreichbar: 25 7 11/200 (Rathaus).*

*Fotos: Kranzmayr*

chenden Beschluß des Gemeinderates bezüglich der Gründung des BMW-Motorenwerkes hinweisen. Es ist uns aber, meine Damen und Herren, als Gemeinde sicher nicht möglich, eine Weltwirtschaftslage in irgendeiner Form auch nur zu beeinflussen. Die Probleme, die durch eine solche Situation von außen auf uns zukommen, werden nur durch überregionale Maßnahmen und durch Verhandlungen einigermaßen gemildert werden können. Wir alle hoffen, daß durch das Zusammenwirken aller verantwortlichen Stellen die kritische Lage in den Steyr-Werken mit so wenig Härte als möglich bewältigt werden kann. Wir haben morgen und in den kommenden Tagen die Gelegenheit, mit den höchsten Verantwortlichen unseres Staates



*Geschäftsführender Vizebürgermeister Leopold WIPPERSBERGER (SPÖ), geboren 1926, ist seit 1955 im Gemeinderat und gehört seit 1979 dem Stadtsenat an. Er arbeitete bis zu seiner Freistellung für die hauptberufliche Funktion als Geschäftsführender Vizebürgermeister als Sachgebietsleiter im Einkauf der Steyr-Werke. Wippersberger ist Mitglied des SP-Bezirksparteivorstandes, Obmann der SP-Sektion 14 Münichholz und Obmann des Vereines Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz. Telefonisch erreichbar: 25 7 11/201 (Rathaus).*

darüber zu diskutieren und wir werden diese Gelegenheit nützen, um ihnen die Lage der Stadt Steyr in aller Deutlichkeit klarzumachen. Steyr, meine Damen und Herren, ist durch Josef Werndl zur Industriestadt geprägt worden und hat seit seiner Zeit ihre wirtschaftliche Kraft stets aus der Industrie geschöpft. Bis heute hat sich die hervorragende Stellung gerade der metallverarbeitenden Industrie nicht geändert. Die Entwicklung unserer Stadt und der Lebensstandard unserer Bevölkerung hängt nach wie vor in einem sehr großen Maße von der wirtschaftlichen Lage unserer großen Fabriken ab. Strukturelle Veränderungen unserer Wirtschaft, wie sie immer wieder gefordert und vorgeschlagen werden, gehen nur sehr langsam vor sich, und der wirtschaftliche Kreislauf in unserer Stadt wird nach wie vor von der Industrie bestimmt. Wir alle müssen mit dieser traditionsbedingten Wirtschaftsstruktur leben. Natürlich werden wir uns, wie schon angekündigt, auch weiter bemühen, durch Betriebsansiedlung allmählich eine strukturelle Auflockerung zu erreichen.

Die Entwicklung auf dem Produktionssektor hat zur Folge, daß wir auch der Verbesse-

*Erna PROBST (SPÖ), geboren 1928, Kindergärtnerin in Pension. Politische Funktionen: Mitglied des Bezirksfrauenkomitees und des Bezirksausschusses der SPÖ. Telefonisch erreichbar: 23 77 32.*

*Ernst PLATZER (SPÖ), geboren 1928, ist Werkzeugmacher in den Steyr-Werken und Betriebsrat seit 1959. Politische Funktionen: Hauptkassier der SP-Sektion XI, Ennsleite. Telefonisch erreichbar: 25 3 51/26 07.*

*Helmut HANZLIK (SPÖ), geboren 1939, ist Betriebsschlosser in den Steyr-Werken. Funktionen: Obmann der SP-Sektion 5 Aichet, Obmann-Stellvertreter der Kinderfreunde Wehrgraben. Telefonisch erreichbar: 25 3 51/26 07 und 61 73 04 (privat).*

rung der Verkehrsverbindungen in den oberösterreichischen Raum erhöhte Bedeutung zumessen müssen. So wird es unumgänglich erforderlich sein, daß raschest die Nordbrükke mit einer Einbindung in eine leistungsfähige Verbindung zur Autobahn geplant und errichtet wird. Damit wäre auch eine wesentliche Entlastung der innerstädtischen Verkehrsverbindungen gegeben. Es ist ja nicht unbekannt, daß der Blümelhuberberg zu besonderen Stoßzeiten sehr stark überlastet ist. Im innerstädtischen Bereich wird zweifellos die Fertigstellung des Abstieges in den Wehrgraben eine Verkehrsentlastung mit sich bringen. Im Stadtgebiet wurde in den letzten zehn Jahren auch sehr viel für die Sicherheit der Fußgeher getan. Ich denke hier daran, daß wir sehr viele Fußgeherunter- und -überführungen errichtet haben. Ich glaube, daß wir diesen Weg fortsetzen müssen und solche Maßnahmen, dort, wo sie notwendig sind, auch künftighin weiter setzen sollen.

Unsere Stadt, meine Damen und Herren, wird oftmals als Kleinod mittelalterlicher Städtebaukunst bezeichnet. Auch in internationalen Fachkreisen wird diese Wertung immer wieder abgegeben. Wir hätten aber alle miteinander von der Schönheit unserer Stadt nichts, wenn wir nicht, so wie bisher, uns auch künftighin bemühen, diese unsere Stadt mit Leben zu erfüllen und das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft so angenehm wie möglich zu gestelten. So viel in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zum Wohle unserer Bevölkerung auch geschehen ist, so wird es doch immer wieder neue Aufgaben geben, und jede Generation wird vor neue Probleme gestellt, die sie zu bewältigen hat. Es werden sicher viele gemeinsame Anstrengungen notwendig sein, um diese sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft meistern zu können. Wir müssen trachten, den zur Verfügung stehenden Lebensraum sinnvoll zu gestalten, ihn entsprechend zu nützen, aber auch zu schützen. Umweltschutz ist heute ein sehr oft verwendetes Schlagwort, dem oftmals der reale Hintergrund fehlt. Ich verstehe unter Umweltschutz die Summe aller Aktivitäten, die dazu angetan sind, dem Menschen eine saubere Umwelt zu erhalten und dort, wo dies nicht der Fall ist, sie zu schaffen. Konkret zähle ich dazu vorrangig alle Maßnahmen zur Entsorgung unserer Stadt. Besonders wichtig in diesem Zusammenhang ist wohl der Schutz unseres Trinkwassers. Ich darf darauf hinweisen, daß das große Kanalprojekt für unsere Region, das derzeit in Arbeit ist, sicher dazu beitragen wird, eine wesentliche Verbesserung der Grundwasserqualität und der Wasserqualität der Flüsse in unserem Bereich zu erreichen. Unsere zentrale Kläranlage wird ja bereits 1985 in Betrieb gehen.

Ein Problem haben wir allerdings noch zu lösen, nämlich den Bau des Kanalsammlers durch das Gebiet des Wehrgrabens. Ich bekenne mich zu der bereits getroffenen Entscheidung auf Erhaltung des Gerinnes des Wehrgrabenkanals und werde auch, unabhängig von einer Entscheidung über die derzeitige wasserrechtliche Bescheidlage, die Projektierung des Sammelkanals bei offenem Gerinne vordringlich betreiben. Ich glaube, daß dies deswegen notwendig ist, damit wir nach Klärung der Rechtslage nicht in Verzug kommen und sofort mit den Bauarbeiten beginnen können.

Im gleichen Atemzug möchte ich das Problem der Müllentsorgung nennen. Bekanntlich ist die Lösung derzeit unbefriedigend und sehr aufwendig. Auch hier ist in engster Zusammenarbeit mit der Wasserrechtsbehörde diese Frage raschest zu klären. Eine entsprechende Vorsorge im Budget 1984 ist auch dafür mit einem Betrag von zunächst acht Millionen Schilling getroffen.

In der städtischen Wohnbaupolitik ist den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend Rechnung zu tragen. Durch den besorgniserregenden Anstieg der Wohnkosten in Neubauten ist zweifellos künftighin eine stärkere Differenzierung bei der Wohnraumbeschaffung notwendig, wobei der Schwerpunkt bei der stadteigenen Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft sicher der soziale Wohnbau bleiben wird. Es ist aber nicht auszuschließen, daß bei entsprechender Nachfrage auch Eigentumswohnungen angeboten werden sollten. Aufgrund der Struktur der Bausubstanz in Steyr wird der Altwohnungsverbesserung und der Althaussanierung erhöhte Bedeutung zukommen müssen, wie auch die Aufschließung von Siedlungsgründen, so wie bisher, fortgesetzt werden soll, damit siedlungswilligen Steyrern im Stadtgebiet entsprechende Gründe für die Errichtung von Einfamilienhäusern angeboten werden können. Dabei möchte ich auch hinweisen, daß es notwendig ist, Überlegungen anzustellen, wie in reinen Wohngebieten die Verkehrssituation zum Wohle der Bewohner verbessert werden soll. Die Belastung durch Abgase soll gemindert werden und der Bereich des Alltagslebens der Menschen weitgehend von Lärm- und Schmutzbelästigung freigehalten sein.

Sehr wichtig für die Zukunft scheint mir, daß wir uns mit den Problemen unserer Jugend in starkem Maße beschäftigen müssen. Den Begriff ‚Jugend' bringt automatisch jedermann mit Ausbildung und Sport in Zusammenhang. So denke ich, daß für unsere heranwachsende Jugend die notwendigen Voraussetzungen für entsprechende Entfaltungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen. Im besonderen, glaube ich, daß eine verstärkte Aktivität auf dem Sektor des Sportstättenbaues und Sportstättenausbaues dazu beitragen kann, daß unsere jungen Mitbürger, die sich sportlich betätigen wollen, auch die Möglichkeiten dazu in unserer Stadt finden sollen.

Neben der Unterstützung der Steyrer Vereine bei der laufenden Vereinsarbeit halte ich einen Ausbau bzw. eine Verbesserung der bestehenden Vereinsanlagen für äußerst wichtig. Der Ausbau der Sportanlage Rennbahn im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten nimmt hier eine wichtige Stellung ein. Ich habe das Bemühen der Steyrer Vereine um den Ausbau ihrer Sportanlagen immer geschätzt; ich kenne aber auch ihre Sorgen und Nöte. Ich weiß, daß die Hilfe der Stadt notwendig ist, um den idealistischen Amateursportvereinen eine Lebenschance zu geben, und ich appelliere heute schon an ihr Verständnis, damit wir unsererseits zur Lösung der Probleme der Vereine beitragen können.

Ich glaube aber auch, daß wir der Jugend nicht nur auf sportlichem Sektor, sondern darüber hinaus in allen gesellschaftlichen Bereichen eine Möglichkeit zur Mitarbeit geben sollten. So denke ich daran, daß wir den bereits seit mehreren Jahren diskutierten Jugendbeirat noch im heurigen Jahr installieren sollten, damit Vertreter der Jugend, so wie es auch den Vertretern der älteren Generation im Seniorenbeirat möglich ist, in diesem Gremium ihre Chance haben, mit uns ständig in Kontakt zu sein, und ihre besonderen Probleme behandeln zu können. Auf dem Bildungssektor hat unsere Jugend bereits viele Möglichkeiten; es ist in den vergangenen Jahren gelungen, Steyr zur Schulstadt auszubauen. Hier ist noch ein besonderer Wunsch offen, das ist eine Erweiterung bzw. Verbesserung der Lage der HTL. Es werden bereits in nächster Zeit Gespräche mit den zuständigen Bundesstellen geführt, damit dieser Wunsch, der seitens der Studenten, der Eltern und der Lehrerschaft immer wieder herangetragen wird, auch einer Verwirklichung zugeführt werden kann.

Als wertvolle Ergänzung für unsere Schulstruktur gibt es seit Jahrzehnten unsere bewährte Volkshochschule. Ich glaube, daß wir auch auf diesem Gebiet unter Umständen einen neuen Akzent setzen sollten. Wie Sie ja wissen, wird durch die Errichtung der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe unsere derzeitige Frauenberufsschule in der Stelzhamerstraße, die sogenannte Glöckelvilla, frei. Ich könnte mir vorstellen, daß wir bei einer Verbesserung der räumlichen Situation unserer Volkshochschule dieses Gebäude in unsere Überlegungen einbeziehen. Vielleicht gelingt es uns, in diesem Bereich ein Steyrer Volksbildungshaus zu errichten, um allen, die bildungswillig sind, aber eine Schule nicht mehr besuchen können, dort die entsprechenden Möglichkeiten anzubieten. Unser reiches Veranstaltungsprogramm auf dem kulturellen Gebiet wird sicher auch weiter unserer Bevölkerung zur Verfügung stehen; vielleicht ist eine Ergänzung in der Richtung möglich, daß wir uns bemühen, die Kultur vielleicht etwas mehr auch in die einzelnen Stadtteile zu bringen. Ich meine damit, daß wir in den verschiedensten räumlichen Einrichtungen, die wir in unseren Stadtteilen haben, das

Anläßlich der Klausurtagung in Steyr gab Bürgermeister Heinrich Schwarz am 11. Jänner im Festsaal des Rathauses für die österreichische Bundesregierung einen Empfang. Schwarz appellierte abermals an die Regierungsmitglieder, alles zu tun, um die gefährdeten Arbeitsplätze in den Steyr-Werken zu erhalten, und betonte die Dringlichkeit eines leistungsfähigen Straßenanschlusses für Steyr an den österreichischen Zentralraum und die Notwendigkeit der Bundeshilfe bei der Sanierung des Wehrgrabengebietes. Eine oberösterrreichische Delegation, bestehend aus LhStv. Dr. Grünner, Landesrat Ing. Reichl, AK-Präsident Freyschlag, Bürgermeister Schwarz und den Betriebsratsobmännern Leithenmayr und Pimsl, informierte noch vor der Regierungsklausur den Bundeskanzler und die Minister über die schwerwiegenden Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt der Region Steyr, wenn die von den Steyr-Werken angekündigten Freistellungen durchgeführt würden. Der Bundeskanzler versprach Bürgermeister Schwarz: „Die Regierung wird um jeden Arbeitsplatz in Steyr kämpfen."

*Zu den Bildern: Die Bundesregierung im Festsaal des Rathauses. – Bürgermeister Schwarz im persönlichen Gespräch mit dem Bundeskanzler.* *Fotos: Hartlauer*

Angebot durch Veranstaltungen unseres Kulturamtes ergänzen.

Wie Sie wissen, meine Damen und Herren, ist vorgesehen, im Jahre 1987 eine Landesausstellung über die Entwicklung der industriellen Arbeitswelt abzuhalten. Die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten haben schon begonnen und werden intensiv fortzusetzen sein. Wir haben vor, diese Landesausstellung im Bereich des Wehrgrabens zu gestalten und in diesem Zusammenhang auch ein Museum der Arbeitswelt zu errichten. Dieses Vorhaben ist sicher nur realisierbar, wenn wir in engster Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Landes die Verwirklichung betreiben. Aber nicht nur in diesem Fall, sondern in vielen anderen Dingen werden Kontakte und die Zusammenarbeit mit Bund, Land aber auch mit unseren Nachbargemeinden in erhöhtem Maße notwendig sein. Ich denke hier beispielsweise an das Problem Wehrgraben; hier liegen Zusagen seitens der Frau Bundesminister Firnberg vor, einen Betrag von 10 Millionen Schilling zur Sanierung zur Verfügung zu stellen. Wir werden die Gelegenheit der Arbeitstagung der Bundesregierung benutzen, um hier Verbindung mit Herrn Bundesminister Dr. Fischer aufzunehmen, damit diese seinerzeitige Zusage aufrecht bleibt.

Vielleicht, meine Damen und Herren des Gemeinderates, haben manche von Ihnen vermißt, daß ich gerade als Sozialist bis jetzt die Fragen des sozialen Bereiches und der sozialen Sicherheit nicht angesprochen habe. Dies nicht deshalb, weil mir diese nicht so wichtig wären, sondern deshalb, weil sie mir aus meiner persönlichen Einstellung her selbstverständlich sind. Wir haben alle die bisher getroffenen Maßnahmen gemeinsam beschlossen. Sie dienen ja in erster Linie unseren sozial schwächeren Mitbürgern und dies sind in der Regel die Senioren. Wir wollen auch künftighin unsere sozialen Dienste unter Anpassung an die materiellen Gegebenheiten weiterführen bzw. sie nach den Bedürfnissen weiter ausbauen.

Meine Damen und Herren, ich habe nun versucht, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit einige Gedanken, die mich für die Zukunft bewegen, darzulegen. Sie können natürlich nur skizzenhaft sein und bedürfen im einzelnen erst einer detaillierten Ausarbeitung; in nächster Zeit wird sicher dazu Gelegenheit sein. Politik und Verwaltung sind nicht Selbstzweck. Die Politik hat die Richtlinien in Form von Gesetzen und Beschlüssen zu geben und die Verwaltung hat sie zu vollziehen. Beide müssen sich jedoch stets dessen bewußt sein, daß alle Maßnahmen zum Wohle der Bürger zu setzen sind, und gerade als Kommunalpolitiker haben wir die Chance, in unmittelbarer Nähe der Menschen wirksam zu sein. Wir haben viele große Probleme für unsere Stadt zu lösen. Es gibt aber viele Dinge, mit denen wir täglich konfrontiert werden und die ebenfalls erledigt werden müssen. Kümmern wir uns als Gemeinderäte, als gewählte Vertreter unserer Mitbürger, auch um die sogenannten kleinen Probleme der Menschen. Rasche Hilfe ist immer die wirksamste. Wir alle haben die Verpflichtung übernommen, zu gestalten und zu helfen. Darum ersuche ich Sie alle, meine Damen und Herren des Gemeinderates; dieses Ersuchen darf ich aber auch an die gesamte Verwaltung, an die Beamtenschaft und an die bediensteten Mitarbeiter des Magistrates weitergeben. Helfen Sie alle mit bei der Arbeit für unsere Stadt!"

*Bürgermeister Schwarz appelliert an Management der Steyr-Werke:*

## „Die Menschen sehen und nicht nur wirtschaftliche Aspekte"

Beim Neujahrsempfang der Steyr-Werke appellierte Bürgermeister Heinrich SCHWARZ an das Management der Steyr-Werke, alles zu unternehmen, um die geplanten Kündigungen doch noch zu verhindern: „Sehen Sie in erster Linie die Menschen und nicht nur wirtschaftliche Aspekte."

Schwarz erklärte, es sei in der gegebenen Situation billige Effekthascherei, Schuldige zu suchen, es könne nur darum gehen, Lösungen zu finden, die den betroffenen Menschen zumutbar seien.

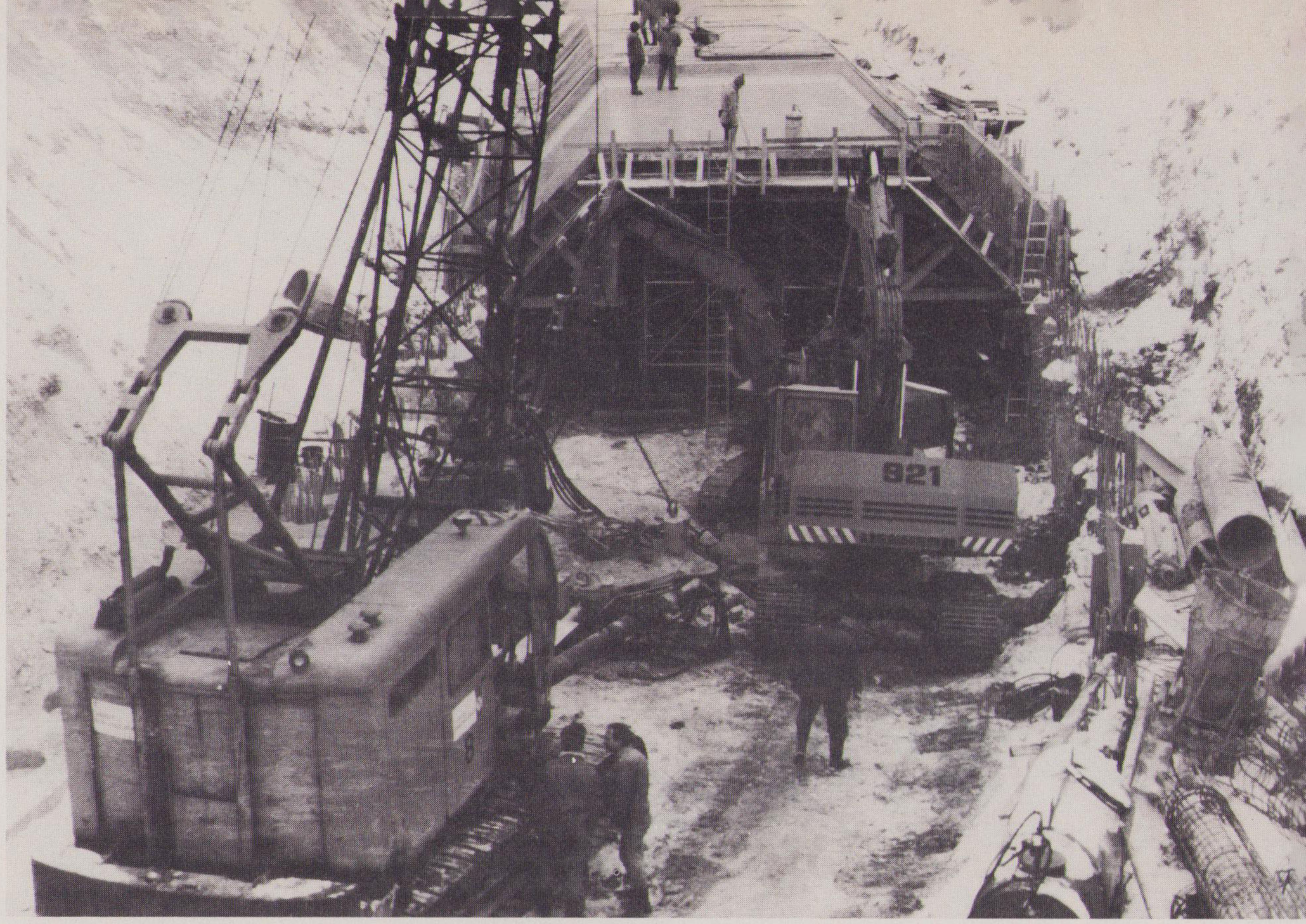
„Die Stadt wird alles tun, um die Lage zu meistern", sagte Schwarz, „wir werden mit der Bundesregierung sprechen und alle Möglichkeiten gemeinsamen Bemühens ausschöpfen. In der Geschichte der Steyr-Werke hat es schon oft kritische Phasen gegeben, durch Solidarität der Mitarbeiter und Verständnis der Werksleitung konnten die Schwierigkeiten immer wieder gemeistert werden", ist Bürgermeister Schwarz zuversichtlich.

Trotz der kalten Jahreszeit wird der Bau des Straßentunnels Tomitzstraße-Schwimmschulstraße zügig weitergeführt. Zwei Drittel des 177 Meter langen Tunnels sind bereits fertig. Derzeit wird unter der betonierten Tunneldecke das volle Lichtraumprofil ausgebaggert. In die Konglomeratwände des Teufelsbachfalles werden Torstahlstangen eingebracht, um den Felsüberhang des Wasserfalles zu sichern. Da der felsige Untergrund im Bereich des Schlosses Engelsegg die Pfahlgründungen nur mehr sehr langsam vorwärts kommen läßt, wird im Hinblick auf den Fertigstellungstermin des Bauwerkes im Bereich des Teufelsbachwasserfalles mit der Errichtung der fünfzig Meter langen Brücke vom Tunnelportal in Richtung Schwimmschulstraße begonnen.

*Von der provisorischen Fußgängerbrücke beim Schloß Engelsegg sind die Bauarbeiten gut zu beobachten.*

*Während der Bauarbeiten stellt eine provisorische Holzbrücke die Fußgängerverbindung zwischen der Redtenbachergasse und der Christkindlsiedlung her. Der Zugang führt durch den Hof des Schlosses Engelsegg.*

steyr




*Stark konzentrierter Maschineneinsatz im Bereich des geologisch schwierigen Geländes.*

# Zwei Drittel des Straßentunnels fertig

*Zur Herstellung der Tunneldecke wird der flüssige Beton in die Schalkonstruktion gepumpt.*

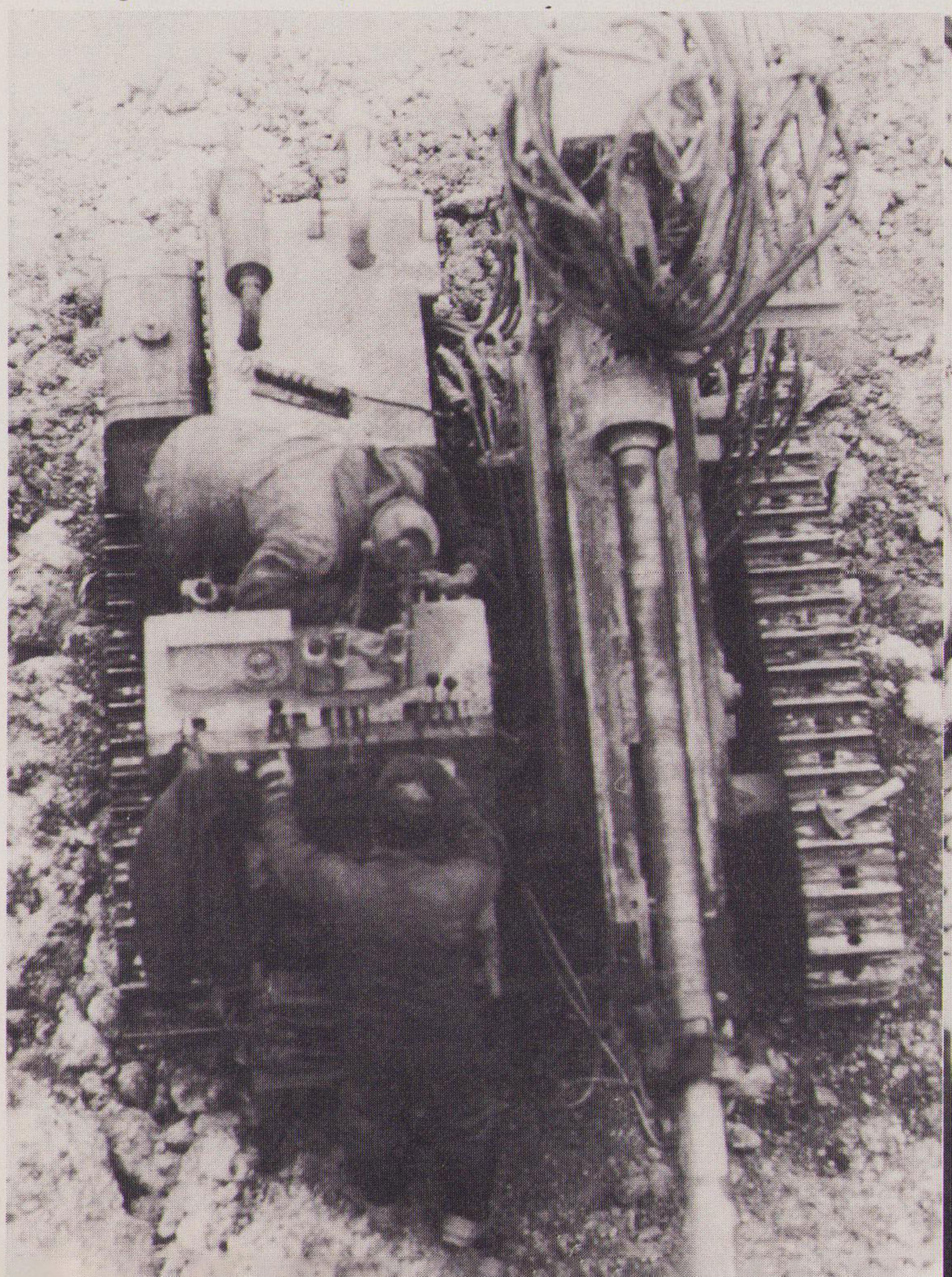
steyr

*An der Geländekante zum Teufelsbachwasserfall ist das Nordportal des Tunnels vorgesehen. Links im Bild die letzten zwei Bohrschablonen für die Pfahlgründung. An das Nordportal schließt die Brücke zur Schwimmschulstraße.*

*Zum Bild unten: Dieses Foto zeigt das Ausmaß des Felsüberhanges mit dem Teufelsbachwasserfall.*

*Von diesem Gerüst aus (Bildmitte) werden die Bohrlöcher für die Felsanker eingebracht.*

*Der Konglomeratüberhang wird mit speziellen Bohrgeräten (Bilder unten) bearbeitet.*



# Steyrer Straßennamen

**Klosterstraße:** In Gleink gelegen, führt sie von der Steiner Straße zum Kloster Gleink.

**Dr. Klotz-Straße:** Sie verbindet die Pachergasse mit der Schönauerstraße. Nachdem im Jahre 1891 die Verwaltung des St.-Anna-Spitals vom Orden der „Barmherzigen Schwestern" an die Stadt übergangen war, wurde als Primarius der Billroth-Schüler Dr. Viktor Klotz bestellt.

**Robert Koch-Straße:** Diese Straße erhielt 1947 ihre jetzige Bezeichnung und verläuft von der Karl-Punzer-Straße zur Hans-Wagner-Straße. Robert Koch (1843 – 1910) schuf die wichtigsten methodischen Grundlagen der bakteriologischen Forschung. 1882 entdeckte er das Tuberkulosenbakterium, ein Jahr später den Choleraerreger und erforschte ferner Schlafkrankheit und Malaria.

**Kohlanger:** Es handelt sich hier um eine von der Direktionsstraße nach Westen verlaufende Sackgasse, die ihren Namen 1939 wahrscheinlich nach einem einst dort befindlichen Köhlerplatz erhielt.

**Gottfried Koller-Straße:** Sie verbindet die Industriestraße mit der Kaserngasse. Früher hieß sie Versorgungsheimstraße und wurde 1967 nach Vizebürgermeister Gottfried Koller benannt, der sich besondere Verdienste um die Errichtung des Altersheimes erworben hatte.

**Kollergasse:** Sie verläuft von der Bahnhofstraße zur Dukartstraße. 1567 wurde sie erstmals erwähnt. Man nimmt an, daß sie zu einem Köhlerplatz führte.

**Dr. Kompaß-Gasse:** 1880 benannt, erstreckt sie sich von der Dukartstraße zum Hessenplatz. Der Land- und Berggerichtsadvokat Dr. Jakob Kompaß, 1864 zum Bürgermeister gewählt, erwarb sich um die Verwirklichung des Projektes der „Kronprinz-Rudolf-Bahn" (Kleinreifling – St. Valentin) größte Verdienste. Im Juli 1865 starb er an den Folgen einer schweren Verkühlung, doch konnte aufgrund seiner Bemühungen und der Mitwirkung des Gemeinderates Ende des Jahres 1866 in der Nähe des Fischhubergutes der erste Spatenstich zum Bahnbau vorgenommen werden.

**Bertl Konrad-Straße:** Sie führt von der Karl-Punzer-Straße zur Nestroygasse. Konrad, geboren am 31. 12. 1898 in Steyr, war von Beruf Werkzeugschlosser und in den Steyr-Werken beschäftigt. Seit seiner Jugend war er als Obmann der Organisation „Kinderfreunde" und in der Sozialistischen Partei als Funktionär tätig. 1938 trat er der österreichischen Widerstandsbewegung bei und wurde im September 1944 von der Gestapo verhaftet. Im Oktober des gleichen Jahres starb er im Konzentrationslager Mauthausen.

**Kopernikusstraße:** Sie verbindet die Otto-Glöckel-Straße mit der Keplerstraße. Nikolaus Kopernikus (1473 – 1543) war als Astronom der Begründer des heliozentrischen Weltbildes.

**Theodor Körner-Straße:** Es handelt sich hier um eine von der Kammermayrstraße nach Südwesten führende Sackgasse. Der Freiheitsdichter Theodor Körner (1791 – 1813) schloß sich 1813 zum Kampfe gegen Napoleon dem Freikorps des Adolf Freiherrn von Lützow an. Er fiel im gleichen Jahr im Gefecht bei Gadebusch. Sehr bekannt wurde von ihm das Gedicht „Lützows wilde Jagd", welches 1814 von Carl Maria von Weber vertont wurde.

**Josef-Krakowizer-Straße:** In Reichenschwall gelegen, verläuft sie von der Leopold Werndl-Straße zur Stelzhamerstraße. Josef Krakowizer (1814 – 1900) wirkte seit 1847 in Steyr. Er war nicht nur Arzt, sondern auch ein hervorragender Naturforscher, Botaniker und Geograph. Für seine außerordentlichen Verdienste wurde ihm 1894 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

**Kronbergweg:** Der nach einem Bauernhaus benannte Weg führt von der Gleinker Hauptstraße nach Norden.

**Kruglweg:** Es handelt sich hier um den Weg bei der Kruglbrücke neben dem Steyrfluß. Dazu ist zu bemerken, daß das Wort „Krug" auch die Bedeutung „Schenke" hat. Es ist daher möglich, daß dies der Hinweis auf eine einst vorhanden gewesene Gastwirtschaft ist.

**Kudlichgasse:** Sie verläuft von der Ennser Straße nach Taschelried. Der Politiker Hans Kudlich (1823 – 1917) war 1848 Mitglied des österreichischen Reichstages. Sein Antrag auf Aufhebung der bäuerlichen Untertänigkeit wurde am 7. 9. 1848 Gesetz. Infolge seiner Teilnahme am Wiener Oktoberaufstand und am pfälzischen Aufstand (1849) wurde er in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Kudlich wanderte daraufhin nach Amerika aus.

**Kugellagerweg:** Er führt von der Haager Straße zum Wälzlagerwerk (Kugellagerwerk).

**Kühberggasse:** Sie verbindet die Schillerstraße mit der Klingschmiedgasse. Die Silbe „Küh-" des Namens leitet sich vom mittelhochdeutschen „kuo" her und bedeutet Kuh.

**Leopold Kunschak-Straße:** Es handelt sich um eine Sackgasse, welche von der Robert Stigler-Straße nach Westen verläuft. Leopold Kunschak (1871 – 1953) gründete im Jahre 1892 den Christlich-Sozialen Arbeiterverein, den er bis 1934 leitete. Er war Mitglied des Reichsrates, der Nationalversammlung, des Nationalrates (1920 – 1933) und Präsident des Nationalrates (1945 – 1953).

**Laichbergweg:** Er verläuft von der Stelzhamerstraße in südwestlicher Richtung zur Stadtgrenze. Mittelhochdeutsch bedeutet „laich" einen auffallenden Stein oder Baummarkierungen, welche als Grenzzeichen dienen.

**Lannergasse:** Sie verbindet die Leharstraße mit der Schumannstraße. Der Komponist Josef Lanner (1801 – 1843) ist der eigentliche Vater des Wiener Walzers. Er komponierte über 200 Werke, von denen besonders der Walzer „Die Schönbrunner" bekannt wurde.

**Dr. Hans Ledwinka-Straße:** Straße im Industriegelände östlich der Resthofstraße. Ing. Hans Ledwinka war von 1916 – 1921 Chefkonstrukteur der Steyr-Werke und legte die Grundzüge des Steyrer Automobilbaues nach dem 1. Weltkrieg fest.

**Lehnerweg:** In der Infangsiedlung gelegen, führt er von der Retzenwinklerstraße nach Süden und erhielt seine Bezeichnung nach dem gleichnamigen Bauernhaus.

**Leharstraße:** Sie verbindet die Prinzstraße mit der Nestroygasse. Franz Lehár (geb. 1870 in Komorn, gest. 1948 in Bad Ischl) entwickelte sich vom Militärkapellmeister zu einem der erfolgreichsten Vertreter der Wiener Operette. Einige seiner bekanntesten Schöpfungen sind „Die lustige Witwe", „Der Graf von Luxemburg", „Zarewitsch" und „Das Land des Lächelns".

**Leitenweg:** Er befindet sich in der Siedlung Neulust, führt von der Stelzhamerstraße zur Leopold Werndl-Straße und bildet die Gemeindegrenze gegen Garsten. Da der Weg am Fuß eines Hanges entlangführt und „Leiten" die volksmundartliche Bezeichnung für Hang ist, leitet sich der Name von da her.

**Leopoldgasse:** Im Eysnfeld gelegen, erstreckt sich die Gasse von der Schwimmschulstraße nach Westen bis zum sogenannten „Kugelfang". Benannt ist sie nach Leopold Werndl, dessen Fabriksbetrieb für die Entwicklung der Steyrer Waffenindustrie von größter Bedeutung war.

**Liedlgutweg:** Benannt nach dem gleichnamigen Bauernhof, verläuft er von der Hochstraße nach Norden bis zum sogenannten „Stechergassl", bei dem es sich allerdings um keine offizielle Bezeichnung handelt.

**Liliengasse:** Sie befindet sich in der Waldrandsiedlung und führt von der Tulpengasse als Sackgasse nach Norden.

# China wird Steyr-Lkw in Lizenz produzieren

In der Volksrepublik China werden ab der zweiten Hälfte der achtziger Jahre jährlich 10.000 Schwer-Lkw nach einer Steyr-Lizenz produziert werden. Die Fahrzeuge – neben Sattelschleppern, Kipplastern und Geländefahrzeugen auch ein beträchtlicher Anteil von Militärtransportern – werden das Firmenemblem des österreichischen Unternehmens tragen und in China nach Lizenzen von Steyr und mit teilweisen Zulieferungen aus Österreich gefertigt werden. Das entsprechende Abkommen wurde in Peking von Steyr-Generaldirektor Hans Michael Malzacher und chinesischen Regierungsvertretern unterzeichnet. Malzacher bezifferte den Umfang allein der Lizenzverträge mit mehreren hundert Millionen Schilling. Dazu kommt die direkte Lieferung von über 50 Schwer-Lkw und die Montage einer größeren Anzahl weiterer Steyr-Lastwagen in China noch vor der Aufnahme der eigentlichen Lizenzproduktion. Weitere Zulieferaufträge und Folgevereinbarungen sind in Aussicht genommen. Die Kooperation soll sich über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahre erstrecken. Steyr konnte sein bisher größtes Lizenzgeschäft in härtester Konkurrenz – zuletzt vor allem von Mercedes-Benz – ergattern.

# Neuer Bus für städtische Linien

Der Gemeinderat bewilligte 1,8 Millionen Schilling für den Ankauf eines Steyr-Busses, der im städtischen Linienverkehr eingesetzt werden wird. Die Stadtwerke haben derzeit 20 Busse im Einsatz.

# Kriminalität in Steyr rückläufig

Die Jahresstatistik 1983 der Bundespolizeidirektion Steyr meldet einen Rückgang der Kriminalität in unserer Stadt. Die Gesamtzahl der Gerichtsdelikte ist 1983 gegenüber dem Vorjahr von 2947 auf 2600 gefallen. Das entspricht einem Rückgang von 11,8 Prozent. Die Fälle von Körperverletzungen sanken von 473 auf 394 (Rückgang 16,7 Prozent) und die Zahl der Diebstähle von 1180 auf 976 (– 17,3 Prozent). Bei den Einbruchsdiebstählen ist ein Rückgang von 326 auf 239 (– 26,7 Prozent) zu verzeichnen.

Leicht angestiegen sind zwar die Betrugsdelikte von 127 (1982) auf 138 (1983), dafür sind aber die Verbrechensfälle von 11 (1982) auf 5 (1983) gesunken. Das unverhältnismäßig starke Ansteigen der Delikte nach dem Suchtgiftgesetz von 31 (1982) auf 73 (1983) ist nicht als gefährliche Entwicklung der Suchtgiftkriminalität zu werten, sondern auf eine größere Überwachungs- und Ausforschungsaktion der mit der Bekämpfung von Suchtgiftdelikten befaßten Kriminalbeamten zurückzuführen. In diesem Zusammenhang konnten auch mehrere Suchtgifthändler festgenommen und damit für einige Zeit aus dem Verkehr gezogen werden. Bemerkenswert dabei und für die Einstellung der Jugend zur Suchtgiftszene erfreulich, daß sich unter dem nach dem Suchtgiftgesetz angezeigten Personen kein einziger Jugendlicher befand.

Wenn auch die Zahl der Anzeigen gegen Jugendliche wegen gerichtlich strafbarer Handlungen – 195 gegenüber 229 aus dem Vorjahr – einen Rückgang der Jugendkriminalität signalisiert, ist doch der Anteil der Jugendlichen (einschließlich Kinder) an der Kriminalität immer noch zu hoch. Es wird Aufgabe aller verantwortlichen oder daran interessierten Personen und Institutionen sein müssen, durch koordinierte Bemühungen eine weitere Eindämmung dieser Gefahren für die Jugend herbeizuführen.

Der erhebliche Rückgang der gerichtlich strafbaren Handlungen in Steyr ist zweifellos u. a. auch darauf zurückzuführen, daß in Steyr für Straftäter das Risiko „erwischt zu werden" sehr groß ist. Es bewähren sich in Steyr nach wie vor u. a. besonders die Nachtstreifen der Kriminalbeamten. Die Beamten sind teils zu Fuß und teils mit Dienstkraftfahrzeugen unterwegs und sehr erfolgreich tätig. Insbesondere der erhebliche Rückgang der Einbruchsdiebstähle ist zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, daß die Kriminalbeamten nicht nur tagsüber, sondern auch während der Nachtzeit präsent sind.

Sehr aktiv ist in Steyr auch der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst, dessen kostenloses Service von der Bevölkerung gerne in Anspruch genommen wird.

Was die Aufklärungsquote betrifft, hat die Steyrer Kriminalpolizei auch 1983 wieder hervorragende Arbeit geleistet. Im Vergleich mit anderen Dienststellen liegt Steyr im österreichischen Spitzenfeld.

*Bürgermeister Heinrich Schwarz als Stadtsportreferent und die Mitglieder des Stadtsportausschusses danken allen Funktionären für ihre ehrenamtliche und unermüdliche Tätigkeit zum Wohle der Sportler unserer Stadt und wünschen*

ein glückliches und sportlich erfolgreiches Jahr 1984

*Nach modernsten Erkenntnissen konzipiert sind die neuen Betten in der Pflegeabteilung, um den Patienten größtmöglichen Komfort zu bieten und dem Personal die Arbeit zu erleichtern. Jeder Patient hat über Kopfhörer Zugriff zu zwei Rundfunkprogrammen und Übertragungen aus dem Festsaal des Hauses. – Zum Bild unten: Im Zuge der Erweiterung der Pflegeabteilung wurde eine neue Teeküche eingerichtet. Frau Stadtrat Ingrid Ehrenhuber freut sich mit dem Personal über die zweckmäßige Ausstattung.*

Aufgrund der seit Jahren steigenden Nachfrage um Pflegebetten investierte die Stadt Steyr 2,5 Millionen Schilling für die Erweiterung der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes um 33 Betten auf insgesamt 193. In der Allgemeinen Abteilung des Altersheimes werden weniger Plätze benötigt, weil die alten Leute gerne in den Pensionistenhäusern leben und die sozialen Dienste der Stadt wie „Essen auf Rädern“ und „Mobile Hauskrankenpflege“ in Anspruch nehmen. Bei länger dauernder Krankheit wird dann der Antrag auf ein Pflegebett im Altersheim gestellt. Aus dieser Situation resultiert die Notwendigkeit des Ausbaues der Pflegeabteilung.

Für die Erweiterung boten sich die im ersten Stock des Altbaues gelegenen Räumlichkeiten an, da sie unmittelbar an die bestehende Pflegeabteilung des Altbaues anschließen. Nach Plänen des Stadtbauamtes wurden zehn Einbettzimmer, ein Zweibettzimmer und sieben Dreibettzimmer geschaffen. Für die Errichtung der Dreibettzimmer mußten sieben Trennwände abgetragen und sieben Türöffnungen geschlossen werden. Die Starkstrominstallation wurde gänzlich erneuert, der Einbau der Schwachstrominstallation für Schwesternruf und Rundfunkempfang erforderte umfangreiche Stemm- und Putzarbeiten. Oberboden sowie Anstrich und

*In dieser derzeit modernsten Badeanlage können Patienten mittels Lift in die Wanne gebracht werden, die hydraulisch heb- und senkbar ist.* *Fotos: Hartlauer*

# Erweiterung der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes auf 193 Betten

Malerei wurden im gesamten Adaptierungsbereich erneuert. Die vorhandene Badeanlage wurde abgetragen und die Räumlichkeit für den Einbau einer Wanne mit Badelift entsprechend vergrößert. Das Schwesterndienstzimmer und der Aufenthaltsraum für die Schwestern bekamen eine neue Installation, die Teeküche wurde für die Bedürfnisse einer Pflegeabteilung entsprechend adaptiert.

Von den 2,5 Millionen Schilling Umbaukosten entfallen sechzig Prozent auf die Ausstattung mit Betten und Möbeln.

Da das Verhältnis Patient – Schwester in der allgemeinen Abteilung 20:1 beträgt, in der Krankenabteilung aber 5:1, ergeben sich aus dem Zuwachs von 33 Pflegebetten jährliche Folgekosten in der Höhe von derzeit 2,2 Millionen Schilling.

Neben dem Ausbau der Pflegeabteilung investierte die Stadt 2,3 Millionen Schilling für eine automatische Brandmeldeanlage, die 600 automatische Brandmelder bzw. Druckknopfmelder in den Zimmern, Arbeits- und Betriebsräumen sowie in den Fluren und Treppenhäusern umfaßt. Der Brandort kann unter allen Umständen eindeutig eruiert werden. Die Anlage funktioniert auch bei Netzausfall durch eine automatische Umschaltung auf eine Notstromeinrichtung, die eine Betriebszeit von 72 Stunden aufweist. Die automatische Weitergabe einer Brandmeldung an die Feuerwehrnotrufeinrichtung erfolgt über ein System mit digitaler Leitungsüberwachung. Für die interne Alarmierung ist eine elektroakustische Anlage in Betrieb.

In einem Pressegespräch anläßlich der Eröffnung der erweiterten Pflegeabteilung erklärte Bürgermeister Franz Weiss, das Steyrer Altersheim habe einen ausgezeichneten Ruf und gelte im Vergleich zu Verhältnissen in Wien geradezu als Sanatorium. Es gebe auch Bewerbungen aus Graz, Salzburg und sogar aus Deutschland. „Es ist ein Haus, das sich in ganz Österreich sehen lassen kann", freute sich Weiss, der auch die Verdienste von OAR Kurt Kolb, dem Verwalter des Hauses, besonders würdigte.

*Bei der Eröffnung der erweiterten Pflegeabteilung besichtigten die Mitglieder des Stadtsenates auch die kunstvoll gestalteten Arbeiten des hausinternenen Bastelkurses. Die älteste Teilnehmerin ist über 90 Jahre alt.*

*Bürgermeister Heinrich Schwarz gratuliert dem Kapitän der Siegermannschaft.*
*Foto: Steinhammer*

# Vorwärts ist Stadtmeister im Hallenfußball

Spannung zeichnete die heurige Stadtmeisterschaft im Hallenfußball aus. So hing die Endreihung vom Torverhältnis ab, und die Funktionäre aller Vereine rechneten fieberhaft vor dem Finale Vorwärts gegen Amateure alle möglichen Varianten aus, wonach Vorwärts, Amateure und ATSV Steyr noch im Titelgespräch waren. Ein souveräner 6:2-Sieg von Vorwärts war die klare Aussage, wer der „Herr" im Steyrer Fußballgeschehen ist. Für die Riesenüberraschung sorgt der ATSV Steyr, der im interessantesten Spiel den Zweitdivisionär Vorwärts 5:3 besiegen konnte und somit punktegleich mit Sparkasse Vorwärts den zweiten Platz belegte. Titelverteidiger Amateure rutschte auf den vierten Rang ab.

Die Zuschauer kamen bei diesem 4½-Stunden-Turnier voll auf ihre Rechnung, denn sie erlebten in zehn Spielen 62 Tore. Es wurde voll auf Angriff gespielt. Die hohe Torausbeute kam durch eine offensive und somit packende Spielweise zustande. Die zahlreichen Treffer sind natürlich auch auf die heuer erstmals verwendeten 5-m-Tore, gegenüber drei Meter wie bisher, zurückzuführen. Diese Hallenmeisterschaft bewies einmal mehr, daß Steyr ein guter Boden für Fußball ist. An einem Tag kamen mit 400 Zuschauern mehr Leute als bei der gesamten oberösterreichischen Landesliga-Hallenmeisterschaft. Natürlich war Vorwärts wieder- um die Zugnummer. Bewährt hat sich der heurige Austragungsmodus, wonach Vor- und Endrunde ausfielen und an einem Tag alle zehn Matches mit einer Dauer von zweimal zwölf Minuten Zug um Zug durchgezogen wurden. Hiezu die Stellungnahme aller fünf Vereinsvertreter:

Ing. Arwed Müller (Vorwärts): „Wir schlagen einen Wechsel in der Austragung vor, nämlich in einem Jahr in der Halle und im anderen auf dem Feld." Werner Ulrich (Amateure): „Wir möchten die Durchführung an zwei Tagen und die Aufnahme einer Seniorenmannschaft, die sich aus allen Steyrer Vereinen zusammensetzt. Die ausgezeichneten Steyrer Fußballveteranen sind bestimmt publikumswirksam."

Sportsekretär Amtsrat Toni Obrist: „Dem positiven Vorschlag ist entgegenzusetzen, daß sich hiefür bis jetzt kein verantwortlicher Trainer gefunden hat."

Otto Kraft (ATSV Steyr): „Wir sind für die Beibehaltung der jetzigen Durchführung." Heinz Rammerstorfer (ATSV Stein): „Ich bin ebenfalls für die jetzige Austragungsart." Ernst Leimer (ASV Bewegung): „Aus der Übersättigung von Spielangeboten bin ich für einen Wechsel von Hallen- und Feldfußball."

Sparkasse Vorwärts stellte den ungarischen Emigranten Andreas Hodic als Neuling vor, der bereits beim Verein angemeldet ist, aber erst ab September in der Meisterschaft mitwirken darf. der 1,91 m große Stürmer erzielte fünf Tore und zeigte in lockerer Art sein gutes technisches Können. Ganz überraschend mußten sich die Rot-Weißen den Münichholzern beugen. Dreimal konnte Vorwärts den jeweiligen Eintorvorsprung egalisieren, mußte sich aber im Finish geschlagen geben. Erfreulich, daß Helmut Kiss seine Knieoperation gut überstanden hat und ebenfalls fünf Treffer schoß.

Titelverteidiger Amateure mußte sich mit dem vierten Platz begnügen. Ausschlaggebend hiefür war die 1:2-Niederlage gegen den ATSV Steyr, wonach das entscheidende Tor in letzter Minute nach einem Tormannfehler entstand. Ein harmloser Amateure-Sturm kam zu einem mageren 10-Tore-Erfolg.

Über sich hinaus wuchs der ATSV Steyr mit Siegen gegen Vorwärts und Amateure, mußte aber gegen den ATSV Stein eine glatte 1:5-Niederlage in Kauf nehmen. Richard Ruczkovski war mit sechs Treffern der zweitbeste Torschütze. Ausgezeichnet gefiel Tormann Horst Rustler. Beim ATSV Stein war der 42jährige neue Spielertrainer und Routinier Horst Kugler das Um und Auf in der Mannschaft. Von ihm gingen auch die entscheidenden Torpässe aus. Erich Zeilinger wurde mit 10 Treffern als Torschützenkönig ausgezeichnet. Tormann Edi Buchmann mußte nur sechsmal hinter die Linie greifen, was natürlich auch auf die defensive Spielanlage zurückzuführen war. Leer blieb das Punktekonto für den ASV Bewegung. Die junge Mannschaft braucht noch Zeit für den langfristigen Aufbau.

ATSV Steyr – Amateure 2:1 (1:1) – Fischer, Ruczkovski; Konrad.

Sparkasse Vorwärts – ASV Bewegung 9:2 (4:0) – Helmut Kiss (2), Hermann Kiss, W. Leingang, Haslauer, Radecki, Soldadic, Karigl (Eigentor), Hodic; Weichselberger, Maier.

ATSV Stein – ATSV Steyr 5:1 (2:0) – Zeilinger (3), Blaimauer, Kugler; Fischer.

Amateure – ASV Bewegung 3:1 (1:1) – Berger, Mader, Hochrathner; Maier.

Sparkasse Vorwärts – ATSV Stein 3:1 (2:0) – Helmut Kiss (2), Beidl; Zeilinger.

ATSV Steyr – ASV Bewegung 7:1 (3:1) – Ruczkovski (3), Fischer, Stöger, Leitner, Kugler; Weichselberger.

Amateure – ATSV Stein 2:1 (0:1) – Konrad (2); Zeilinger.

ATSV Steyr – Sparkasse Vorwärts 5:3 (2:2) – Ruczkovski (2), Fischer, Stöger, Haslauer; Hodic (2), Haslauer.

ATSV Stein – ASV Bewegung 7:0 (5:0) – Zeilinger (5), Anibali, Vayda.

Sparkasse Vorwärts – Amateure 6:2 (1:1) – Hodic (2), Haslauer, Helmut Kiss, Radecki, Zacek (Eigentor); Brunner (2).

Schiedsrichter: Schett, Ablinger, Sulzner, Hennerbichler. 460 Zuschauer. F. L.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Sparkasse Vorwärts | 4 | 21:10 | 6 |
| 2. ATSV Steyr | 4 | 15:10 | 6 |
| 3. ATSV Stein | 4 | 14:6 | 4 |
| 4. Amateure | 4 | 8:10 | 4 |
| 5. ASV Bewegung | 4 | 4:26 | – |

# Steyrer Stadtmeisterschaft im Skilauf

Die Steyrer Stadtmeisterschaft 1984 im Skilauf wird nach mehreren Jahren wieder für Schüler, Jugendliche und Erwachsene an einem Tag ausgetragen. Der Riesentorlauf mit einem Durchgang wird am Sonntag, 29. Jänner 1984, auf der „Standardabfahrt West" der Höß ausgetragen. Die vom Sportreferat der Stadt Steyr veranstaltete Meisterschaft steht unter dem Ehrenschutz von Stadtsportreferent Bürgermeister Heinrich Schwarz. Die technische Durchführung des Rennens wurde dem Skiklub Steyr übertragen.

Teilnahmeberechtigt sind Personen nachstehend angeführter Jahrgänge, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Gemeindegebiet der Stadt Steyr haben.
Kinder I männlich und weiblich (Jahrgang 1975 bis 1976)
Kinder II männlich und weiblich (Jahrgang 1973 bis 1974)
Verkürzter Lauf für die Kinderklassen.
Schüler I männlich und weiblich (Jahrgang 1971 bis 1972)
Schüler II männlich und weiblich (Jahrgang 1969 bis 1970)
Jugend männlich und weiblich (Jahrgang 1966 bis 1968)
Damen – allgemeine Klasse (Jahrgang 1954 bis 1965)
Damen – Klasse II (Jahrgang 1953 und früher Geborene)
Allgemeine Herrenklasse (Jahrgang 1954 bis 1965)
Altersklasse I (Jahrgang 1944 bis 1953)
Altersklasse II (Jahrgang 1934 bis 1943)
Altersklasse III (Jahrgang 1933 und früher Geborene

Es müssen in jeder Altersklasse mindestens drei Teilnehmer antreten, ansonsten werden die Bewerbe zusammengezogen. Die Teilnahme ist nicht an die Zugehörigkeit zu einem Verein gebunden.

Nennungen sind persönlich oder schriftlich möglich und haben zu enthalten: Familienname, Vorname, Jahrgang, Anschrift. ERWACHSENE können ihre Nennungen ab 9. Jänner im Büro des Skiklubs Steyr, Schiffmeisterhaus (Montag bis Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr); im Büro des ASKÖ-Skivereins, Casino, 1. Stock (Dienstag und Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr); und im Sportreferat, Rathaus, II. Stock, Zimmer 207, während der Amtsstunden abgeben. SCHÜLER können ihre Nennungen im Wege der Schulleitung abgeben. Nennungsschluß ist Mittwoch, 25. Jänner 1984, 12 Uhr. Nachnennungen sind nicht zugelassen. Das Nenngeld beträgt für Erwachsene S 30.–, für Jugendliche und Schüler S 15.– und ist mit der Anmeldung zu erlegen.

Die Anreise ist mit Autobussen möglich. Der Fahrpreis beträgt S 50.– und ist mit dem Nenngeld zu entrichten. – Abfahrtszeiten: 6 Uhr Ennsleite/Esso-Tankstelle, 6.05 Uhr Autobusbahnhof, 6.15 Uhr Münichholz/Telefunken, 6.30 Uhr Tabor/Apotheke.

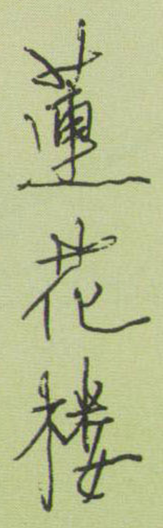
TERMINPLAN

Startnummernausgabe ist beim Höß-Haus von 8.30 bis 9.30 Uhr, der Start ist Sonntag, 29. Jänner, um 10 Uhr. Die Siegerehrung findet am 29. Jänner nach Beendigung der Veranstaltung im Zielraum statt.

ALLGEMEINES

Der Riesentorlauf wird nach den Bestimmungen der Wettkampfordnung des ÖSV durchgeführt. Das Sportreferat und der durchführende Verein lehnen jede Haftung für Unfälle der Teilnehmer ab. (Es bleibt jedem einzelnen überlassen, eine persönliche Unfallversicherung abzuschließen.) Auch dritten Personen gegenüber wird seitens der verantwortlichen Funktionäre jeder aus der Abwicklung sich ergebende Anspruch abgelehnt. Preise von Wettkämpfern, welche bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, verfallen zugunsten des Veranstalters.

Eine eventuell erforderliche Absage wird am Donnerstag, 26. Jänner, um 12.45 Uhr im Rundfunk Ö Regional und in der Tagespresse verlautbart. Den Teilnehmern an der Stadtmeisterschaft wird von den Höß-Bahnen Ermäßigung gewährt.

Besuchen Sie
unser
**LOTOSHAUS**
Chinarestaurant
4400 Steyr, Gleinkerg. 14
Tel. (0 72 52) 63 8 52


# Erfolge der Steyrer Sportler im Jahre 1983

WELTMEISTERSCHAFT

**Kanu**
Wildwasserregatta, Mannschaft: 2. Werner Haiberger (ATSV Steyr)

EUROPAMEISTERSCHAFT

**Karate**
Einzel, bis 60 kg: 2. Gerhard Hofer (HSV Steyr)
Einzel, bis 70 kg: 3. Günther Katzensteiner (HSV Steyr)

STAATSMEISTER

**Karate**
Kampf-Einzel, bis 60 kg: Gerhard Hofer

21 LANDESMEISTER

**Bahnengolf**
Herren-Kombination: Peter Helm (Polizei Steyr)
Herren-Kombination, Mannschaft: Polizei Steyr

**Boxen**
Superschwer: Derrik Mayer (SK Amateure)

**Judo**
Damen bis 56 kg: Antoinette Gspörer (ATSV Steyr)

**Kanu**
Rennsport-Vierer, 10.000 m: Forelle Steyr
Wildwasserregatta, Damen, K 1: Christa Pullirsch (Forelle)
Wildwasserregatta, Damen-Mannschaft: Forelle Steyr
Wildwasserregatta, Herren, K 1: Werner Haiberger (ATSV Steyr)
Wildwasserregatta, Herren-Mannschaft, K 1: Forelle Steyr
Slalom, K 1, Damen: Monika Huber (Forelle)
Slalom, Damen-Mannschaft, K 1: Forelle Steyr
Slalom Herren, K 1: Holger Kerbl (Forelle)
Slalom Herren-Mannschaft, K 1: Forelle Steyr

**Karate**
Einzel, leicht: Gerhard Hofer (HSV Steyr)

**Schach**
Herren-Einzel: Kurt Kargl (ATSV Stein)

**Schwimmen**
Herren, 100 m Rücken: Robert Hatschenberger (ATSV Steyr)
200 m Rücken: Robert Hatschenberger (ATSV Steyr)
200 m Delphin: Norbert Brendl (ATSV Steyr)

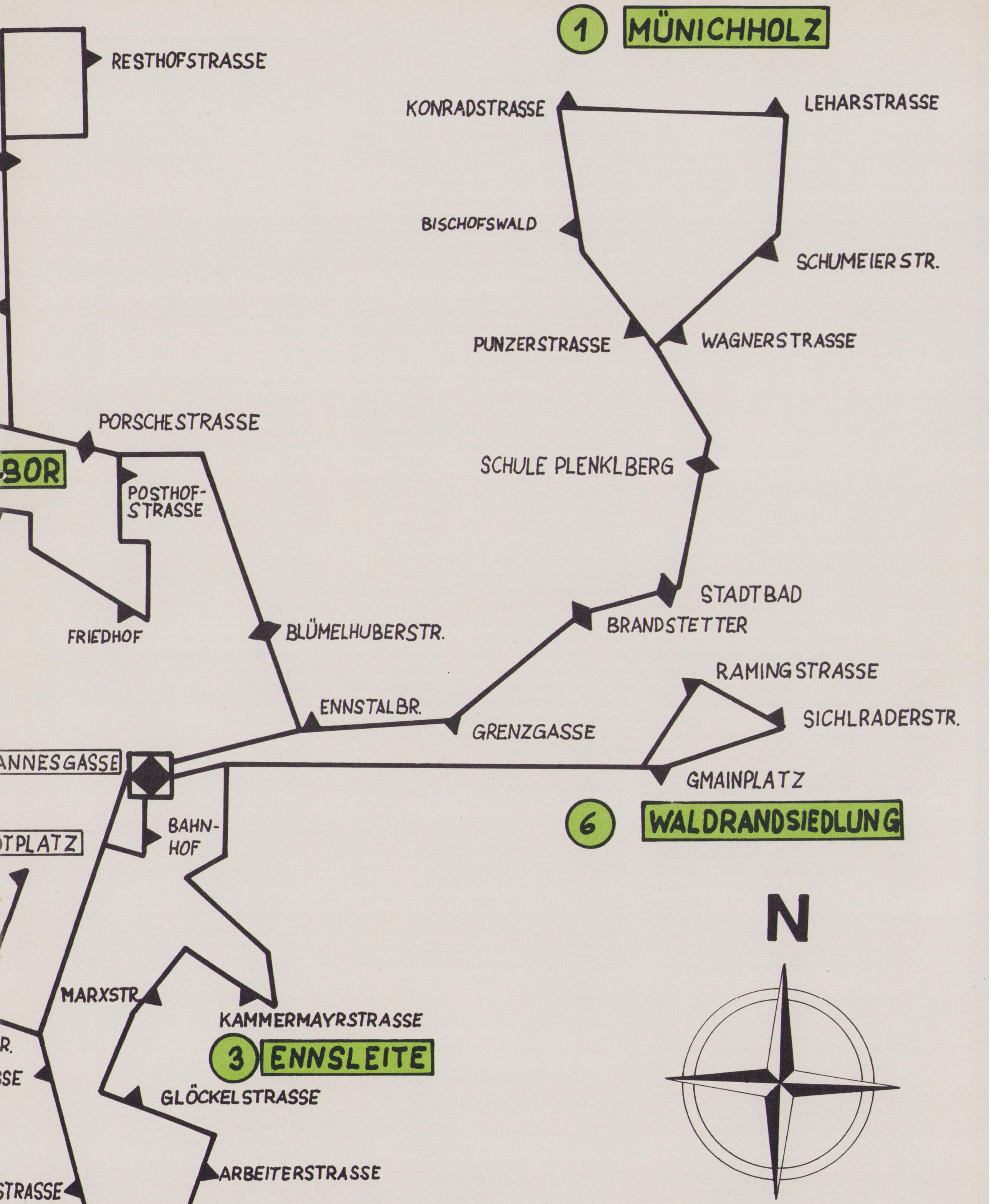
**Sportkegeln**
Herren-Doppel: Helmut Hofbauer/Günther Spari (ASKÖ Steyr)

**Tennis**
Herren-Mannschaft: Union Steyr
Mixed-Doppel: Harald Hellmonseder (Union Steyr) mit Heide Wozasek (UETV Linz)

# STADTWERKE STEYR
## VERKEHRSBETRIEB

LINIENÜBERSICHT:

① MÜNICHHOLZ - JOHANNESGASSE
② JOHANNESGASSE - KRANKENHAUS
③ STADTPLATZ - ENNSLEITE
④ STADTPLATZ - TABOR
⑤ RESTHOF - JOHANNESGASSE
⑥ CHRISTKINDLSIEDLUNG - WALDRANDSIEDLUNG
⑦ STADTPLATZ - WIESERFELDPLATZ


1 MÜNICHHOLZ
KONRADSTRASSE
LEHARSTRASSE
BISCHOFSWALD
SCHUMEIERSTR.
PUNZERSTRASSE
WAGNERSTRASSE
SCHULE PLENKLBERG
STADTBAD
BRANDSTETTER
RAMINGSTRASSE
SICHLRADERSTR.
GMAINPLATZ
6 WALDRANDSIEDLUNG
N
RESTHOFSTRASSE
PORSCHESTRASSE
POSTHOF-
STRASSE
FRIEDHOF
BLÜMELHUBERSTR.
ENNSTALBR.
GRENZGASSE
BAHN-
HOF
MARXSTR
KAMMERMAYRSTRASSE
3 ENNSLEITE
GLÖCKELSTRASSE
ARBEITERSTRASSE
HUBERGUTBERG

Magistrats-Abteilung VI, Liegenschaftsverwaltung, Bau5-2560/83

## Verkauf der Liegenschaft Aichetgasse 4

Von der Stadt Steyr wird die Liegenschaft Aichetgasse 4 (ehemalige Aichetschule) vorgetragen in der EZ 1013 der KG Steyr, bestehend aus dem Grundstück 852, Ausmaß 307 m² und Grundstück 728, Ausmaß 400 m², Gesamtfläche 707 m², samt dem darauf errichteten ehemaligen Schulgebäude, Konskr. Nr. 391 l. d. Steyr, öffentlich zum Kauf angeboten. Der Verkehrswert der Liegenschaft beträgt S 1,955.000.–.

Kaufansuchen sind schriftlich bis 29. Februar 1983 an die Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr zu richten.

*

Magistrat Steyr, Abteilung I, Agrar-6274/1983

## Fischerkartenpflicht für OÖ. ab 1. Jänner 1984

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Steyr verlautbart wurde, ist das Oö. Fischereigesetz 1983 mit Zeitpunkt 1. Jänner 1984 rechtswirksam.

Somit haben alle Personen, welche im Land Oberösterreich Fischereisport ausüben, ab 1. Jänner 1984 eine Fischerkarte, die von der Bezirksverwaltungsbehörde (im Verwaltungsbereich der Stadt Steyr der Magistrat der Stadt Steyr, Abteilung I) auf Antrag ausgestellt wird, bei Ausübung der Fischerei mit sich zu führen und den Aufsichtsorganen auf Anfrage vorzuweisen.

Die Antragsformulare für die Ausstellung einer Fischerkarte können im Rathaus, Amtssitzungssaal, Hof rechts, Zimmer 15, in der Zeit von Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16.30 Uhr, behoben, ausgefüllt und abgegeben werden. Folgende Unterlagen werden benötigt: Geburtsurkunde bzw. amtlicher Lichtbildausweis (wie Führerschein oder Reisepaß usw.), Meldezettel, drei Fischerbüchl oder Bestätigung eines Reviers, zwei Lichtbilder sowie eine 120-Schilling-Bundesstempelmarke.

Personen, die nach dem 1. Jänner 1984 ohne Fischerkarte bzw. Kopie eines Antrages für die Ausstellung einer Fischerkarte (welche mit einem Eingangsstempel des Magistrates Steyr versehen an den Antragsteller bei Abgabe dieses Antrages retourniert wird), welche als Ersatz für die Fischerkarte bis zum Erhalt dieser, jedoch bis spätestens 29. Februar 1984 dient oder gemäß § 19 des Oö. Fischereigesetzes, LGBl. 60/1983, ohne gültige amtliche Fischergastkarte fischen, haben mit einer Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens gemäß § 16 i. V. mit § 19 Abs. 10 des Oö. Fischereigesetzes 1983, welches Geldstrafen bis zu 30.000 Schilling vorsieht, zu rechnen.

## Änderung der Schutzraumbaupflicht

Mit der oö. Bauordnungsnovelle 1983, LGBl. Nr. 82/1983, welche mit 1. Jänner 1984 in Kraft tritt, haben die Bestimmungen über die Verpflichtung zur Errichtung von Schutzräumen eine Neuregelung erfahren. Nunmehr haben nur mehr öffentlich rechtliche Körperschaften beim Neubau von Gebäuden, die öffentlichen Zwekken dienen und für den längeren Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, zum Schutz der Menschen im Krieg und in anderen Notstandsfällen Schutzräume in einem solchen Umfang zu errichten, daß alle Personen, die sich der Zweckwidmung des Gebäudes entsprechend im Regelfall darin aufhalten, in den Schutzräumen Platz finden.

Für andere Bauwerber gilt die obgenannte Verpflichtung beim Neubau von Gebäuden, die für den längeren Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, insoweit, als beim Neubau wenigstens die für den nachträglichen Ausbau von Schutzräumen erforderlichen trümmersicheren Wände und Decken zu errichten sind. Ausgenommen von der Verpflichtung zum Schutzraumbau sind jedoch Gebäude mit höchstens zwei Geschossen über dem Erdboden und einem ausgebauten Dachgeschoß mit nicht mehr als insgesamt drei Wohnungen einschließlich Gebäude in verdichteter Flachbauweise mit höchstens drei Geschossen (zwei Geschosse über dem Erdboden und einem ausgebauten Dachgeschoß), auch wenn sie als Teile einer Gesamtanlage errichtet werden. Bei Gebäuden in Hanglage gelten in den Hang reichende Geschosse nicht als solche über dem Erdboden.

Für bereits bewilligte oder in Bau befindliche Vorhaben wurde in den Übergangsbestimmungen der oö. Bauordnungsnovelle 1983 bestimmt, daß es dem Bauwerber jederzeit freisteht, um die Bewilligung einer Planabweichung hinsichtlich des Ernstfalles oder einer Änderung der Schutzräume bei der Behörde anzusuchen. Das Bewilligungsverfahren aufgrund eines solchen Ansuchens kann ohne mündliche Verhandlung und ohne Anhörung der Nachbarn durchgeführt werden, wenn Interessen der Nachbarschaft durch die Änderung voraussichtlich nicht berührt werden.

## Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes lassen wir wieder Sammelmappen anfertigen, die Ende Februar lieferbar sind und dann beim Auskunftschalter im Parterre des Rathauses zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Februar 1984 ihre Pensionen am Mittwoch, 1. Februar, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 2., und Freitag, 3. Februar 1984.

## Wertsicherungen

Ergebnis Oktober 1983

| | |
|---|---|
| Verbraucherpreisindex 1976 = 100 | |
| September | 141,1 |
| Oktober | 141,9 |
| Verbraucherpreisindex 1966 = 100 | |
| September | 247,6 |
| Oktober | 249,0 |
| Verbraucherpreisindex I 1958 = 100 | |
| September | 315,5 |
| Oktober | 317,3 |
| Verbraucherpreisindex II 1958 = 100 | |
| September | 316,5 |
| Oktober | 318,3 |
| Kleinhandelspreisindex 1938 = 100 | |
| September | 2389,2 |
| Oktober | 2402,8 |
| im Vergleich zum Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100 | |
| September | 2772,3 |
| Oktober | 2788,1 |
| 1938 = 100 | |
| September | 2354,7 |
| Oktober | 2368,0 |

Ergebnis November 1983

| | |
|---|---|
| Verbraucherpreisindex 1976 = 100 | |
| Oktober | 141,9 |
| November | 142,1 |
| Verbraucherpreisindex 1966 = 100 | |
| Oktober | 249,0 |
| November | 249,4 |
| Verbraucherpreisindex I 1958 = 100 | |
| Oktober | 317,3 |
| November | 317,7 |
| Verbraucherpreisindex II 1958 = 100 | |
| Oktober | 318,3 |
| November | 318,7 |
| Kleinhandelspreisindex 1938 = 100 | |
| Oktober | 2402,8 |
| November | 2406,2 |
| im Vergleich zum Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100 | |
| Oktober | 2788,1 |
| November | 2792,0 |
| 1938 = 100 | |
| Oktober | 2368,0 |
| November | 2371,4 |

# steyr

REGISTER

1983

# A

Altglassammlung 183
Aufruf – Schont die Grünanlagen 186
Anrainer öffentlicher Verkehrsflächen haben Pflichten 407

**Ausstellungen**
Josef Drausinger 117
Hermann Schmid 144
Hermann Schmid 352
Florian Hunger 361
Edith Kerbl 432

**Ausschreibungen**
Stellenausschreibung Heimathaus 18
Lieferung und Montage der maschinellen Ausrüstung der Kläranlage 18
Lieferung und Montage der Stark- und Schwachstrominstallation für Kläranlage 18
Lieferung und Montage der Stark- und Schwachstrominstallation für Kläranlage 57
Stellenausschreibung Heimathaus 109
Sanierung der Konglomeratwände Fabrikstraße und Blumauergasse 109
Erd- und Baumeisterarbeiten Klingschmiedgasse 109
Sanierung der Stützmauer Ennsleitenweg 145
Stellenausschreibung Heimathaus 145
Asphaltierungsprogramm 1983 145
Anbotausschreibung – Lieferung von Schulartikeln 186
Lieferung von Lebensmitteln für ZAH 186
Studienbeihilfe 203
Lieferung und Montage von Kunststoffenstern 217
Baumeisterarbeiten für Josef-Werndl-Gasse 217
Erd- und Baumeisterarbeiten für die Kanalisation Ennsleite 253
Straßenneubau Pyrachstraße 253
Druck einer Bildbroschüre 317
Lieferung und Montage von Kunststoffenstern 317
Stellenausschreibung ZAH 341
Erd- und Baumeisterarbeiten für Hauptsammler 1 342
Lieferung von Heizöl für GWG 379
Lieferung von festen und flüssigen Brennstoffen 379
Lieferung von Lebensmitteln für ZAH 379

# B

Bekanntmachung der GWG 272
BFI-Kursprogramm 1983 281
Neues Bahnhofpostamt 376
Bildband von Steyr 385
Aktion „Berggasse“ 416

**BMW**
Motorenwerk festlich eröffnet 81
Förderung der 2. Ausbaustufe 125
Förderung der Ausbaustufe auf 1800 Arbeitsplätze 159
1. Lieferung von Dieselmotoren an Ford/USA 343
Landesauszeichnung für BMW-Manager 380

**Bürgerservice**
1000 Geschäftsfälle 146

# C

Christkindlpostamt öffnet am 25. November 374
Christkindlmarkt auf dem Stadtplatz 382

# D

Dambergwarte wird von der Stadt übernommen 38
Dambergwarte wird von der Stadt betreut 99
Franz Draxler – Auszeichnung 424

# E

Ennsleitenweg – Stützmauer 205
Essen auf Rädern – Verkauf eines Zustellfahrzeuges 340
Erziehungsberatung 412

**Ehrungen**
Siegelring für Franz Enge, Dr. Rupert Hartl und Hans Schanovsky 124
Ehrenring für Dr. Eder 160
Ehrenmedaille für Ludwig Stary 161
Ehrenzeichen für Sportler und Funktionäre 269
Ehrung für Kurt Heubusch 269
Ehrung Franz Draxler 424

# F

Amateurfunker in Verbindung mit König Hussein 64
Fassadenaktion 130
Förderungskatalog des Landwirtschaftsministeriums 172
Familienurlaub – Landeszuschuß 176
Farbdiasalon der Fotogruppe der Naturfreunde 190
Förderkurs für Schüler 208
Die finanzielle Situation Steyrs 246
Farbdiawettbewerb 304
Fremdenverkehr – mehr Tagesbesucher 336
Funkbotschaften aus Steyr in 65 Länder 339
Fitmarsch 1983 349
Fellingersiedlung – Aufschließung 373
Fitmarsch – 450 Teilnehmer 381
Flächenwidmungsplan – Einleitung des Verfahrens zur Änderung 404
Ausgabe von Fischerkarten 412

**Feuerwehr**
Verleihung von Verdienstmedaillen 53
Ausrüstung für Ölwehr 95
24.200 Stunden im Einsatz 100
Feuerwehr-Tarifordnung 170
Löschfahrzeug um 2,8 Millionen Schilling 205
100 Jahre Löschzug Christkindl 270
Gründungsfest des Löschzuges Christkindl 359

**Fußgängerunterführung**
Unterführung Blümelhuberberg 99
Unterführung Blümelhubervilla 207
Unterführung Blümelhuberberg eröffnet 268

# G

Gemeinderat beschließt Kreditsperre 9
GWG – Vermietung eines Geschäftslokals 109
Gemeindeeigene Häuser werden saniert 129
Dr. Grünner stellt für Steyr 13 Millionen bereit 129
Schont die Grünanlagen 186
Galerie Marsstraße 259
Veränderungen im Gemeinderat 336
Gedenkfeier des Kriegsopferverbandes 356
Gemeinderat informiert sich über Tunnelbau 371
Gehsteige räumen und streuen 414

# H

Haushaltsvoranschlag 1983 4
OAR Hintermüller – 15.000 Personen vermählt 9
Heizkostenaktion von Bund und Land 18
Hochbehälter für Trinkwasser 177
Halbtagskindergarten auf dem Tabor 204
Hubergutberg – neuer Gehsteig 205
Hörerziehung 222
Hochbehälter Neustift 253
Kurt Heubusch rettete verunglückten Steyrern das Leben 269
Fa. Haupt liefert Luster nach Borneo 305
Hallenbad – Öffnungszeiten 326
Tag der Heimkehr 359
Hubergutberg – Gehsteig und Parkspur 372
Hartlauer erhöht Zahl der Arbeitsplätze auf 300 398

# J

Jugendamt – Jahresbericht 183
Jungbürgerfeier im Stadtsaal 375
Jugendrotkreuz – Bezirkstagung 427

# K

Karenzgeld für studierende Mütter 138
Dr. Knapp neuer Magistratsdirektor 161
40 Millionen Schilling Kommunaldarlehen 245
Lob für Kinderhilfe 326
Kunsthistoriker würdigten Leistungen bei der Althaussanierung 353
10 Millionen Schilling Kommunaldarlehen 374
Kripperl – Spielplan 389
Kulturamt – Kartenvorverkauf 406
30 Millionen Kommunaldarlehen 407
Fa. Kriszan – 60 Jahre 411

**Kindergarten**
Geschenk von Fa. Schmollgruber 11
Sonderkindergarten 170
Einschreibung 186
Halbtagskindergarten auf dem Tabor 204
Aktivitäten im Herbst und Winter 416

**Kanal**
Kanalbau unter dem Flußbett 12
Stromversorgung für Kläranlage 94
Kanalstrang im Flußbett der Enns 96
Kanalbau Münichholz und Wehrgraben 126
Kläranlage – termingerechter Baufortschritt 197
Neue Kanalprojekte 261
180 Millionen Schilling für Kläranlage 368
Kanal im Stadtteil Ennsleite 374
Kanal für Stadtteil Weinzierl 374
20 neue Kanäle in Münichholz 404

**Kundmachungen**
Beendigung der Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 18
Bebauungsplan 34 „Schlühslmayr“ 57
Flächenwidmungsplan – Überprüfung 109
Rechnungsabschluß 1982 186
Nachtragsvoranschlag 1983 340
Voranschlag 1984 378
Bebauungsplan 34 „Schlühslmayr“ 379
Bebauungsplan Nr. 47 Stein 412
Bebauungsplan Nr. 39 Stadlmayrgründe 413

**Kultur**
Adventkonzert 37
Kammermusikabend 73
Erfolgreiches Kulturjahr 1982 95
Schülerkonzert 115
Duoabend 116
Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde 117
Frühjahrskonzert der Stadtkapelle 143
Schüler probten Orchesterspiel 143
Liederabend mit Steyrer Künstlern 184
Puccini-Konzert 185
Heimatnachmittag des Stelzhamerbundes 189
Kulturkalender – Aufruf zur Mitarbeit 220
Musik im Alten Theater 221
Hörerziehung 222
Serenade im Bummerlhaus 258
Schülerkonzert 258
Galerie Marsstraße 259
Konzert der Folkmusikgruppe Medeley 259
Abschlußkonzert der Landesmusikschule 289
Amerikanischer Chor sang im Bummerlhaus 290
Volksmusikwettbewerb 306
Steyrer Kulturkalender – Aufruf 353
Faszination des gesprochenen Wortes 353
Konzert des Männerchores Steyr 385
Klavierabend Jörg Demus 397
Jubiläumskonzert „Arion“ 397
Volksmusikwettbewerb 417
Hörerziehung 419
Wer hat Interesse für Chorgesang 419
Karl Merkatz liest Kafka 433
Förderungspreis für Rudolf Moratti 433

## L

Landesausstellung 1983 – Prospekt 28
Lauberleite Hangsanierung 205
Landesausstellung 1983 in Wels 224
Landesausstellung „Entstehung der industriellen Arbeitswelt“ 247
Landesaltentag 1983 301
Guido Landerl gestorben 305
Neuer Linienbus 337
Landesaltentag 1983 357
Lions Club ehrt Steyrer Bürgermeister 398
Lebenshilfe – Weihnachtsbasar 398

**Landeskrankenhaus**
Neubau der Anstaltswäscherei 28
Zweiter Besucherparkplatz 94
33 Millionen Schilling für Anstaltswäscherei 101
Neue Orthopädie 187
Neue Anstaltswäscherei 261
Neue Abteilung für Orthopädie 301

## M

Mülldeponie nicht mehr benützbar 11
Mülldeponie Hausleiten – Projektauftrag für Sanierung 95
Musikschule – Einschreibungen 109
Museum der Arbeitswelt 204
Müllabfuhrgebührenerhöhung 245
378 Motorfahrer in Steyr 270

**Mitteilungen**
Müllabfuhr-Gebührenregulierung 272
Gaststättenbetreteverbot 317
Abstellung eines derelinquierten Pkw 340
Christbaumverkauf 379
Gaststättenbetreteverbot 380
Gaststättenbetreteverbot 412

## N

Neujahrsempfang des Bürgermeisters 48
Nationalratswahlergebnisse 164
Neuregelung von Tarifen und Gebühren 406
Nachtragsvoranschlag 1983 407

## O

Ölfeuerungsanlagen – gesetzliche Vorschriften 217
ORF-Unterhaltungsabteilung in Steyr 362

## P

7. Pensionistenwohnhaus 338

**Polizei**
Jahresbericht 1982 9
Kriminalpolizei berät Senioren 69
Mehr Sicherheit für Radfahrer 216
Hinweise des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes 216
Bürgerdienst der Polizei 306
Hohe Aufklärungsquote bei Diebstählen 434

## R

Rotary-Club 67
Resthof Marktplatz 95
Resthof – praktischer Arzt 125
Rechnungsabschluß 1982 245
Resolution des Gemeinderates betr. Lohnsummen- und Gewerbesteuer 247
Richtlinien zur Durchführung von Stadtmeisterschaften 348

**Rotes Kreuz**
Spende von Jugendorganisationen 38
Ambulanzfahrzeug 205
Rettungsverdienstmedaille 434

## S

Fa. Sommerhuber Betriebserweiterung 157
Frischer Sand für Spielkästen 163
Pressekonferenz in der Sparkasse 178
Sportplätze in den Sommerferien geöffnet 217
Sperrmüllabtransport 273
Aktion „Saubere Umwelt“ 383
Fa. Sommerhuber – Ofenmuseum 390
Seniorenpaß 1984 430

**Sport**
Tennis 26
Stadtmeisterschaft im Hallenfußball 27
Volksskilanglauf 27
Steyrer Stadtmeisterschaft im Skilauf 28
Tischtennis 66
Eisstockschießen 106
Bezirksjugendskitag 107
Saisoneröffnung der Wassersportvereine 125
Radfahren 174
Boxen 175
Steyrer Paddler bei der Weltmeisterschaft 214
Steyrer Meisterschaft im Paddeln 215
10-km-Straßenlauf 215
Stadtmeisterschaft der Radfahrer 226
Fußball-Stadtmeisterschaft 242
Neue Bahnen für Stockschützen 244
Vorwärts überraschte in der 2. Division 250
Interesse der Schüler für Leichtathletik 251
WM-Silber für Werner Haiberger 262
Auftrieb für Schwimmer 312
Vorwärts wieder Stadtmeister 313
ESV eröffnet neue Sportanlage 351
Stadtmeisterschaft der Sportkegler 351
32 Vereine im ASKÖ-Bezirk Steyr 351
Leichtathletik 394
Stadtmeisterschaft im Zehnkampf 395
Sportlerehrung 424
Basketball 425

## SCH

Schaustellerjubiläum 307
Schutzimpfung gegen Kinderlähmung 340
Schwarzes Kreuz bittet um Spenden 355
Schutzimpfung gegen Kinderlähmung 378

**Schulen**
Anmeldung für BBAK 67

Volksschule Gleink 70 Jahre 173
Kulturwoche der HAK 173
Volksschule Gleink 70 Jahre 208
HTL für Berufstätige 216
Kulturwoche der HAK 222
Promenadeschule – Sanierung 226
47 Millionen für BBAK 332
1,3 Millionen für Promenadeschule 382
Eröffnung der BBAK 405
Anmeldung für Ganztagsschule 413

## ST

**Stadtbad**
Sanierung 129
16,6 Millionen für Modernisierung 152
Rekordbesuch 299
Standesamt – Jahresbericht 56
Stadtsenatsmitglieder – Sprechtage 74
913.500 Schilling für Straßenbeleuchtung 95
Studentenheim der WIST 163
Halbe Million für Straßenbeleuchtung 177
Straßenbeleuchtung Pyrachstraße 204
Straßenbeleuchtung auf der Ennsleite 226
Steyr-Autos treffen sich in Steyr 304

**Stadtfest 1983**
Stadtfest-Tombola 128
Stadtfest-Tombola 162
Programm 201
Sonniges Stadtfest 232
Sportliches Stadtfest 240

**Straßen und Brücken**
Tunnel Tomitzstraße – Schwimmschulstraße 44
Ausbau der Wolfernstraße 53
7,4 Millionen Schilling für Brücken der Märzenkellerumfahrung 95
1 Million für Bauarbeiten Abstieg Tomitzstraße 95
Straßentunnel – Verkehrsumleitung 158
Straßentunnel – Verlegung der Wasser- und Gasleitungen 163
Steiner Straße – Regulierung 163
Ausbau der Klingschmiedgasse 205
Pfahlgründung für Tunnelbau 243
4,6 Millionen für Asphaltierung 244
Rad- und Gehweg für Aschacher Straße 244
3,6 Millionen für Straßen in Münichholz 244
Spatenstich für Tunnelbau 270
Straßentunnel Tomitzstraße 302
Ausbau Pyrachstraße 305
Regenerierung der Werndlgasse 305
Rad- und Gehweg Aschacher Straße 339
Neuer Verkehrsknoten Tabor 343
GR informiert sich über Tunnelbau 371
8,8 Millionen für Märzenkellerumfahrung 374
Wolfern-Landesstraße – Grundablösen 407

**Städtefreundschaften**
Vielfältige Aktivitäten 164
Kongreß in England zur Pflege der Partnerschaftsbeziehungen 362

**Steyr-Werke**
Neujahrsempfang 54
Schneeräumflotte für Sarajevo 110
Steyr steigert Marktanteil 146
Steyr-Bus für Linienverkehr 159
Steigerung des Traktorenmarktes 173
Modernste Techniken für Produktionssteigerung 206
Kooperationsvertrag mit der Türkei 226
Geschäftsbericht 1982 260
Gute Noten für Steyr-Produkte 301
Steigender Marktanteil im Inland 306

## T

Telefonanlage im Rathaus 9
Talenteförderungsprämie für Steyrer 74
Aktion Tagesmütter 94
Trinkwassermengen werden mittels Fernmeldeanlage überwacht 163
Hochbehälter für Trinkwasser 177
Trinkwasserversorgung 296
Das Türkenjahr 1683 318
Trinkwasserleitung im Bereich Seifentruhe 374
Türkenjahr 1683 – Dienstreise des Bürgermeisters Schinnerer 392
Altes Theater – Eintrittspreise 407

## U

Urlaubsaktion des Lions Club 187
Lebensqualität durch Umweltschutz 249

## V

Verkauf einer städt. Liegenschaft 109
Verkauf städt. Liegenschaften 186
Vandalen beschädigen Autobusse 244
Verlautbarung über Lagerung von Druckgaspackungen 253
Vergabeordnung – Änderung 272
Verkehrsbetriebe – Fahrpreisregulierung und Änderungen im Fahrplan 406
Verkehrsbetriebe – Sonn- und Feiertagsdienst 411
Verlautbarung für Hundehalter 413
Verlautbarung – Tarifordnung für Benützung öffentlichen Gutes 413

**VHS**
Kurse Frühjahr 1983 30
Weiterhin gefragt 118
Kurse Herbst 1983 275
Leistungsbericht 300
Medaille für Verdienste um die VHS 407

**Verordnungen**
Bebauungsplan Gleink Nr. 40 18
Markttarifordnung 1983 57
Nicht gestreute Wege und Gehsteige 109
Fleischuntersuchungsgesetz 171
Abstieg Tomitzstraße-Schwimmschulstraße Bausperre Nr. 2 172
Ausbau der Pyrachstraße 272
Erklärung öffentlicher Verkehrsflächen als Ortschaftsweg 272
Lustbarkeitsabgabeordnung 340
Haus- und Betriebsordnung für das Stadttheater 341
Festsetzung der Schulsprengel 378
Verbot der Ausübung gewerblicher Tätigkeiten mittels Automaten 379
Fremdenverkehrsabgabeordnung 412
Kanalbenützungsgebührenordnung 413
Kanalanschlußgebühr 413
Erklärung und Auflassung öffentlicher Verkehrsflächen 414
Verhängung der Bausperre Nr. 6 415
Bundesstraße B 122 415
Erklärung eines Straßenzuges zur Gemeindestraße 415
Vom Winterdienst ausgenommene Wege 434

## W

Wolfernstraße – Ankauf eines Grundstückes 9
Wohltätigkeitskonzert für Lebenshilfe 173
Öffentliche Warnung 186
WIFI-Kursprogramm Herbst 1983 283
Weihnachtsbasar der Lebenshilfe 398
Franz Weiss nimmt Abschied vom Bürgermeisteramt 408
WIFI-Kursprogramm Frühjahr 1984 421

**Wehrgraben**
Architektenwettbewerb 94
Ideenwettbewerb 204
Mehrzwecksaal für 250 Personen 299
Vertrag über Errichtung einer Mehrzweckhalle 337

## Z

Zitherverein sucht Musiker 99
Zahnärzte tagten in Steyr 262

**Zentralbücherei**
Zweigstelle Resthof 10
Bücherei Resthof stark frequentiert 182
Neue Leseordnung 261
Neuerscheinungen 388/431

**Zivilschutz**
Erhebung des Strahlenschutzwertes 94
Haushaltsbevorratung 325

**ZAH**
Faschingsveranstaltung 111
Erweiterung der Pflegeabteilung 156/244

*Zum Festakt im Sitzungssaal des Gemeinderates anläßlich der Überreichung der Prof. Anton Neumann-Medaille waren auch die hochbetagte Gattin des Gründers der VHS Steyr, Frau Emilie Neumann, und ihre beiden Töchter erschienen.*

# Auszeichnungen für Verdienste um die Volkshochschule

Für besondere Verdienste um die Volkshochschule der Stadt Steyr überreichte am 21. Dezember 1983 Bürgermeister Franz Weiss im Sitzungssaal des Gemeinderates an zehn Persönlichkeiten die Professor Anton Neumann-Medaille". Am Festakt nahmen neben den Mitgliedern des gemeinderätlichen Kulturausschusses auch Frau Emilie Neumann und ihre Töchter Dr. Ilse Neumann und Irmgard Eisenkolb teil.

Bürgermeister Weiss würdigte das Lebenswerk von Prof. Neumann, dem Gründer der Volkshochschule in Steyr, der sich auch als Pädagoge höchster Wertschätzung erfreute. Prof. Neumann war von 1949 bis 1955 Zweiter Bürgermeister-Stellvertreter von Steyr und wirkte von 1955 bis 1960 als Stadtrat und Kulturreferent. 1961 wurde ihm der Ehrenring der Stadt Steyr verliehen.

Mit der Verleihung der „Professor Anton Neumann-Medaille" an Kammeramtsdirektor-Stellvertreter Gustav HOFINGER würdigt die Stadt das Wirken Hofingers, der als Bildungsreferent der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Oberösterreich die Weichen für die Zusammenarbeit von Berufsförderungsinstitut und Volkshochschule im neuen AK-Bildungszentrum Steyr gestellt hat. Gustav Hofinger ist Vorsitzender des Verbandes oberösterreichischer Volkshochschulen und Vizepräsident des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen.

Hofrat Prof. Dr. Aldemar SCHIFFKORN hat nach dem Krieg das Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich aufgebaut und bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1980 geleitet. Daneben hat er die Funktion des bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten ausgeübt. Er ist jetzt noch im Vorstand des oberösterreichischen VHS-Verbandes tätig und Ehrenmitglied des Verbandes.

AK-Präsident i. R. Josef SCHMIDL ist es zu danken, daß im neuen AK-Bildungszentrum in Steyr nach Maßgabe der Kapazitäten ein Recht auf kostenlose Benützung von Kursräumen sowie des Saales durch die Volkshochschule besteht. Darüber hinaus wurde ein Brennofen angekauft, der der VHS zur Verfügung steht.

Für langjährige Kursleitung erhielten die „Professor Anton Neumann-Medaille:

Diplom-Fürsorgerin Marianne KOBOR, die als Kursleiterin für „Mütterschulung und Säuglingspflege" seit dem Frühjahrssemester 1957 tätig ist. Sie hat bisher 49 Kurse geleitet.

Ingeborg SMILOWSKY, Fachkosmetikerin, leitet seit dem Herbstsemester 1956 die Kurse für „Kosmetik", insgesamt waren es 33.

Hauptschul-Oberlehrer Hans BROSCH ist seit dem Herbstsemester 1958 als Kursleiter für „Maschinschreiben" und war in den ersten Jahren auch im Rahmen der „Jugendkurse für Fortbildung und Freizeitgestaltung", für „Deutsch" und „Experimentieren" tätig. Er hat in 25 Jahren insgesamt 201 Kurse geleitet.

Direktor Hofrat Dr. Helmuth BURGER hat seit dem Herbstsemester 1958 vorwiegend „Englisch", aber auch „Geographie" im Rahmen der B-Matura-Kurse sowie „Jazz" unterrichtet. Insgesamt hat Dr. Burger 59 Kurse gehalten und ist darüber hinaus als Vortragender in besonderer Weise hervorgetreten.

Hauptschuldirektor Schulrat Wilhelm LECHNER hat durch 20 Jahre im Rahmen der Jugendkurse für Fortbildung und Freizeitgestaltung „Deutsch", „Mathematik" und „Werken" unterrichtet und dabei 51 Kurse geleitet. Seit dem Herbstsemester 1975 ist er als Leiter dieser beiden Kursgruppen tätig und organisiert in den Pflichtschulen je nach Bedarf Lern- und Freizeitkurse.

Oberstudienrat Prof. Silvester LINDORFER ist am längsten Mitarbeiter der Volkshochschule. Seine Tätigkeit begann 1952. Er unterrichtet „Zeichnen und Malen" für Erwachsene und Kinder und hat in 31 Jahren (!) 111 Kurse geleitet.

*Seit 31 Jahren ist Prof. Silvester Lindorfer Mitarbeiter der Volkshochschule. Er steht in Steyr damit am längsten im Dienst dieser Institution. Bürgermeister Weiss überreicht Prof. Lindorfer die Verdienstmedaille.* *Fotos: Hartlauer*

Sportlehrer Edmund WEINBERGER leitete seit Herbst 1956 zunächst Kurse für „Rollschuhlaufen" und dann für „Eislaufen". Insgesamt waren es bisher 108 Kurse.

Hauptschuldirektor Schulrat Kurt WINTER war im Rahmen der Jugendkurse für Fortbildung mit „Deutsch" und „Mathematik", im Rahmen des Hauptschullehrganges mit „Englisch" und „Steno" und für Erwachsene als Kursleiter für „Englisch" tätig. Seit Herbst 1955 hat er 128 Kurse geleitet.

„Der große Idealismus von Prof. Neumann für die Erwachsenenbildung ist für alle Träger dieser Auszeichnung verpflichtend", sagte Dr. Schiffkorn in seiner Ansprache. Er gratulierte zur Idee, daß die Stadt Steyr der Verdienstmedaille den Namen des Stifters der Volkshochschule gegeben habe. Die VHS Steyr sei das Modell einer demokratischen Bildungsinstitution für Erwachsene.

# Berufliche Weiterbildung Sinnvolle Freizeitgestaltung

## Kurse der Volkshochschule der Stadt Steyr Frühjahrssemester 1984

### I. PERSÖNLICHKEITS- UND ALLGEMEINBILDUNG

**Yoga für Anfänger.** Entspannung, Körperübungen, Meditation und Atemübungen. Ine und Leo Danter, S 257.– (24 UE), Mi., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

**Yoga für Fortgeschrittene.** Entspannung, schwierige Körper- und Atemübungen, Meditation. Kurs für Absolventen des Kurses „Yoga für Anfänger". Ine und Leo Danter, S 257.– (24 UE), Mi., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

**Gruppenarbeit – Gruppengespräche.** Stärkung des Selbstbewußtseins durch positives Denken, spielerische Methoden usw. Walpurga Charlotte Bandzauner, S 192.– (24 UE), Mi., 20 bis 22.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Gedankenaustausch für Mütter und Väter.** An acht Vormittagen wollen wir unsere Freuden und Sorgen in der Familie überdenken und Lösungen für unsere Schwierigkeiten finden. Walpurga Charlotte Bandzauner, S 192.– (24 UE), Fr., 8.45 bis 11 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang, Mo., 8.45 bis 11 Uhr, Bücherei Resthof.

### II. BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG

Folgende Kurse werden als Stiftungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich geführt:

**Kurzschrift für Anfänger** (2. Semester). Erlernen der Verkehrsschrift. HOL Alexander Schmidt, S 240.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

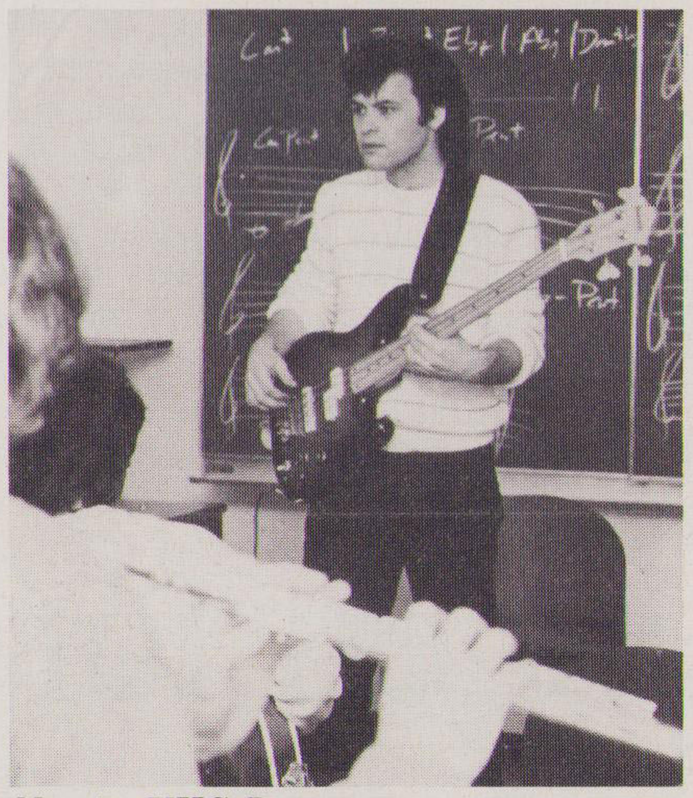
**Kurzschrift für mäßig Fortgeschrittene** (2. Semester). Erlernen der Eilschrift. Steigerung der Schreibgeschwindigkeit auf etwa 120 bis 130 Silben pro Minute. HOL Alexander Schmidt, S 240.– (30 UE), Mo., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Folgende Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, geführt:

**Maschinschreiben für Anfänger.** Intensivkurs (nur 1 Semester!). Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den „Richtlinien für Maschinschreiben", Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine. Allenfalls Anschriften und einfache Geschäftsbriefe. Übungsmöglichkeit ist erforderlich! HOL Hans Brosch, S 545.– (60 UE), Di. und Do., jew. 18.30 bis 20 Uhr, oder 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

**Maschinschreiben für Fortgeschrittene.** Intensivkurs. Erarbeitung der „Richtlinien für Maschinschreiben" (ÖNORM A 1080) unter besonderer Berücksichtigung von Schriftstücken aus dem kaufmännischen Bereich unter Einbeziehung von bürotechnischen Aspekten. Unbedingte Voraussetzung: Sichere Beherrschung des Tastenfeldes im 10-Finger-Blindschreibsystem mit ca. 110 Anschlägen/Minute und Besuch aller acht Kursabende sowie tägliches MS-Training von 15 Minuten während des Kursbesuches. FOL Marlene Hoffmann, S 305.– (30 UE), Tag wird erst festgesetzt, AK-Bildungszentrum.

**Phonotypie-Einführung.** Erarbeitung der „Richtlinien für das Phonodiktat" (ÖNORM A 1081). Schreiben nach Phonodiktat, Gestaltung von Schriftstücken nach Phonodiktat unter besonderer Berücksichtigung der kaufmännischen Praxis. Unbedingte Voraussetzung: Besuch des Kurses „Maschinschreiben für Fortgeschrittene" und aller drei Kursabende sowie tägliches MS-Training von 15 Minuten während des Kurses. FOL Marlene Hoffmann, S 161.– (12 UE), Tag wird erst festgesetzt, AK-Bildungszentrum.



*Neu im VHS-Programm: „Jazz und kreative Popularmusik"*

### III. AKTIVE FREIZEIT

**Jazz und kreative Popularmusik.** Harmonielehre, Rhythmik, Ensemblespiel. Grundbegriffe der Harmonie, der Rhythmik. Akkordverbindungen, Arrangement und Improvisation. Helmut Schönleitner, S 384.– (48 UE), Fr., 16 bis 19 Uhr oder 19 bis 22 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

**Aquarienkunde für Anfänger und Fortgeschrittene.** Alles Wissenswerte über Wasser, Dekoration, Technik, Pflanzen, Fische und niedere Tiere. Konsulent Hans Esterbauer, S 160.– (20 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

**Zeichnen und Malen.** Arbeiten hauptsächlich vor dem „lebenden Modell" (z. B. Kopf, sitzende Figur, Stilleben). Technik nach Belieben, angepaßt an örtliche und zeitliche Bedingungen. Prof. OStR Silvester Lindorfer, S 240.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Bundesrealgymnasium.

**Fotografie – Grundkurs I.** Bildaufbau, Bildgestaltung, Farbenlehre, Fotowanderung. Ing. Helmuth Gaishauser – Gerhard Nezbeda, S 265.– (25 UE), Di., 19 bis 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

**Fotografie – Grundkurs II.** Fototechnik (aufbauend auf Grundkurs I), Filme selbst entwickelt – Bilder selbst gemacht. Ing. Helmuth Gaishauser – Gerhard Nezbeda, S 265.– (25 UE), Do., 19 bis 22.45 Uhr, AK-Fotolabor.

**Fotografie – Fortgeschrittene I.** Fototechnik (aufbauend auf Grundkurs II). Hans Schoyswohl – Johannes Markovsky, S 225.– (20 UE), Mo., 19 bis 22 Uhr, AK-Fotolabor.

**Fotografie – Fortgeschrittene II.** Positivtechnik (aufbauend auf Fortgeschrittene I). Helmut Pointner – Johannes Markovsky, S 225.– (20 UE), Di., 19 bis 22 Uhr, AK-Fotolabor.

**Glasritzen – Grundkurs.** Schmükken von Glas nach Anleitung (Teller, Gläser). SOL Helmut Lausecker, S 80.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr., 18 bis 19.45 Uhr, Sa., 8.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16.15 Uhr, VHS-Haus oder Bücherei Resthof.

**Glasritzen für Fortgeschrittene.** Bleiglasscheiben. SOL Helmut Lausecker, S 80.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr., 18 bis 19.45 Uhr, Sa., 8.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16.15 Uhr, VHS-Haus oder Bücherei Resthof.

**Gestecke aus Frischblumen.** Christine Mayrhofer, S 160.– (20 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Wochenendkurs: 3 Samstage, 14.30 bis 19.30 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

**Salzburger Gewürzsträuße.** Monika Heigl, S 144.– (18 UE), Mi., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

**Österliches Werken.** Alles für den Osterstrauch, österlicher Raum- und Tischschmuck. Christine Mayrhofer, S 160.– (20 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Wochenendkurs: 3 Samstage, 14.30 bis 19.30 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

**Alte Handarbeitstechniken – Hardanger.** Buntstickerei, Nadelmalerei, Richelieu, Schiffchen- und Klöppelspitze. Anwendung der Techniken auf Tischdecken, Sets, Blusen . . . Doris Lausecker, S 240.– (30 UE), Mo., 8.15 bis 10.30 Uhr, Mo., 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus oder Mi., 8.15 bis 10.30 Uhr, Bücherei Resthof.

**Klöppeln.** Theresia Neuhauser, S 160.– (20 UE), Mi., 8 bis 11.45 Uhr oder Mi., 17.30 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

**Makramee.** AL Anita Staudinger, S 240.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade, S 192.– (24 UE), Mi., 8.30 bis 10.45 Uhr, Bücherei Resthof.

**Häkeln.** Filethäkeln, Häkelspitzen, großes Werkstück, AL Gertraud Auer, S 240.– (30 UE), Di., 19.15 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus, Mi., 19.15 bis 21.30 Uhr, Bücherei Resthof.

**Stricken.** Grundkurs, Hilde Weikerstorfer, S 320.– (40 UE), Do., 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

**Kreuzsticharbeiten.** Ebenseer Lehrgang. Ilse Edelsbacher, S 256.– (32 UE), Mi., 8 bis 11 Uhr, Do., 8 bis 11 Uhr, Do., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus, oder Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Bücherei Resthof.

**Ungarische Stickarbeiten.** Maria Varjai, S 240.– (30 UE), Di., 9 bis 11.15 Uhr, Mi., 9 bis 11.15 Uhr, Mi., 19 bis 21.15 Uhr, Do., 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

**Stoffdruck – Stoffmalerei.** Grundkurs. Kartoffeldruck, Korkdruck. Drucken mit Obst, Gemüse und Blättern. Schablonenmalerei, freies Malen. Elisabeth Treber, S 240.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

**Stoffdruck – Stoffmalerei für Fortgeschrittene.** Spritztechnik (Schablonieren), Drucken mit Linolstempeln, Holzmodeln und Schnur. Marmorieren, Glasdruck und Malen mit Bügelfarbe. Elisabeth Treber, S 240.– (30 UE), Di., oder Do., Zeit nach Vereinbarung.

**Seidenmalerei.** Wandbehänge, Bilder, Tücher, Schals, Deckchen, Lampenschirme, Polsterhüllen, Vorhänge oder Kleidungsstücke nach eigenen Entwürfen. Helga Kandler, S 144.– (18 UE), Do., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

**Hinterglasmalerei für Anfänger.** Ingrid Ecker, S 256.– (32 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, Bücherei Resthof.

**Hinterglasmalerei** nach alten Motiven. Erna Brendl, S 256.– (32 UE), Mi., 8 bis 12 Uhr oder Wochenendkurs: an zwei Wochenenden jew. Fr., 18 bis 21.45 Uhr, Sa., 8.30 bis 12 und 14 bis 19 Uhr, VHS-Haus.
Ingrid Ecker, S 256.– (32 UE), Wochenendkurs: an zwei Wochenenden jew. Fr., 18 bis 21.45 Uhr, Sa., 8.30 bis 12 und 14 bis 19 Uhr, VHS-Haus.

**Bäuerliches Malen für Anfänger.** Margarete Vierthaler, S 256.– (32 UE), Di., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

**Bäuerliches Malen für mäßig Fortgeschrittene.** Margarete Vierthaler, S 256.– (32 UE), Do., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

**Bauernmalerei.** Prof. Margareta Hofmann, S 256.– (32 UE), Mi., 8 bis 12.30 Uhr, Do., 8 bis 12.30 Uhr, VHS-Haus.

**Keramikmalerei** nach alten, überlieferten Motiven. Elfriede Ruttensteiner, S 96.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr., 17 bis 20 Uhr und Sa., 14 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

**Töpfern und Modellieren.** Freies Aufbauen von Gefäßen, Plastiken und Reliefs – Glasieren und Bemalen mit Engoben. Veronika Gräbner, S 353.– (36 UE), Mi., 8 bis 11 Uhr, Mi., 18.30 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Kerbschnitzen.** FOL Josef Mayrhofer, S 240.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 19 Uhr, Kinderfreundeheim, Schloßpark.

**Kerbschnitt.** Bildhauer Erich Heuberger, S 256.– (32 UE), Fr., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

**Reliefschnitzen.** FOL Josef Mayrhofer, S 240.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 19 Uhr, Kinderfreundeheim, Schloßpark.

## IV. FÜR DEN HAUSHALT

**Kochen für jedermann.** Hausmannskost ist wieder gefragt! Kochen nach Grundrezepten. HW-Lehrer Heidi Atteneder, S 449.– (48 UE), Mo., 19 bis 22 Uhr, Schule Tabor.

**Kochen von Spezialitäten.** Internationale und österreichische Küche. Elfriede Kastner, S 257.– (24 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

**Vollwertkost – Gesundheit aus der Küche.** Herstellen von Gebäck und Mehlspeisen aus Vollkornmehl und Zubereitung schmackhafter Gerichte aus Hirse, Buchweizen, Naturreis und Sojaerzeugnissen. Doris Lausecker, S 257.– (24 UE), Mi., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

**Nähen für Anfänger.** Schneiderm. Lisa Roithinger, S 449.– (48 UE), Fr., 8.30 bis 11.30 Uhr, VHS-Haus.

**Nähen für die Jugend.** Schneiderm. Heidemarie Buchner, S 449.– (48 UE), Fr., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

**Nähen von Damen- und Kinderbekleidung.** Schneiderm. Frieda Meindl, S 449.– (48 UE), Mo., 18 bis 21 Uhr, Mi., 18 bis 21 Uhr, Do., 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.
S 384.– (48 UE), Fr., 8.30 bis 11.30 Uhr, Bücherei Resthof, bei diesem Kurs sind von den Teilnehmern Nähmaschinen mitzubringen.

**Schneiderm.** Lisa Roithinger, S 449.– (48 UE), Di., 15 bis 18 Uhr, Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

**Schneiderm.** Anna Tittel, S 449.– (48 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Fr., 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

**Schneiderm.** Helga Windhager, S 449.– (48 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, Di., 18.30 bis 21.30 Uhr,Mi., 14 bis 17 Uhr, Do., 15 bis 18 Uhr, VHS-Haus.

**Nähen eines einfachen Wäschedirndls** mit Bluse und Schürze. Schneiderm. Brigitte Silmbroth, S 305.– (30 UE), Di., 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

**Nähen „Vom Dirndl zur Festtracht".** Schneiderm. Frieda Meindl, S 305.– (30 UE), 3 Samstage: 8.30 bis 11.30 und 14 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

**Schneiderm.** Anna Tittel, S 465.– (50 UE), 5 Samstage: 14 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

## V. GESUNDHEIT UND SPORT

**Kosmetik.** Theoretischer und praktischer Kurs. Fachkosmetikerin Ingeborg Smilowsky, S 240.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20.45, Schule Promenade.

**Mütterschulung – Säuglingspflege.** Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Kleidung und Pflege des Säuglings. Diplomfürsorgerin Marianne Kobor, kostenlos (28 UE), Mo. und Di., jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr, Städtisches Gesundheitsamt.

**Theorie des Segelns.** Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheines A (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend statt. Die Praxis und die praktische Prüfung finden in der Segelschule Traunkirchen statt. Hans Kos, S 225.– (20 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

**Windsurftheorie zum Erwerb des Surfscheines A.** Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des

Surf-A-Scheines (ÖSV/DSV). Die theoretische Prüfung kann am Ende des Kurses abgelegt werden. Die praktische Ausbildung und Prüfung können ab Mai 1984 (auch an Wochenenden) in der Surfschule Traunkirchen absolviert werden. Hans Kos, S 161.– (12 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

**Körpermassage – Grundkurs.** Richtige Körpermassage für die ganze Familie. Kennenlernen der Muskulatur und des Körpers. Theoretisches Wissen über die Massage. Erlernen der Handgriffe und praktische Übungen. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. S 240.– (30 UE), Di., 18 bis 19.30 Uhr (Damen) und Mi., 18 bis 19.30 Uhr (Herren), Frauenberufsschule.

**Körpermassage – Perfektionskurs.** Nur für Teilnehmer, die den Grundkurs besucht haben! Wiederholung der ganzen Körpermassage. Dazu kommen folgende Teilmassagen: verschiedene Kombinationen am Körper; außerdem Hals-, Gesichts-, Hand-, Fuß-, Kreuz- und eigene Nakkenmassage. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage und Teilmassagen durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. S 240.– (30 UE), Di., 19.30 bis 21 Uhr (Damen) und Mi., 19.30 bis 21 Uhr (Herren), Frauenberufsschule.

**Körpermassage – Selbstmassage.** Nur für Teilnehmer, die bereits einen Grundkurs besucht haben. Wiederholung der Massagehandgriffe aus dem Grundkurs und Selbstmassage. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. S 240.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, Frauenberufsschule.

**Gymnastik für SIE und IHN.** Bewegung in Gemeinschaft: aktive körperliche Betätigung bei Gymnastik und Ballspiel. Erarbeiten eines Modelles für Körperschulung. SOL Helmut und Doris Lausecker. S 240.– (30 UE), Fr., 20 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Gleink.

**Allgemeine und rhythmische Gymnastik** mit und ohne Kleingeräten. Lauf-, Sprung-, Lockerungs-, Haltungs-, Fuß- und Atemübungen. Schulung der Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Reaktion durch Spiele und Ballspiele. Gezielte Durcharbeitung des ganzen Körpers. Bewegungsgestaltungen. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. S 240.– (30 UE), Mo., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

**Rhythmische Gymnastik.** Gymnastik mit und ohne Handgerät. Einfache tänzerische Bewegungsgestaltung. Haltungs- und Konditionsübungen. Irma Polak – Richard Fux (Klavierbegleitung). S 185.– (15 UE), Mo., 19 bis 19.45 Uhr, oder Mo., 19.50 bis 20.35 Uhr, Schule Ennsleite.

**Gymnastik mit Musik für alle.** Walpurga Charlotte Bandzauner. S 240.– (30 UE), Di., 18.30 bis 19.45 Uhr, Schule Wehrgraben.

**Konditionsgymnastik für Damen und Herren.** Ziel: Allgemeine Verbesserung der Kondition. Prof. Mag. Ulfried Eder. S 240.– (30 UE), Mi., 18 bis 19.30 Uhr, oder Mi., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

**Jazzgymnastik für Anfänger.** Einführung Jazzgymnastik Grundbewegungen, Durcharbeitung des Körpers. Sonja Riess. S 160.– (20 UE), Mo., 18 bis 19.30 Uhr, oder Mo., 19.30 bis 21.00, Schule Ennsleite.

**Jazzgymnastik für Fortgeschrittene.** Wiederholung der Grundbewegungen, Durcharbeitung des Körpers, einfache Formationen. Sonja Riess. S 160.– (20 UE), Mi., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Ennsleite.

**Mutter-und-Kind-Turnen.** Dehn- und Streckübungen, rhythmische Bewegungen im Spiel, Haltungsturnen. Ilse Itzlinger. S 120.– (und je Kind S 82.50) (15 UE), Di., 17.15 bis 18 Uhr, Schule Ennsleite, Mi., 13.30 bis 14.15 Uhr, Bücherei Resthof.

**Gymnastik für Senioren.** Gezielte Gymnastik gegen Zivilistionsschäden. Atem-, Fuß-, Streck-, Lockerungs-, Kräftigungs- und Entspannungsübungen. Schulung der Reaktion und Geschicklichkeit durch verschiedene einfache Spiele und Ballspiele. Sportlehrerin Hermine Kiofsky. S 240.– (30 UE), Mo., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

**Tischtennis für Anfänger.** Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennissportes. Einzel- und Doppelspiel, Regel- und Materialkunde, Aufschlag, Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letzten Kursabend. OAR. Josef Lichtenberger. S 160.– (20 UE), Mo., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

**Tischtennis für Fortgeschrittene.** Kurs für Absolventen des Kurses „Tischtennis für Anfänger" oder Spieler mit guten Tischtenniskenntnissen. Strategie und Technik (z. B. Konterschlag, Stoppball, Ballon-Abwehr), Meisterschafts-, Mannschafts- und Cupbewerbe. OAR Josef Lichtenberger. S 160.– (20 UE), Di., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

**Tennis für Anfänger.** Staatlich geprüfter Tennislehrer Helmut Wisnecky. S 305.– (30 UE), jew. Mo. und Do., 13 bis 14.30 Uhr, 14.30 bis 16 Uhr, 16 bis 17.30 Uhr, 17.30 bis 19 Uhr, 19 bis 20.30 Uhr, 20.30 bis 22 Uhr, oder Mi., 9 bis 10.30 Uhr, 10.30 bis 12 Uhr, ATV-Halle.

## VI. SPRACHEN

**Englisch** – 2. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Sie" 1. HD SR Kurt Winter. S 240.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

**Englisch** – 4. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Englisch – 3. Semester" oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Englisch für Sie" 2. HD SR Kurt Winter. S 240.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

**Englisch** – 6. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Englisch – 5. Semester" oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik. Lehrbuch: „Englisch für Sie" 3. HD SR Kurt Winter. S 240.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

**Englisch für Fortgeschrittene.** Schwerpunkt: Konversation. Lehrbuch: „Kernel Lessons Plus". HD SR Kurt Winter. S 240.– (30 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

**Reading Texts and Conversation.** Unterrichtsziel: erweiterter Vokabelschatz, Sprechgeläufigkeit. Lehrbuch: Reading for adults 3. HL Elfriede Hager. S 160.– (20 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

**Englische Konversation.** HR Dir. Dr. Helmuth Burger. S 240.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

**Französisch** – 1. Semester. Erlernen der französischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch" 1. Alexandra Prinz. S 240.– (30 UE), Di., 9 bis 10.30, oder Do., 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang.

**Französisch** – 2. Semester. Erlernen der französischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch" 1. Alexandra Prinz. S 240.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang.

**Französisch** – 4. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 3. Semester" oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch" 2. Alexandra Prinz. S 240.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang.

**Französisch** – 5. Semester. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch" 2. Alexandra Prinz. S 240.– (30 UE), Mo., 9 bis 10.30 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang.

**Französisch – Konversation.** Kurs für alle, die einmal erworbene Französischkenntnisse wieder auffrischen wollen, und Absolventen des Kurses „Französisch – 4. Semester". Alexandra Prinz. S 240.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang.

**Italienisch** – 2. Semester. Aussprache, Grammatik, leichte Lese-, Übersetzungs- und Sprechübungen. Lehr-

buch: „Praktisch Italienisch". Fritzi Broschek. S 240.– (30 UE), Mo., 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Lehrbuch: „Langenscheidt Konversation". Spr. OL. Anna Windhager. S 240.– (30 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

**Italienisch** – 8. Semester. Lesen und Besprechen leichter Literaturtexte und Zeitungsausschnitte. Referate über aktuelle Themen. Leben und Werke einiger bekannter Dichter. Spr. OL. Anna Windhager. S 240.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

**Italienisch für Fortgeschrittene.** Kurs für Teilnehmer, die ihre Ausdrucksfähigkeit in der italienischen Sprache vervollkommnen wollen. Fritzi Broschek. S 240.– (30 UE), Mi., 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

**Italienische Konversation.** Dipl.-Dolmetscherin Anita Kroath. S 240.– (30 UE), Do., 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

**Spanisch** – 2. Semester. Wichtige grammatische Strukturen, Entwicklung der Fähigkeit, Spanisch zu verstehen und zu sprechen. Schulung anhand von Alltagssituationen in Form von lebensnahen Dialogen. Lehrbuch: „Spanisch für Anfänger" 1. Eloina Gutierrez-Garcia/Böglberger. S 240.– (30 UE), Do., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

**Spanisch** – 6. Semester. Grammatik und Konversation. Lehrbuch: „ESO-ES". Peter Falk Dueck. S 240.– (30 UE), Tag wird erst festgesetzt, 18.30 Uhr, Schule Promenade.

**Russisch** – 2. Semester. Prof. Mag. Johannes Kerbl. S 240.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

**Folgende Sprachkurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, im Sprachlabor durchgeführt:**

**Follow me** (2. Semester). Lehrbuch: „Follow me" B 1. Prof. Mag. Harald Philipps, S 305.– (30 UE), Mo., 8 bis 9.30 Uhr, oder Do., 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Follow me** (4. Semester). Lehrbücher: „Follow me" B 1 und 2. Prof. Mag. Harald Philipps, S 305.– (30 UE), Di., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Follow me** (5. Semester). Lehrbuch: „Follow me" B 2. Prof. Mag. Harald Philipps, S 305.– (30 UE), Mo., 9.45 bis 11.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Follow me** (6. Semester). Lehrbuch: „Follow me" B 2. Prof. Mag. Harald Philipps, S 305.– (30 UE), Mo., 18 bis 19.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Englisch** (2. Semester). Lehrbuch: „Englisch für Sie" 1. Spr.-OL Anna Windhager, S 305.– (30 UE), Mo., 20 bis 21.30 oder Do., 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Englisch** (4. Semester). Lehrbuch: „Englisch für Sie" 2 und Arbeitsbuch für Sprachübungen. Spr.-OL Anna Windhager, S 305.– (30 UE), Mo., 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Englisch** (6. Semester). Lehrbuch: „Englisch für Sie" 3. Spr.-OL Anna Windhager, S 305.– (30 UE), Mo., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Französisch** (2. Semester). Lehrbuch: „Französisch für Sie" 1. Prof. Mag. Waltraud Pfeiffer, S 305.– (30 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum. Michaela Bachl-Panhofer, S 305.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Französisch** (4. Semester). Lehrbuch: „Lebendiges Französisch" 1 und Arbeitsbuch. Mag. Christa Holub, S 305.– (30 UE), Mi., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Italienisch** (2. Semester). Lehrbuch: „Italienisch für Sie" 1. Spr.-OL Anna Windhager, S 305.– (30 UE), Do., 8.30 bis 10, oder Do., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Italienisch** (4. Semester). Lehrbuch: „Italienisch für Sie" 2. Spr.-OL Anna Windhager, S 305.– (30 UE), Do., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

## VII. FÜR DIE JUGEND

**Französisch.** Übungskurse für Mittelschüler. Lehrbücher: die im Unterricht verwendet werden. Prof. Roger Dufoir, S 240.– (30 UE), Do. oder Fr., Kursstunden nach Lehrplan, VHS-Haus.

**Jugendkurse für Fortbildung.** Übungskurse für Hauptschüler zur Festigung des Lehrstoffes. S 65.– monatlich, Tag und Zeit nach Vereinbarung unter Berücksichtigung des Stundenplanes. Englisch: HL Gerald Herzig, Schule Tabor, HOL Alois Pangerl, Punzerschule. Mathematik: HL Regina Pokorny, Punzerschule. Kurzschrift: HOL Franz Lechner, Schule Promenade. Legastheniebetreuung: VD Herta Sperrer, Schule Wehrgraben. Gesamtleitung: HD SR Wilhelm Lechner. Anmeldungen in den genannten Hauptschulen.

**Zeichnen und Malen** für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Zeichnen aus der Vorstellung. Themen nach eigener Wahl. Kurs für Kinder, die gerne zeichnen oder die sich im Zeichnen schwer tun. Prof. OStR Silvester Lindorfer, S 165.– (30 UE), Sa., 13.30 bis 15 Uhr, VHS-Haus.

**Kindersingschule.** Prof. Mag. Angela Stockhammer, VL Margit Schwarz, VOL Ingeborg Thurnher. Gesamtleitung: Prof. Mag. Brigitte Ladenbauer. S 90.– im Semester, Tag und Zeit nach Vereinbarung unter Berücksichtigung des Stundenplanes. Anmeldungen in den Volksschulen.

**Töpfern für Jugendliche** von 10 bis 16 Jahren. Freies Arbeiten mit Ton. Modellieren und Aufbauen von kleinen Gefäßen. Veronika Gräbner, S 100.– (10 UE), Fr., 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

**Rhythmische Gymnastik** für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Hannelore Foißner, S 155.– (20 UE), Fr., 14 bis 15 Uhr, Volkskino.

**Kinderballett** für Kinder von 4 bis 7 Jahren: 15 bis 16 Uhr, Kinder von 8 bis 11 Jahren: 16 bis 17 Uhr und Kinder von 12 bis 15 Jahren: 17 bis 18 Uhr, jeweils Mi., Volkskino. Anita Koller-Thiel, S 155.– (20 UE).

**Aerobic** für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Walpurga Charlotte Bandzauner, S 155.– (20 UE), Di., 17.30 bis 18.30 Uhr, Schule Wehrgraben.

**Jugendkurse für Freizeitgestaltung.** Blockflöte: Jutta Rodleitner, S 165.– (30 UE), Punzerschule. Mikroskopie: HL Otto Harant, S 165.– (30 UE), Schule Promenade. Tag und Zeit nach Vereinbarung unter Berücksichtigung des Stundenplanes. Anmeldungen in den Schulen. Gesamtleitung: HD SR Wilhelm Lechner.

### HINWEISE ZU DEN VHS-KURSEN

**1. Anmeldungen:** 23. bis 27. Jänner, 30. bis 31. Jänner und 1. bis 3. Februar 1984, täglich in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr. Am 23., 24., 26., 30. und 31. Jänner sowie am 2. Februar 1984 auch von 13.30 bis 17 Uhr. Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Für Kurse, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, durchgeführt werden, ist eine Anmeldung nur im AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a, möglich.

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen! Schecks werden nicht in Zahlung genommen.

**2. Mindestalter der Teilnehmer:** 14 Jahre, ausgenommen in den mit einer Altersangabe versehenen Kinder- und Jugendkursen.

**3. Kursbeginn:** Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird – soweit es sich nicht um einen Fortsetzungskurs vom Herbstsemester 1983 handelt – einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hievon in Kenntnis gesetzt.

**4. Ausfall von Kursen:** Für unterbelegte Kurse werden die entrichteten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 15. März 1984 rückerstattet.

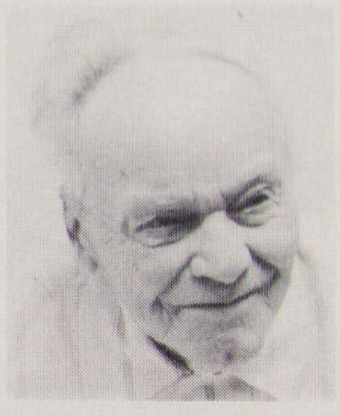
**5. Kursbescheinigung:** Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf Wunsch nach Semesterschluß bzw. nach Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

## GOLDENE HOCHZEIT FEIERTEN:

Frau Anna und Herr Max Gammer, Hermannstraße 6

Frau Eleonore und Herr Alfred Fischer, Leharstraße 6

DEN
95. GEBURTS-
TAG
FEIERTE:
Herr Alexander
Petrovic, Groß-
mannstraße 15



DEN
90. GEBURTS-
TAG
FEIERTE:
Herr Johann Brcak,
Hanuschstraße 1
(ZAH)
Fotos: Kranzmayr

# Nachrichten für Senioren

In den 5 Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „BULGARIEN" – 1. Teil – Otto Milalkovits
Di., 17. Jänner, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz, Punzerstraße 60 a
Mi., 18. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a
Fr., 20. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115
Mi., 25. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7
Do., 26. Jänner, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14

Farblichtbildervortrag „KENNST DU DEINE HEIMAT?" – eine geographische und geschichtliche Reise durch die 9 Bundesländer Österreichs – Franz Vockner
Mo., 23. Jänner, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 24. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 25. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 26. Jänner, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 27. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „EIN RÜCKBLICK AUF FAHRTEN DER VOLKSHOCHSCHULE" – SOL Helmut Lausekker
Mo., 30. Jänner, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 31. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 1. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 2. Februar, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 3. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „SONNENSTRASSE DER ADRIA" – Jugoslawien, Ing. Rudolf Huber
Mo., 6. Februar, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 7. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 8. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 9. Februar, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 10. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farbfilmvorführungen aus der Reihe „VON FREMDEN LÄNDERN" – a) Der milde Westen: Alberta, Kanada; b) Zurück zur unberührten Natur: Ontario, Kanada
Mo., 13. Februar, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 14. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 15. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 16. Februar, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 17. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „BULGARIEN" – 2. Teil – Otto Milalkovits
Di., 14. Februar, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Mi., 15. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt
Fr., 17. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Mi., 22. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Do., 23. Februar, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite


中國飯店
China Restaurant
A-4400 STEYR, STADTPLATZ 28
TELEFON 0 72 52 / 22 1 93
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# Die Welt sehen mit NEMETSCHEK

*SCHI-SONDERANGEBOTE – FERIEN 1984:*
**SEMESTERFERIEN IM SCHNEEWINKEL TIROLS – IN WAIDRING**

**TERMIN:** 11. bis 18. Februar 1984

Unterbringung in der Pension TIROLERHOF, Zimmer mit Dusche/WC **S 2790.–**

Unterbringung in **Privatpensionen,** Zimmer mit Dusche/WC **S 2290.–**
EZ-Zuschlag: S 140.–

**Die Pauschalpreise beinhalten:** Fahrt mit dem Bus, 7 Tage Nächtigung/Frühstück, 7-Tage-Schipaß Waidring für das Höhenschiparadies Steinplatte.

**SEMESTERFERIEN IM ZILLERTAL IN FÜGEN:**

**TERMIN:** 11. bis 18. Februar 1984

Pauschalpreis für Fahrt, Nächtigung und Frühstück in PRIVATPENSIONEN, Zimmer mit Kalt-Warm-Fließwasser **S 1390.–**

Pauschalpreis für Fahrt, Nächtigung und Frühstück in PRIVATPENSIONEN, Zimmer mit Dusche, WC **S 1690.–**

Pauschalpreis für Fahrt, Halbpension, Zimmer im Hotel, mit Dusche, WC **S 2190.–**
EZ-Zuschlag im Hotel S 300.– / EZ-Zuschlag in Privatpensionen S 150.–

*BAUSTEINE FÜR IHRE GESUNDHEIT:* **KURAUFENTHALT im jugoslawischen Thermalbad MORAVSKE TOPLICE**

Sie haben Gelegenheit, diesen lieblichen Kurort – nur wenige Kilometer vom Dreiländereck JUGOSLAWIEN – ÖSTERREICH – UNGARN entfernt – kennenzulernen. Sie wohnen im eleganten HOTEL TERMAL.

**TERMIN:** 12. bis 19. Februar 1984 **PAUSCHALPREIS: S 2890.–**

Fahrt, 7 Tage Vollpension (Basis Doppelzimmer mit Bad, WC), Eintritt ins Thermalbad, Kurtaxe, Reiseleitung.

**KURAUFENTHALT IN BAD HEVIZ/HOTEL THERMAL**

Das Hotel liegt nahe dem Thermalsee von HEVIZ. Sie wohnen in modern eingerichteten Zimmern, ausgestattet mit Bad, WC und Loggia.

**TERMINE:**
25. Februar bis 3. März 1984 PAUSCHALPREIS: **S 2990.–**
25. Februar bis 10. März 1984 PAUSCHALPREIS: **S 5490.–**
3. März bis 10. März 1984 PAUSCHALPREIS: **S 3400.–**

**Die Pauschalpreise beinhalten:** Halbpension, Kurpaket, Fahrt.

# Konzert zum Jahresausklang im Alten Theater

Das Konzert am Silvesterabend im Alten Theater, vom Kulturamt der Stadt Steyr veranstaltet und vom Ensemble Erich Hagmüller durchgeführt, wurde wiederum zu einem eindrucksvollen musikalischen Ereignis. Das Programm, der Barockmusik verpflichtet, war überlegt ausgewählt und abwechslungsreich zusammengestellt, es bot allen Mitwirkenden Gelegenheit, wirkungsvoll in Erscheinung zu treten. Die solistischen Aufgaben wurden jeweils souverän und technisch einwandfrei dargeboten. Frau Heidi Kohlbauer überzeugte mit ihrem wohlklingenden Flötenspiel, Frau Elisabeth Baumgartner erwies sich auf der Oboe als kongeniale Partnerin. Frau Veronika Breslmayr meisterte sicher ihren Cembalopart, der aber leider zuwenig hörbar in Erscheinung trat. Markus Presenhuber war hingegen stets in voller, klangschöner Dynamik präsent. Das Streichquintett, von Erich Hagmüller präzise geführt und für Programmauswahl und Einstudierung verantwortlich, fand sich zu genauem Zusammenspiel und dezenter Begleitung bei den einzelnen solistischen Darbietungen. Hans Sindelar betreute die 2. Violine, Karl-Heinz Ragl glänzte, vor allem solistisch, auf seiner Bratsche, Ernst Czerweny wirkte wie immer sicher und gewissenhaft auf dem Cello, das Baßfundament setzte Gotthard Schönmayr.

Als Gesangsolisten waren diesmal Frau Annelore Sommerer, Sopran, und Frau Sigrid Hagmüller, Alt, aufgeboten. Beide bewältigten ihre Aufgaben in gewohnt sicherer, technisch ausgereifter und stimmlich überzeugender Weise.

Der Abend wurde mit der Sonata a-Moll für Streicher und Basso continuo (B. c.) von Giuseppe Torelli (1658 – 1709) schwungvoll eröffnet. Es folgte das Concerto IV in g-Moll für Flöte, Oboe, Fagott und Cembalo von Antonio Vivaldi (1678 – 1741) in reizender Wiedergabe. Mit dem Weihnachtskonzert „Fürchtet euch nicht" von Christoph Bernhard (1627 – 1692) für Sopran, 2 Violinen, Fagott und B. c. und der Kantate „Ach Herr, laß deine liebe Englein" von Franz Tunder (1614 – 1667) für Sopran, Streicher und B. c. konnte sich die Solistin mit bestem Erfolg präsentieren.

Das Konzert d-Moll für Oboe, Streicher und Generalbaß von Alessandro Marcello (1684 – 1750) wurde ausgezeichnet musiziert, wobei der Solistin besonderes Lob zu spenden ist. Der Psalm 16 „O mein Herr, du meine Hoffnung" von Benedetto Marcello (1686 – 1739) für Alt, Viola und Continuo in C-Dur wurde zum eindringlichsten Stück des Abends. Sängerin und Bratschist ergänzten sich in ihren Solopartien ausgezeichnet; das Continuo war vorbildliches Fundament.

Festlicher Ausklang des feierlichen Abends wurde die Interpretation der Sinfonia IV e-Moll für Flöte, Oboe, Streicher und B. c. von Alessandro Scarlatti (1660 – 1725). Es vereinten sich alle neun Instrumentalsolisten zu homogenem, klangvollem Spiel. Den Mitwirkenden wurde herzlicher Beifall gezollt. J. Fr.

Großes Echo auf geplante JUNG-ILSENHEIM-AUSSTELLUNG. Die Bemühungen der Landeshauptstadt Salzburg, das Werk des Malers Franz Jung-Ilsenheim anläßlich der Wiederkehr seines 100. Geburtstages der Vergessenheit zu entreißen und einer breiten Öffentlichkeit durch eine Ausstellung im Jahr 1984 zugänglich zu machen, hat bereits ein großes Echo gefunden. Jung-Ilsenheim ist besonders bekannt als wissenschaftlicher künstlerischer Darsteller der Prähistorie und Schöpfer von Dioramen und wirkte nicht nur in Salzburg, sondern in den Städten Graz, Wien und Steyr. Ein Teil seiner beliebten historischen Darstellungen aus der Frühgeschichte und der Geschichte des Mittelalters betreffen nicht nur Salzburg, sondern ganz Österreich und den bayrischen Raum.

Besitzer von Bildern werden gebeten, dem Informationszentrum der Landeshauptstadt Salzburg, 5024 Salzburg, Schloß Mirabell, Telefon 71 5 11/Durchwahl 501, mitzuteilen, ihren Besitz zur Aufnahme in das Werksverzeichnis oder allenfalls leihweise für die geplante Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

VORSCHAU AUF VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ

Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr, Volksstraße 5: Gastspiel des Landestheaters Linz: „VIEL LÄRM UM NICHTS." Komödie von William Shakespeare. Abonnement I, Gruppe A und C und freier Verkauf.

Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr, Volksstraße 5: Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER ZERBROCHENE KRUG." Lustspiel von Heinrich von Kleist. Abonnement II und freier Verkauf.

## Amtliche Nachrichten

Magistrat Steyr, Baurechtsamt,
Bau2-2628/77
Bebauungsplan Nr. 42 „Hofer-Gründe"

### Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 24. November 1983 beschlossene Bebauungsplan Nr. 42 „Hofer-Gründe" wird hiemit gemäß § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 i. d. g. F., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 28. Dezember 1983, BauR-37933/2 – 1983, gemäß § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972, i. d. g. F., der Stadt zurückgegeben, da er keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf. Die Pläne liegen durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf.

Der Plan wird mit dem, auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

ZWEI ÖFFENTLICHE FERNSPRECHZELLEN, davon eine für Behinderte, hat die Post- und Telegrafenverwaltung an der Resthofstraße in Steyr errichtet und damit wieder einen Beitrag für die Verbesserung der Infrastruktur geleistet.

Sportpreise
LEHNER

Pokale · Medaillen
Abzeichen
Schilder · Stempel
4400 Steyr
Haratzmüllerstraße 106
Telefon (0 72 52) 23 6 36

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF
21. 1. bis 11. 2. 1984
Super Preise!

IM SCHUHHAUS
FÖDERMAIR
4400 STEYR, BAHNHOFSTRASSE 7

# Berufsförderungsinstitut Oberösterreich

# Bezirksstelle Steyr

**4400 Steyr, Redtenbachergasse 1a,**
**Telefon (0 72 52) 25 4 90**

# FRÜHJAHRSPROGRAMM 1984

## ABENDSCHULEN

### Beamtenaufstiegsprüfung
**Vorbereitungslehrgang**
**3 Semester, BFI-Abendschule**

1. Semester
20. Februar bis 28. Juni 1984
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 18.30 bis 21.45 Uhr
Gymnasium Werndlpark
Kursbeitrag: S 2700.–
Voraussetzungen: Vollendetes 18. Lebensjahr, positiv abgeschlossene 8. Schulstufe.
Unterrichtsfächer: Mathematik, Englisch, Biologie und Umweltkunde, Deutsch.

### Lerngemeinschaften
**Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen**

Ab 5. März 1984 bis zum Termin der Aufnahmeprüfungen
Zweimal wöchentlich an den schulfreien Nachmittagen der Schüler
AK-Bildungszentrum bzw. am Schulort
Kursbeitrag: S 400.–
Gegenstände: Deutsch, Mathematik

## ARBEITSTECHNIK

### REFA-Grundausbildung Teil B

16. Jänner bis 11. April 1984
Montag bis Freitag, jede 2. Woche, 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2600.– (inkl. ÖPWZ- u. Prüfungsgebühr)
S 915.– (REFA-Methodenlehre, Teil 3 bis 6)
S 495.– (REFA-Lehrunterlagen)

### Planung und Steuerung REFA-Lehrgang

9. Jänner bis 3. April 1984
Montag bis Donnerstag, jede 2. Woche, 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2500.– (inkl. Prüfungsgebühr)
S 760.– (REFA-Lehrunterlagen)
S 1380.– (REFA-Methodenlehre, Planung und Steuerung, Teil 1 bis 3)

### Kostenwesen REFA-Lehrgang

24. April bis 24. Mai 1984
Montag bis Donnerstag, jede 2. Woche, 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 1200.– (inkl. Prüfungsgebühr)
S 595.– (REFA-Lehrunterlagen)

### REFA-Techniker-Seminar 4 Abschnitte

**Abschnitt 1:** März bis April 1984
**Abschnitt 2:** September bis Oktober 1984
**Abschnitt 3:** November bis Dezember 1984
**Abschnitt 4:** Jänner bis Februar 1985
Abschlußprüfung: Nach Absprache mit den Teilnehmern.
Freitag: 16 bis 20 Uhr, Samstag: 8 bis 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 17.000.– (inkl. Lehrunterlagen, Prüfungstaxen, Mittagsverpflegung).
Der Kursbeitrag kann auf drei Raten bezahlt werden (1. Teilzahlung: S 7000.–, der Restbetrag in zwei gleichen Raten).
Voraussetzung: REFA-Fachschein (ausgebildeter REFA-Fachmann) oder Industriemeister bzw. Ingenieur mit REFA-Grundschein (Stufe I und II bzw. Teil A und B).

## ELEKTRONIK

### Bauelemente der Elektronik
**Grundlehrgang II – Elektronik-Paß**

6. Februar bis 23. Mai 1984
Montag, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21.30 Uhr (auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Kursbeitrag: S 3350.–
Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluß Grundlehrgang I. Bei Nichtvorliegen dieser Voraussetzung wird ersucht, vor der Anmeldung mit unserer Kursberatung Verbindung aufzunehmen.

### Programmieren von Mikrocomputern Programmiersprache BASIC

Beginn: Februar 1984
2 Kurstage nach Vereinbarung, 17 bis 21 Uhr
Handelsakademie Steyr, maximale Teilnehmerzahl: 10
Kursbeitrag: S 1200.–

### Mikrocomputer
**Fachlehrgang IV C – Elektronik-Paß**

10. Jänner bis 16. März 1984
3 Kurstage pro Woche, 17.15 bis 21.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr, Labor in der HTL Steyr
Kursbeitrag: S 3700.–, Lehrbücher: S 597.–
Max. Teilnehmerzahl: 12

### Fortsetzung Mikrocomputer

2. April bis 18. April 1984
3 Kurstage pro Woche, 17.15 bis 21.30 Uhr, HTL Steyr
Kursbeitrag: S 1200.–
Voraussetzung: Besuch des Kurses Mikrocomputer

## METALLVERARBEITENDE BERUFE

### NC-Werkzeugmaschinen – Wie funktionieren sie?
**Einführung**

21. Februar bis 8. März 1984
Dienstag, Donnerstag, 17 bis 20.45 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 700.–
**Dieser Kurs ist für Facharbeiter in der Metallbearbeitung gedacht, die sich eine Höherqualifikation erwerben wollen.**

### Numerisch gesteuerte (NC) und rechnergesteuerte (CNC) Werkzeugmaschinen
**Aufbaulehrgang**

April/Mai 1984
Nach Absprache mit Teilnehmern des Einführungskurses.
Kursbeitrag: S 2000.–
Kursinhalt: Programmerstellung auf NC- und CNC-Maschinen, praktische Arbeit mit NC- und CNC-Maschinen.

### Elektropneumatik

13. Jänner bis 27. Jänner 1984
Freitag, 15 bis 19 Uhr, Samstag, 8 bis 17 Uhr
AK-Bildungszentrum
Kursbeitrag: S 950.–

### Elektro-Schweißen
**Einführung für Anfänger**

10. Jänner bis 6. Februar 1984
Montag, Dienstag u. Donnerstag, 17.15 bis 20.45 Uhr (auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1250.–

### Elektro-Schweißen
**Fortbildung für Anfänger**

20. Februar bis 15. März 1984
Montag, Dienstag u. Donnerstag, 17.15 bis 20.45 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1250.–
Voraussetzung: Einführungskurs oder Ablegung einer kurzen Eignungsprüfung zu Kursbeginn.

### Elektro-Schweißen
**mit staatlicher Abschlußprüfung**

19. März bis 21. Mai 1984
Montag, Dienstag u. Donnerstag, 17.15 bis 20.45 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 3500.–
Voraussetzung: Vollendetes 18. Lebensjahr; abgeschlossene Pflichtschulbildung, Elektro-Schweißkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie 600 Stunden Praxisnachweis (Bestätigung der Firma).

## STAPLERFAHRER

### Staplerfahrer

Beginn Mitte Februar 1984, Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 950.–

### Staplerfahrer

Beginn Anfang März 1984, Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 950.–

## SEMINARREIHE LOHN- UND EINKOMMENSTEUERRECHT FÜR ARBEITNEHMER

### Grundbegriffe, Absetzbeträge Werbungskosten, Ledigenhausstandsgründung Außergewöhnliche Belastungen Sonderausgaben, Jahresausgleich, Steuererklärung

18. Jänner bis 22. Februar 1984
Mittwoch von 17 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: Je Teil S 150.–

## KAUFMÄNNISCHE UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KURSE

### Buchhalterprüfung
**Vorbereitungslehrgang**

21. Februar bis 5. Juni 1984
3 Kurstage pro Woche, 18 bis 21 Uhr
Kursbeitrag: S 2700.–
Dieser Lehrgang richtet sich an Absolventen des Kurses Buchhaltung Grundausbildung – Fortgeschrittene, Mitarbeiter aus dem betrieblichen Rechnungswesen mit entsprechenden Kenntnissen, Absolventen von Handelsakademien und Universitäten wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung.
**Keine Prüfungsgebühr!**

### Lohn- und Gehaltsverrechnung II

22. Februar bis 2. April 1984
Montag und Mittwoch, 18 bis 21 Uhr
Kursbeitrag: S 950.–

## ALLGEMEIN BERUFLICHE BILDUNG

### Ausbildung der Ausbilder
**Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung**

16. Jänner bis 24. Februar 1984
wöchentlich zwei Kursabende, Dienstag und Donnerstag, 18.15 bis 21.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kein Kursbeitrag!

### Rhetorik I
**Sprech- und Redetechnik**

8. Februar bis 7. März 1984
Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 700.–

### Autogenes Training

23. Februar bis 5. April 1984
Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr, Gymnastiksaal
Kursbeitrag: S 900.–

**Sprachkurse und Maschinschreibkurse werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Steyr durchgeführt**

**Kursanmeldungen und nähere Auskünfte ab sofort beim Berufsförderungsinstitut 4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a (AK-Bildungszentrum) Tel. 0 72 52/25 4 90**

# Neuerwerbungen in der Zentralbücherei der Stadt Steyr

SACHBÜCHER

Greven Dorothea: Modellieren
Geschenke basteln (kreativ, praktisch, schön)
Müller Heinrich: Elektronik-Schaltungen für Modell-Eisenbahnen
Habeler Peter: Der einsame Sieg
Messner Reinhold: Everest
Herrlingkoffer Karl M.: Nanga Parbat
Messner Reinhold: Die großen Wände
Fritz Hans/Januschkowetz Gerhard: Rodeln (Von den Grundbegriffen zu Perfektionen)
Brother Joyce: Ich liebe ihn und ich möchte ihn auch verstehen (Ein Ratgeber für alle Frauen, die sich fragen, warum Männer so anders sind)
Webers Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik (Film, Videoband und Platte im Studio und Labor)
Zierer Otto: Cicero (Republikaner ohne Republik)
Gernandt Michael: Leichtathletik-WM '83
Becker Dr. Friedebert: Europapokal 1983
Haftmann Werner: Emil Nolde
Deckart Martin: Freizeit mit dem Mikroskop
Piekalkiewicz Janusz: Unternehmen Zitadelle (Kursk und Orel: Die größte Panzerschlacht des 2. Weltkriegs)
Piekalkiewicz Janusz: Luft-Krieg: 1939 – 1945
Beck Dr. Alois: bis Stalingrad . . . 1941 – 1943
Dietle Hartmut: Das Mikroskop in der Schule (Handhabung, Beobachtungen, Experimente)
Adrian Hans G./Rolf L. Temming: Das Teebuch (Geschichte und Geschichten, Anbau, Herstellung und Rezepte)
Thie John F.: Gesund durch Berühren (Eine neue ganzheitliche Methode zur Aktivierung der natürlichen Lebensenergien und des körperlichen und seelischen Gleichgewichts)
Lesniewicz Paul: Bonsai Miniatur-Bäume
Gunnars Anita: Wir nähen und stricken Puppenkleider
Klamroth Ursula: Wenn Sie ein Kind bekommen
Poßarnig Renate: Gaddafi. Enfant terrible der Weltpolitik
Bernstein Leonard: Erkenntnisse (Beobachtungen aus fünfzig Jahren)
Weissensteiner Friedrich: Franz Ferdinand. Der verhinderte Herrscher
Zhores Medwedjew: Andropow. Der Aufstieg zur Macht
Wehner Hugo: Tagedieb und Taugenichts
Link Wolfgang: CB-Funkspaß für alle
Georg Markus: Karl Farkas. „Schau'n Sie sich das an" Ein Leben für die Heiterkeit
Weissensteiner Friedrich/Weinzierl Erika: Die österreichischen Bundeskanzler. Leben und Werk
Hamann Brigitte: Mit Kaiser Max in Mexiko. Aus dem Tagebuch des Fürsten Carl Khevenhüller. 1864 – 1867
Polansky Joseph: Glückszeichen der Sterne
Lentner Gerhard: Die hohe Kunst des Kartenlegens

BELLETRISTIK

Rushdie Salmar: Mitternachtskinder
Fussenegger Gertrud: Sie waren Zeitgenossen
Schreiber Hermann: Blutroter September
Schaeffer Max Pierre: Adolf-Hitler-Straße Nr. 14
Buck Pearl S.: . . . und weiter führt der Weg nach Westen
Topol Eduard/Nesnanskij Friedrich: Roter Platz
Cohen Albert: Die Schöne des Herrn
Andrews V. C.: Dornen des Glücks
Andrews V. C.: Wie Blüten im Wind
Andrews V. C.: Blumen der Nacht
Lentz Georg: Trennungen

*Fortsetzung auf Seite 38*

# Ärzte- und Apothekendienst

**an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Jänner/Februar 1984**

**STADT**

Jänner:

14. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
15. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
21. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße Nr. 30 a, Tel. 22 2 64
22. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
28. Dr. Holub Hugo jun., Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
29. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87

Februar:

4. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
5. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
11. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
12. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
18. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
19. Dr. Holub Hugo jun., Fischergasse 6, Tel. 65 2 92

**MÜNICHHOLZ:**

Jänner:

14./15. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
21./22. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
28./29. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

Februar:

4./5. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
11./12. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
18./19. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

**ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:**

Jänner:

14./15. Dentist Scharrer Franz, Stadtplatz 1, Tel. 24 0 45
21./22. Dr. Schönleitner Erwin, Neuzeug 152, Tel. 0 72 59/21 91
28./29. Dentist Stadlbauer Rudolf, Ternberg 116, Tel. 0 72 56/251

Februar:

4./5. Dentist Vaclavik Franz Otto, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 24 6 64
11./12. MR Dr. Lechner Kurt, Enge 24, Tel. 23 0 19
18./19. Dr. Göckler Johann, Bad Hall, Hauptplatz 11, Tel. 0 72 58/25 75

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

**APOTHEKENDIENST:**

Jänner:

16./22. Taborapotheke, Mag. Reitter KG, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18
23./29. Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer KG, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
30./31. Bahnhofapotheke, Dr. et. Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

Februar:

1./5. Bahnhofapotheke, Dr. et. Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
6./12. Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendtner OHG, H.-Wagner-Straße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer, Garsten, Berthold-Allee, Tel. 23 1 31
13./19. Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet am nächsten Montag 8 Uhr früh.

# Sprechtage des Bürgermeisters und der Mitglieder des Stadtsenates

Ab 16. Jänner 1984 treten folgende neue Sprechstunden des Bürgermeisters und der Mitglieder des Stadtsenates in Kraft:

Bürgermeister Heinrich Schwarz:
Montag, 15 bis 18 Uhr
(Bgm. Schwarz ist unter der Tel. Nr. 25 7 11/Kl. 200 DW erreichbar)

Vizebürgermeister
Leopold Wippersberger:
Montag, 15 bis 18 Uhr

Vizebürgermeister Karl Fritsch:
Dienstag, 10 bis 12 Uhr
Donnerstag, 9 bis 10 Uhr
(während der Sprechstunde unter Tel. Nr. 25 7 11/Kl. 202 DW erreichbar)

Stadtrat Ingrid Ehrenhuber:
Zentralaltersheim:
Donnerstag 8 bis 9.30 Uhr
Rathaus: Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Stadtrat Karl Feuerhuber:
Freitag 8 bis 12 Uhr

Stadtrat Rudolf Pimsl:
Donnerstag 7.30 bis 10 Uhr

Stadtrat Rudolf Steinmassl:
Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Stadtrat Manfred Wallner:
Montag 8 bis 10 Uhr

Stadtrat Johann Zöchling:
Dienstag 8 bis 12 Uhr

Bürgermeister Heinrich Schwarz und Vizebürgermeister Karl Fritsch halten ihren Sprechtag in ihren Amtszimmern (Rathaus, 1. Stock) ab.

Vizebürgermeister Leopold Wippersberger und alle Stadträte halten ihre Sprechtage im Rathaus, Sprechzimmer, 1. Stock, ab. Sie sind dort unter der Tel. Nr. 25 7 11/Kl. 205 DW erreichbar.

# Stadt kauft ehemaliges Personalwohnhaus

Der Gemeinderat genehmigte den Ankauf von zwei Liegenschaften an der Resthofstraße von Ingeborg Proyer und der Bauunternehmung Zwettler zum Preis von 2,7 Millionen Schilling. Es handelt sich um ein Personalwohnhaus mit 495 Quadratmetern zentralbeheizter Gemeinschaftswohnfläche (früher Firmenquartier für Fremdarbeiter) und ein Grundstück mit Baracke, die früher als Gemeinschaftsküche diente. Die Stadt verwendet das Wohnheim für Ersatzunterkünfte nach Delogierungen.

# Verkehrsunterricht für 4860 Schüler

Beamte der Polizeidirektion Steyr erteilten im vergangenen Jahr in den Steyrer Schulen insgesamt 4860 Schülern Verkehrsunterricht. In den Kindergärten wurden 314 Kinder unterrichtet. In der Fahrschule der Jugend wurden 4022 Schüler praktisch geschult. Die Beamten nahmen 390 Radfahrprüfungen ab und betreuten im Rahmen von Lehrausgängen „Der sichere Schulweg“ 390 Kinder.

# Modernes Ultraschallsystem für LKh Steyr

Der Ultraschalldiagnostik kommt vor allem im Bereich der Internen Medizin immer größere Bedeutung zu. Der rasche technische Fortschritt gerade auf diesem medizinisch-technischen Gebiet bringt immer bessere Geräte auf den Markt, die letztlich in ihren Diagnosemöglichkeiten erweiterte Einsatzbereiche eröffnen. Im Hinblick auf die Notwendigkeit zur bestmöglichen medizinisch-technischen Ausrüstung gerade eines Schwerpunktkrankenhauses hat das Land für die Interne Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr ein Ultraschallsystem, das dem letzten Stand der Medizintechnik entspricht, um 1,5 Millionen Schilling angekauft. Erstmals wird damit das Landeskrankenhaus Steyr über ein Gerät für echo-kardiographische Untersuchungen verfügen und darüber hinaus auch Untersuchungen der Blutstromverhältnisse im Herzbereich und im gesamten peripheren Gefäßsystem ermöglichen.

Die oö. Landesregierung hat für das nuklear-medizinische Institut am Landeskrankenhaus Steyr den Ankauf eines elektronischen Auswertesystems für die neue Gamma-Kamera beschlossen. Vor allem die Emissions-Computertomographie stellt im Bereich der Isotopendiagnostik ein mit der Computertomographie auf Röntgenstrahlenbasis vergleichbares Schichtaufnahmeverfahren dar, das die Diagnose von Tumoren bereits im Frühstadium ermöglicht. Darüber hinaus liefert es bei bestimmten Herzerkrankungen diagnostische Informationen, die bisher mit den herkömmlichen Techniken nicht möglich waren.

Das nuklear-medizinische Auswertesystem zur neuen Gamma-Kamera bewirkt neben der optimalen Kapazitätsausnützung auch eine wesentliche Unterstützung der ärztlichen Diagnose, da aufgrund der allgemeinen und organspezifischen Auswerteprogramme des Systems eine Informationsspeicherung möglich ist. Dadurch kann in Hinkunft die Diagnose zeitlich von der Untersuchung getrennt werden. Die Investitionskosten für das Auswertesystem betragen 1,255.000 Schilling.

*Fortsetzung von Seite 37*

Tennenbaum Silvia: Straßen von gestern
Theroux Paul: Moskito-Küste
Sartre Jean-Paul: Mallarmés Engagement
Faldbakken Knut: Unjahre
Boyd Neil: Hoch lebe Hochwürden!
Stone Irving: Vincent van Gogh. Ein Leben in Leidenschaft
Baum Vicki: Der große Ausverkauf
Kingston Maxine Hong: Die Schwertkämpferin
Coleman Terry: Tag der Ernte
Kroetz Franz Xaver: Oberösterreich. Dolomitenstadt Lienz. Maria Magdalena. Münchner Kindl
Cordes Alexandra: Drei Sterne sah ich leuchten
Boissard Janine: Sommerglück im Winter
Giese Alexander: Lerida oder Der lange Schatten
Braunburg Rudolf: Jetliner. Ein Logbuch
Odier Daniel: Hasenjagd
Ott Wolfgang: Die Grafen Cronsberg
Gast Lise: Herbstreise
Kolarz Henry: Die Gentlemen bitten zur Kasse
Wiener Hugo: Meine Frau und ich. „Ein verrücktes Paar“ und andere Satiren
Biernath Horst: Ein Mund voll Glück
Breinholst Willy: Mama ist die beste auf der Welt!
Walser Martin: Liebeserklärungen
Habeck Fritz: Der Ritt auf dem Tiger
Mailer Norman: Frühe Nächte
Maugham W. Somerset: Der Magier
Cookson Catherine: Jahre der Sehnsucht
Roda Roda: Die Kummerziege und andere Dienstbotengeschichten
Kafka Franz: Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande und andere Prosa aus dem Nachlaß
Rinser Luise: Bruder Feuer
Hemingway Ernest: Fiesta
Orwell George: Tage in Burma
Sanders Evelyn: Radau im Reihenhaus
Ludlum Robert: Der Gandolfo-Anschlag
Matthiesen Heinrich: Minou

**Preiswert - Preiswerter - noch Preiswerter**

**Superräumungsverkauf im Schuhhaus BAUMGARTNER**

**4400 Steyr, Stadtplatz 4**

# STEYR CHRONIK

## Vor 100 Jahren

„ELEKTRISCHE und LANDES-, INDUSTRIE- und FORST-AUSSTELLUNG: Im Jahre 1884 soll in Steyr eine umfangreiche Ausstellung durchgeführt werden. Anfangs des Jahres ergeht ein diesbezüglicher Aufruf. Die Ausstellung soll am 2. August eröffnet, gleichzeitig mit einem Volksfest veranstaltet, und am 30. September geschlossen werden. Die Elektrische Ausstellung, welche gleichzeitig stattfindet und für welche uns von verschiedenen Seiten und insbesondere von der hiesigen Waffenfabrik die ausgiebigste Unterstützung zugesagt ist, ist die erste ihrer Art auf dem ganzen Continent!“

„AUSZEICHNUNGEN: S. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Dezember 1883 dem Herrn Bürgermeister Georg Pointner in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das gewerbliche Unterrichtswesen den Titel eines Kaiserlichen Rathes taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.“

„GROSSER WOHLTÄTIGKEITS-ACT: Herr Generaldirector Werndl hat aus Anlaß der glücklichen Entbindung seiner Tochter, der Frau Gräfin Anna Lamberg, 1000 fl. für die Kinder der Arbeiter der österreichischen Waffenfabriks-Gesellschaft in Steyr und Letten gespendet, und werden die für diesen Betrag angeschafften Naturalien in den Objecten der Waffenfabrik zu Steyr und zu Letten zu Vertheilung gelangen.“

## Vor 50 Jahren

WINTERHILFE IN STEYR: Bis Ende Dezember 1933 laufen für die Winteraktion in Steyr an Spenden S 19.556.– ein, hievon waren S 3500.– vom Bunde. Die Landesregierung sagt eine Unterstützung in der Höhe von S 8000.– zu. Die Hauptaktion der Winterhilfe ist die Ausspeiseaktion. An der Ausspeisung in der Werkskantine nehmen täglich rund 2300 Personen teil, die ein warmes Mittagessen und ein Stück Brot erhalten. Darüber hinaus wurden bisher 2300 Bedürftige mit je 50 kg Kohle beteilt. Die Aktion ist noch nicht abgeschlossen.

ARBEITSLOSIGKEIT: Beim Arbeitsamt Steyr beträgt die Zahl der zur Arbeitsvermittlung vorgemerkten Personen Ende Dezember 1933 7605 (5992 Männer und 1613 Frauen). Es ergibt sich demnach gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 436. In der Stadt Steyr sind zur Arbeitsvermittlung 2834 Männer und 1009 Frauen, zusammen 3843, vorgemerkt. Im Laufe des Monats Dezember 1933 konnte an 283 Personen (242 Männer, 40 Frauen und ein Lehrling) entsprechende Arbeit vermittelt werden.

## Vor 25 Jahren

EHRUNG: Der Gemeinderat der Stadt Steyr beschließt in der Festsitzung am 30. Jänner 1959, Herrn Vizebürgermeister Direktor Franz Paulmayr anläßlich der Vollendung seines 65. Geburtstages in Würdigung seiner besonderen Verdienste, die er sich als langjähriger Vizebürgermeister und Baureferent erworben hat, den „Ehrenring der Stadt Steyr“ zu verleihen. Franz Paulmayr war der erste Träger dieser Auszeichnung (er starb am 9. Dezember 1962).

REPARATUREN: Am 7. Jänner 1959 beginnen notwendige Reparaturarbeiten an der Steyrbrücke. Die Brücke darf nur mehr in einer Richtung, jeweils nach den Anordnungen der Verkehrspolizei befahren werden. Die schon früher erlassenen Bestimmungen – Gewichtsbeschränkung bis 3,5 Tonnen und Abstand von 50 m – bleiben aufrecht. – Mit Wirkung vom 12. Jänner werden diese Bestimmungen auch auf die Ennsbrücke ausgedehnt. Die Fahrbahn wird mit Holzbarrieren so eingeengt, daß nur mehr wechselseitiger Einbahnverkehr möglich ist. Diese notwendige Maßnahme führt in den Stoßzeiten zu ausgedehnten Anstauungen.

ARBEITSAMT: Mit den Bauarbeiten für den Bau des neuen Arbeitsamtgebäudes in der Tomitzstraße wird begonnen. Die Bauzeit dieses Projektes soll eineinhalb Jahre dauern.

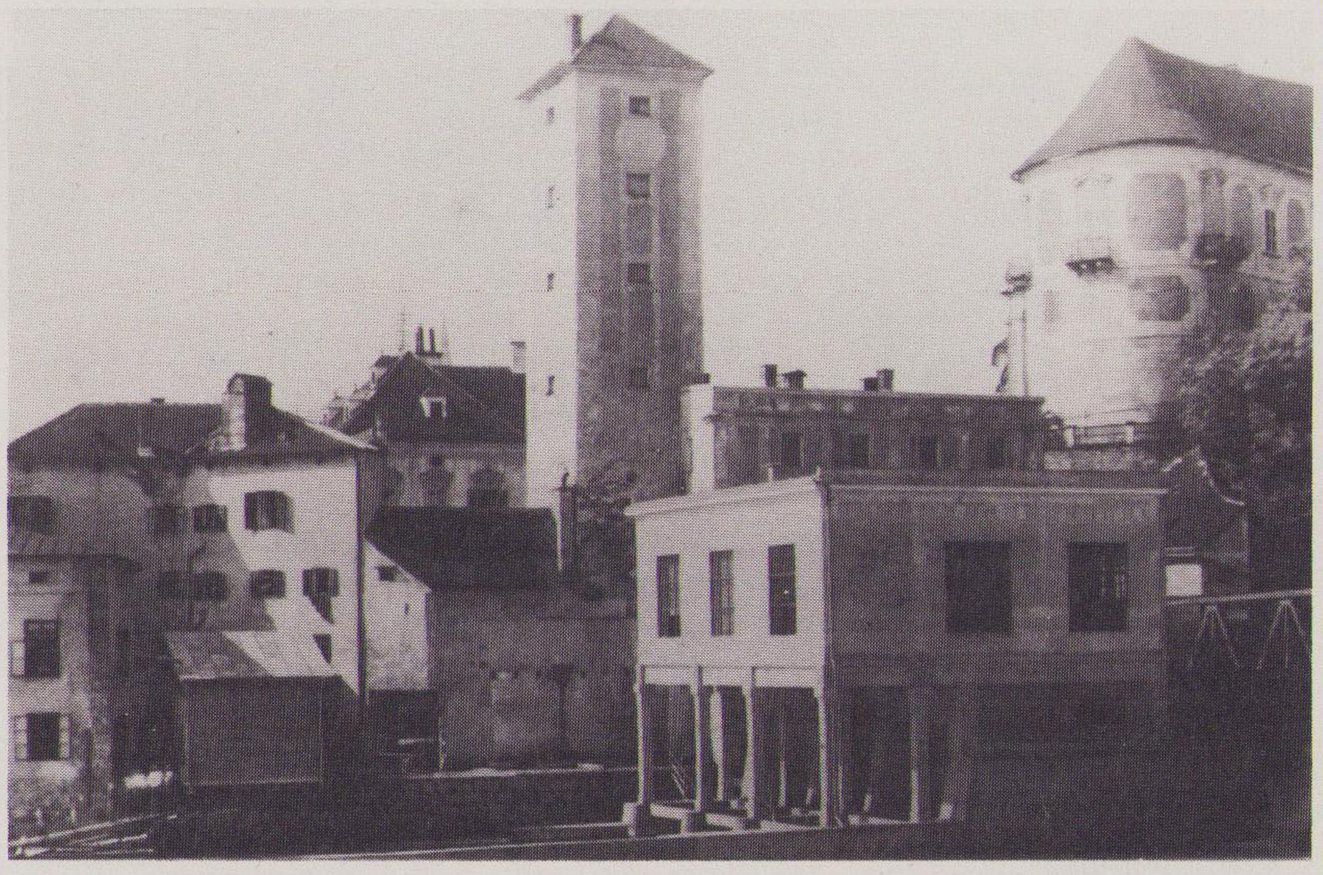
## Vor 10 Jahren

GEBURTENRÜCKGANG: Im Jahre 1973 gab es in Steyr erstmals eine sinkende Zahl von Geburten. 1972 waren hier 2630 Neugeborene zur Welt gekommen. 1973 waren es nur 2510 (1340 Knaben und 1170 Mädchen).

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT STEYR-LAND: Am 1. Jänner 1974 tritt Dr. Herbert Gurtner als Bezirkshauptmann von Steyr-Land die Nachfolge von Hofrat Dr. Hans Übleis an.

STATISTISCHES: Mit Ende 1973 sind in Steyr 43.412 Personen gemeldet. Gastarbeiter gibt es 2224, davon 2129 aus Jugoslawien. Im Vereinsregister scheinen 231 Vereine auf.

POSTAMT STEYR-CHRISTKINDL: Das Weihnachtspostamt kann auf einen neuen Abstempelungsrekord von 1,637.000 verweisen. Das Ergebnis des Vorjahres wird um 57.000 übertroffen. Nahezu 50.000 Personen bringen ihre Post persönlich nach Christkindl.



*Das ehemalige Elektrizitätswerk der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft in Zwischenbrücken.*

# Wo Was Wann in Steyr

**19. 1.** **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater, Volksstr. 5:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „EIN WALZERTRAUM" – Operette von Oscar Straus. – Abonnement II und freier Verkauf – Restkarten sind ab 13. 1. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

**20. 1.** **Freitag, 19 Uhr, Lehrlingsheim Ennsleite, Hafnerstraße 14:**

POPMUSIK SPEZIAL mit Markus Ess und seinem Hit „Alles klar, mir hams mei Moped gstohln", der jüngsten Rockgruppe Österreichs „NEW-WORK" und Christian Pöschl mit Liedern wie „Ich bin der Mini-Casanova" und „Heut trink i nix".

**21. 1.** **Samstag, 17 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang:**

Vortragsreihe „Ritter, Burgen und Turniere" – 3. Vortrag: Eine schwere Sache! (Waffen, Rüstung, Schlacht, Turniere). – SOL Helmut Lausecker.

**21. 1.** **Samstag, 18 Uhr, Dominikanersaal, Grünmarkt 1:**

Farblichtbildervortrag Emmo Diem: „USBEKISTAN".

**25. 1.** **Mittwoch, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1a:**

Farblichtbildervortrag Wolfgang Leichtenmüller: „DURCH DEN SÜDWESTEN DER USA".

**28. und 29. 1.**

**Samstag und Sonntag, jeweils 15 Uhr, Altes Theater:**

Aufführungen des Leobner Märchenensembles: „MAX UND MORITZ" – eine Bubengeschichte in sieben Streichen von Wilhelm Busch.

**28. 1.** **Samstag, 17. Uhr, Altes Theater/Nebeneingang:**

Vortragsreihe „Ritter, Burgen und Turniere" – 4. Vortrag: „Die Kreuzzüge" (Das große Ziel. Ritter und Mönche: Der Ritterorden). – SOL Helmut Lausecker.

**29. 1.** **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**

5-Uhr-Tee mit der Gruppe „Grapefruit".

**2. 2.** **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „REGINA". Oper von Albert Lortzing. – Abonnement II und freier Verkauf – Restkarten sind ab 27. 1. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

**3. 2.** **Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:**

Aktion „Der gute Film": „ASTERIX, DER GALLIER" – Frankreich 1967, nach den Comics von René Goscinny und Albert Uderzo.

**4. 2.** **Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal:**

Gastspiel DOLORES SCHMIDINGER: „WANN I GEH". – Mitwirkend: Dai King, Gitarre.

**9. 2.** **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „RIGOLETTO". Oper von Giuseppe Verdi. – Abonnement I – Gr. A und B und freier Verkauf – Restkarten sind ab 3. 2. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Victor Hugos aus dem Zeitgeist der Romantik entstandenes Drama um echte und vorgetäuschte Liebe, Entführer, Rache, Fluch und Mord, die dem Hof des leichtlebigen Herzogs von Mantua ihr Gepräge geben, wäre wahrscheinlich längst vergessen, hätte Verdi nicht daraus ein Juwel der Opernliteratur gemacht. Seine musikalische Ausdruckskraft, die den Bogen von „Der Gott der Liebe ließ mich dich finden", „Wache sorglich und behüte", „Holdes Mädchen, sieh mein Leiden" bis zu „Teurer Name, dessen Klang" und „O wie so trügerisch" spannt, hat hier einen absoluten Höhepunkt erreicht.

**10. 2.** **Freitag, 19 Uhr, FIO-Jugendzentrum, Arbeiterstraße 15:**

BEATPARTY mit der Gruppe „FEEDBACK". Musik der sechziger Jahre (gemeinsame Veranstaltung Jugendreferat der Stadt Steyr/FIO-Jugendzentrum/S-BOX).

**12. 2.** **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**

5-Uhr-Tee mit der Gruppe „STEI-LEI-HU".

**17. 2.** **Freitag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

BALLETTAUFFÜHRUNG der Staatsoper Wien (gemeinsame Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich).

*Szene aus der Oper „Rigoletto", die am 9. Februar im Stadttheater aufgeführt wird.*

**19.2.** **Sonntag, 15 Uhr, Stadtsaal:**

Steyrer Heimatnachmittag: „A LUSTIGE EICHT" – Gestaltung und Gesamtleitung: Konsulent Josef Hochmayr.

**21.2.** **Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

Kammerkonzert-Abonnement im Alten Theater – 4. Konzert: LIEDERABEND BIRGIT GREINER, Mezzosopran. – Am Flügel: Walter Moore.

VORSCHAU AUF MÄRZ 1984

**20.3.** **Dienstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr, Volksstraße 5:**

Gastspiel des Tourneetheaters „Landgraf": „LAUF DOCH NICHT IMMER WEG" – Lustspiel in drei Akten von Philip King, mit LISELOTTE PULVER u. v. a.

# 2. Steyrer Volksmusik-wettbewerb

Großen Anklang beim Steyrer Publikum fand auch der 2. Volksmusikwettbewerb am 4. Dezember 1983 in der ausverkauften Mehrzweckhalle in Münichholz. Aus den sieben teilnehmenden Gruppen gingen folgende als Preisträger hervor: 1. Preis: Familie Ziermayr aus Steinbach; 2. Preis: Weyrer Stubenmusi; 3. Preis: Ternberger Dorfmusikanten. Der äußerst objektiv wertenden Jury (OAR Maria Hofinger, Konsulent Heinz Janda, HL Manfred Kohlbauer, Maria Treml und Stadtrat Hans Zöchling) wurde es auch bei diesem Bewerb nicht leicht gemacht. Bei der Beurteilung wurde besonderes Augenmerk auf die Echtheit der Volksmusik, die musikalische Reife des Zusammenspiels, die Stimmung und den Gesamteindruck (Kleidung, Auftreten) gerichtet. Leider wurde auch diesmal bei der Wahl der Stücke die in der Ausschreibung geforderte echte Volksmusik vielfach mit volkstümlicher verwechselt.

Die Warengutscheine im Wert von 6000, 4000 und 2000 Schilling spendete in dankenswerter Weise das Musikhaus Krenmaier in Münichholz. Das Jugendreferat der Stadt Steyr vergab drei Pokale, die Vizebürgermeister Heinrich Schwarz den Siegern überreichte. Als Anerkennung und Dank für die Teilnahme wurde wie schon beim ersten Bewerb den Mitgliedern aller Gruppen eine Anstecknadel mit dem Steyrer Wappen überreicht.

Dank gebührt allen am Wettbewerb Beteiligten, besonders dem Jugendreferat als Veranstalter, wurde doch durch diesen Bewerb angeregt, das schlichte, häusliche Musizieren im Sinne der echten Volksmusik wieder etwas mehr zu pflegen. Für die Zukunft nimmt sich das Jugendreferat vor, Gruppen und Solisten aus beiden Bewerben in einer eigenen Volksmusikreihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor" zu fördern. Das erste Volksmusikkonzert fand bereits am Montag, 9. Jänner 1984, um 19.30 Uhr im Alten Theater mit dem Akkordeonensemble Lepeska, den Lerz-Dirndln und Leopold Holzner statt.

*Im Bild die Siegergruppe bei der Pokalüberreichung. Foto: Haider*

# Liebling der Steyrer Jugend: „GRAPEFRUIT"

Nicht mehr wegzudenken aus dem Programm des Jugendreferates der Stadt Steyr ist der bei der Jugend so beliebte 5-Uhr-Tee, der in der Saison 1982/83 abwechselnd im Stadtsaal und im Mehrzwecksaal Münichholz durchgeführt wurde.

In der abgelaufenen Saison 1982/83 spielten bei 16 5-Uhr-Tees mit 5611 Besuchern neun Musikgruppen zum Tanz. Zu Saisonende wurde wiederum eine Wahl der beliebtesten Musikgruppe durchgeführt, bei der die Steyrer „GRAPEFRUITS" den ersten Platz errangen. Den zweiten Platz erreichte die Gruppe „PANOPTIKUM", gefolgt von der Nachwuchsgruppe „STEI-LEI-HU".

Als Beitrag zur Jugendförderung herrscht bei den 5-Uhr-Tees Alkoholverbot, das von den Jugendlichen voll akzeptiert wird. Mit großer Begeisterung wurden auch bei den letzten zwei 5-Uhr-Tees die Body-Building- und Aerobicvorführungen durch das Athletik- und Fitneßcenter Günther Reischl, Wieserfeldplatz 1, aufgenommen. Die Siegerehrung fand am 11. Dezember im Stadtsaal Steyr statt.

*Fam. Ziermayr aus Steinbach, 1. Preis im Volksmusikwettbewerb.*

# INHALT


Investitionsimpulse für die heimische Wirtschaft aus dem Stadtbudget 1984 4–7

Heinrich Schwarz neuer Bürgermeister der Stadt Steyr 8–10

Zwei Drittel des Straßentunnels fertig 12–15

Erweiterung der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes auf 193 Betten 18–19

Streckenplan der Verkehrsbetriebe der Stadtwerke 22/23

STEYR-Register 25–28

Amtliche Nachrichten 24

Auszeichnungen für Verdienste um die Volkshochschule 29

Kurse der Volkshochschule im Frühjahrssemester 30–33

Kurse des Berufsförderungsinstitutes 36

Kriminalität in Steyr rückläufig 38

Steyr-Chronik 39

Journal 40/41

18.541 Fahrzeuge in Steyr 42

Impressum 42



steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Leitender Redakteur: Walter Kerbl

Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus;
Referat für Presse und Information,
Telefon 24 4 03, FS 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

*Auf Einladung des stellvertretenden Generaldirektors der Steyr-Daimler-Puch AG, Johan Julius Feichtinger, besichtigte der Stadtsenat die Produktionsanlagen des Wälzlagerwerkes in Münichholz. Das Management des Unternehmens setzt vielfältige Maßnahmen zur Rationalisierung der Produktion, um damit Arbeitsplätze zu sichern.*
*Im Bild (v. r. n. l.): Dr. Dipl.-Ing. Johann Matouschek, Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Johan Julius Feichtinger, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Magistratsdirektor Dr. Knapp. Foto: Hartlauer*

## 18.541 Fahrzeuge in Steyr

Wie aus der Jahresstatistik 1983 der Bundespolizeidirektion Steyr hervorgeht, waren Ende des vergangenen Jahres insgesamt 18.541 Fahrzeuge gemeldet, das sind um 525 mehr als 1982. Die Zahl der Pkw stieg innerhalb eines Jahres um 368 auf 12.887, die der Lastwagen sank um 38 auf 909. Mopeds gibt es 2536 (plus 78), Anhänger 1338 (plus 88), Krafträder 369 (plus 26), Kleinkrafträder 115 (minus 19), Sonderfahrzeuge 166 (plus 28), Omnibusse 37, Zugmaschinen 184 (minus 6).

Zu den Lenkerprüfungen sind im vergangenen Jahr 798 Männer und 644 Frauen angetreten. Während bei den Frauen 57,3 Prozent bestanden haben, waren es bei den Männern nur 55,3 Prozent.

## 700 Unfälle im Stadtgebiet

1983 gab es im Stadtgebiet 700 Unfälle mit drei Toten, 285 Verletzten und 261 Fälle von Fahrerflucht. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Unfälle um 25 Prozent erhöht. 99 Prozent der Unfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit, Alkoholbeeinträchtigung des Lenkers und die Nichtbeachtung sonstiger Verkehrsvorschriften zurückzuführen. Wegen Lenkens eines Fahrzeuges in alkoholisiertem Zustand wurden im vergangenen Jahr über 238 Fahrer Geldstrafen in Höhe von 1,5 Mill. S und 333 Tage Arrest verhängt. 107 Personen zahlten 115.000 S, weil sie ohne Führerschein ein Fahrzeug lenkten.

## Grundstücksdatenbank im Vermessungsamt Steyr

Anläßlich des Jubiläums „100 Jahre Führung des Katasters“ veranstaltete das Vermessungsamt Steyr einen „Tag der offenen Tür“. Behördenleiter Dipl.-Ing. Gerald Stiegler und seine Mitarbeiter gaben den Besuchern Einblick in die vielfältigen Aufgaben dieser Institution. Das Vermessungsamt Steyr betreut einen Bereich von 123 Katastralgemeinden mit 210.000 ha, 1500 Katastralmappenblätter, 1500 Schätzungskarten und arbeitet an der technischen Erneuerung der Katastralmappen aufgrund von derzeit 6000 Festpunkten. Über rund 40.000 ha des Vermessungsbezirkes wurden die Mappenblätter in den letzten 15 Jahren technisch und zeichnerisch erneuert. (Maßstab 1:1000 oder 1:2000.) In 60 Katastralgemeinden ist es möglich, ein Grundstück in den Grenzkataster einverleiben zu lassen. Die Grundstücksdatenbank ist im Vermessungsamt Steyr eingeführt, so daß alle eigenen Grundstücksdaten sowie jene der anderen 67 Vermessungsämter in Österreich jederzeit abberufen werden können. Grundbuchsdaten jener Grundbücher, die schon in der Grundstücksdatenbank eingespeichert sind, können ebenfalls jederzeit abberufen werden.

Von größter Wichtigkeit bei der Arbeit für die Erneuerung der Katastralmappen und Landkarten sind die in der Landschaft gesetzten Vermessungszeichen. Die Behörde appelliert hier besonders an die Bevölkerung, Vermessungszeichen nicht zu beschädigen.

# Stadttheater Steyr
**Großes Haus**

**Volksstraße 5, Telefon 23 2 64**

**Dienstag, 17. Jänner, 20 Uhr** — **Mittwoch, 18. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Das Auge des Tigers (Sylvester Stallone)

Der weltweite Erfolg! Sylvester Stallone wieder als „Rocky".

**Ab Freitag, 20. Jänner, täglich bis auf weiteres!**
**Vorstellungen an Wochentagen um 17.30 und 20 Uhr**
**an Samstagen und Sonntagen um 15.30, 18 und 20.30 Uhr**

**am Donnerstag, 2., und Donnerstag, 9. Februar Theater**
**am Freitag, 3. Februar, 17.30 Uhr**

## Asterix, der Gallier

**AKTION „DER GUTE FILM"**

**Österreichische Uraufführung!** Wir sind wieder mit dabei!
DER BOND ALLER BONDS! Einer der größten Filmerfolge!

## James Bond 007: Sag niemals nie

Die Supersensation im großen Haus! SEAN CONNERY ist James Bond – sein Gegenspieler Klaus Maria Brandauer. Um allen Gelegenheit zu geben, diesen brandneuen Großfilm zu sehen, spielen wir ca. 3 Wochen lang!
Die führenden Kinos in Österreich starten gleichzeitig!

**UND IM ANSCHLUSS DIE SPITZENFILME:**

## Staying Alive mit John Travolta
## Furyo das Tagesgespräch mit David Bowie

# Zentralkino Steyr
**Färbergasse 5, Telefon 22 0 05**

**Das neue Kino mit der besonderen Note!**

**Dienstag, 17. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Das Ding (John Carpenter)

Zuerst jagte er die „Klapperschlange", jetzt das „Ding".

**Mittwoch, 18. Jänner, 18 und 20 Uhr** — **Donnerstag, 19. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Bad Boys

Knisternde Spannung, dramatische Zwischenfälle!

**Freitag, 20. Jänner, 18 und 20 Uhr**
**Samstag, 21. Jänner, 18 und 20 Uhr**
**Sonntag, 22. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr**
**Montag, 23. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Fanny Hill

Der pikante vielgelesene Roman als heißer Farbfilm.

**Samstag, 21. Jänner, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG**

## Wild Girls

Extrascharf!

**Dienstag, 24. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Internatsgeheimnisse junger Mädchen

Kommen – sehen! Steyrs meistgespielter Sexfilm!

**Mittwoch, 25. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Blues Brothers (John Belushi)

Wie Nitro und Glyzerin – der immer wieder verlangte Kultfilm! Über 14 Jahre!

**Donnerstag, 26. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Kung Fu – Sturmstaffel zur Hölle

Bisher nie gezeigte Kämpfe und Demonstrationen gelber Teufel. Ein Kung-Fu-Hit erster Klasse!

**Freitag, 27. Jänner, 18 und 20 Uhr**
**Samstag, 28. Jänner, 18 und 20 Uhr**
**Sonntag, 29. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr**
**Montag, 30. Jänner, 18 und 20 Uhr**
**Dienstag, 31. Jänner, 18 und 20 Uhr**

## Sunshine Reggae auf Ibiza

Das ist der unterhaltsamste Musikfilm seit Jahren! Die beliebtesten Schlager der Hitparade in einem Farbfilm mit Olivia Pascal, Karl Dall, Chris Roberts und Isa Haller.

**Samstag, 28. Jänner, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG**

## Candy treibt's in Hollywood (Hard Core!)

**Mittwoch, 1. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Katharina, die nackte Zarin

Das ungewöhnlichste Sittengemälde aller Zeiten. Ein Farbfilm mit Sandra Nova und Frank Williams.

**Donnerstag, 2. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Der New York Ripper

Lucio Fulcis aufsehenerregender Cinemascope-Farbfilm der brutalen Gewalt.

**Freitag, 3. Februar, 18 und 20 Uhr**
**Samstag, 4. Februar, 18 und 20 Uhr**
**Sonntag, 5. Februar, 16, 18 und 20 Uhr**
**Montag, 6. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Rush (Einer hat die Nase voll)

Ein Mann im Vorhof der Hölle gegen eine ganze Armee. Conrad Nichols, der neue Star zwischen Verbrechen und Legalität.

**Samstag, 4. Februar, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG**

## Geheime Lüste NEU!

**Dienstag, 7. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Die Wiege des Bösen

Der Schocker, der keine Rücksicht auf die Nerven der Zuschauer nimmt.

**Mittwoch, 8. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Unersättliche Lust Nur für Erwachsene!

**Donnerstag, 9. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Rocky (Sylvester Stallone)

Der Superfilm mit dem Idol von Millionen: Sylvester Stallone. Über 14 Jahre!

**Freitag, 10. Februar, 18 und 20 Uhr**
**Samstag, 11. Februar, 18 und 20 Uhr**
**Sonntag, 12. Februar, 16, 18 und 20 Uhr**
**Montag, 13. Februar, 18 und 20 Uhr**
**Dienstag, 14. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Kalte Wut

Nach „McQuade, der Wolf" können Sie jetzt CHUCK NORRIS in seinem neuesten Thriller miterleben!

**Samstag, 11. Februar, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG**

## Französische Stellungen

**Mittwoch, 15. Februar, 18 und 20 Uhr** — **Donnerstag, 16. Februar, 18 und 20 Uhr**

## Addio, Onkel Tom (JACOPETTI)

Der Mensch ist das wildeste Tier! Der härteste Cinemascope-Farbfilm aller Zeiten.

**Die beiden komfortablen Steyrer Kinos erwarten gerne Ihren Besuch!**

# MERKUR MARKT

## 4400 Steyr, Pachergasse 6

MONTAG-DONNERSTAG 8.30-18.30
FREITAG 8.00-18.30
SAMSTAG 8.00-12.30

**Semmeln** 10 Stk. **8.90**

**Kaiser Märzen** 0,5 LITER 20 Fl. Kiste **104.-**

**Kapsreiter Hopfenkrone** 0,5 LITER 20 Fl. Kiste **98.-**

**Bona Maiskeim-Öl** 0,5 LITER **19.90**

**Maggi Rindfleisch Suppe** HAUSH. PKG. **16.90**

**Knorr Meister-Kessel-Suppe** 500g DOSE **18.90**

**Iglo Grammel-Knödel** 400g PKG. **24.90**

**11-er Pommes-Frites** KILO **19.90**

**Frolic Hunde-Nahrung** 4 KILO PKT. **109.90**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vita Öl 2 LITER DOSE **64.90** | Mautner Tafelessig LITER **12.90** | Recheis Eierteigwaren 2 KILO **44.90** | Scana Weiße Bohnen 1/1 DOSE **8.90** |
| Vita Margarine 1/4 KILO BECHER **8.90** | Felix Delikatess-Gurken 720 ML. **11.90** | Pfanni Semmelknödel PKT. **18.90** | Scana Gemüse Erbsen 1/1 DOSE **9.90** |
| Kuner Mayonnaise 250g TUBE **19.90** | Bulgar. Öl-Pfefferoni 720 ML. **14.90** | Maggi Delikatess-Suppe PKT. **5.90** | Scana Linsen 1/1 DOSE **11.90** |
| Kuner Ketchup 3 SORTEN 350g FL. **14.90** | Haas Grillsenf 200g TUBE **7.90** | Maggi Würze Nr. 2 D.PKG. **16.90** | Scana Schnittbohnen 1/1 DOSE **11.90** |

**Jacobs Monarch + 4,- Treuebon** 250g PKT. **29.90**

**Benco Instant** 1.000g DOSE **54.90**

**Gittis Müesli** 3 Sorten 330g PKT. **26.90**

**Heuriger Rot- od. Weiß-Wein** 2 LITER **24.90**

**Mautner Inländ. Rum 38%** LITER **49.90**

**Charly Weinbrand** LITER **59.90**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wasa Knäckebrot 250g PKT. **11.90** | Manner Neapolitaner 4 ER **14.90** | Brash of London Tea 3 SORTEN, 125g DOSE **19.90** | Franziskaner Magenbitter 0,7 LITER **44.90** |
| Melanda Gold 200g **15.90** | Niemetz Schwedenbomben 6 ER **7.90** | Teekanne Teefix 25 BTL. **14.90** | Mautner Jagertee LITER **99.90** |
| Scana Konfitüren 450g GLAS 3 SORTEN **12.90** | Kaiser Biomenthol, Brustkaramellen 250 g **18.90** | Nescafe 2 SORTEN 200g GLAS **79.90** | Mautner Orangeade 0,7 LITER **19.90** |
| Ausländ. Bienenhonig KILO-GLAS **29.90** | Storck Nimm 2 300g PKT. **17.90** | Kornland Müesli-Riegel 3 ER **9.90** | Mautner Citro-Himbeer 1,5 LITER **44.90** |

**Rexona Seife** 4x150g PKG. **25.90**

**Blend-a-med Zahn-Creme** 60 ML. **16.90**

**Gloria Haar-Shampoo** 350 ML. **19.90**

**Gloria Haar-Spray** 375g DOSE **23.90**

**Kamill Hand-Creme** 250 ML. **24.90**

**Fa Deo-Spray** 110g DOSE **19.90**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fa Duschbad 200 ML. **16.90** | Batist Haarspray 350g DOSE **34.90** | Guten Appetit Servietten WEISS 100 STK. **7.90** | Cif Reinigt o. Kratzer 420 ML. **24.90** |
| Odol Mundwasser 125 ML **49.90** | Duo Haarpflegeschaum 150g DOSE **39.90** | Johnny Taschentücher 15x10 PKG. **19.90** | Ajax Allzweckreiniger 1 LITER **29.90** |
| Kukident Haftcreme ROSA/ SUPER 40 ML. **39.90** | Glem Vital Kurbalsam 200 ML. **19.90** | Feh Dekor Küchenrolle DP. **17.90** | Palmolive Geschirrspülmittel LITER **29.90** |
| Gillette Contour Apparat **24.90** | Depilan Enthaarungscreme 75 ML. **39.90** | Lampion-Girlanden 4 METER **9.90** | Quanto Weichspüler 4 LITER **39.90** |

**Pampers Höschen-Windeln** Tragepackung **209.90**

**Flaumy Toilette-Papier** 10 STK. **39.90**

**Calgonit Reiniger** 5 Kg. TROMMEL **109.90**

**Silan Konzentrat Weichspüler** LITER FLASCHE **29.90**

**Ariel** E 10 BOX **94.90**

**Persil** E 18 BOX **159.90**

PREISE INKLUSIVE ALLER STEUERN, EXKLUSIVE FLASCHENEINSATZ, GÜLTIG BIS 28. 1. 84.